



**Ratssitzung des EVTZ
Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau
14. März 2013**

Schwarzwaldhalle
Oberkircher Straße 26
APPENWEIER

15.00 – 17.00 Uhr

Sitzungsbericht

Teilnehmer :

Herr Jean-Marie BEUTEL, Herr Henri BRONNER, Frau Françoise BUFFET, Herr Herrmann BURGER, Herr Dr. Walter CAROLI, Herr Bernard EGLES, Herr Dr. Alexandre FELTZ, Herr Alain FONTANEL, Herr GIESSLER, Herr Günter GORECKY, Herr Robert GROSSMANN, Herr Robert HERRMANN, Herr Klaus JEHLE, Herr Alain JUND, Herr Willy KEHRET, Herr Peter KIEFER, Herr Bruno METZ, Herr Dr. Wolfgang G. MÜLLER, Herr Klaus-Peter MUNGENAST, Herr Klaus MUTTACH, Herr Jürgen OSSWALD, Herr Norbert REINHARDT, Herr Roland RIES, Herr Frank SCHERER, Herr Eric SCHULTZ, Frau Edith SCHREINER, Frau Sonja SCHUCHTER, Herr Richard SCHÜLER, Herr Dr. Claus-Dieter SEUFERT, Herr Wilhelm WUNSCH.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten

Herr SCHERER begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und schlägt vor, die Sitzung trotz der Abwesenheit einiger im Verkehr feststeckender Ratsmitglieder, zu eröffnen. Er weist darauf hin, dass jene Tagesordnungspunkte, die zur Abstimmung gebracht werden und daher die Beschlussfähigkeit des Gremiums erfordern, nach Ankunft aller Mitglieder, die ihre Teilnahme an der Sitzung angekündigt haben, besprochen werden, wenn der Rat beschlussfähig ist.

Aufgrund der Abwesenheit des jüngsten Mitglieds dieses Gremiums bittet Herr SCHERER den Ratsältesten, Herrn Dr. SEUFERT, die Teilnehmer aufzurufen. Auf beiden Seiten ist das Quorum aufgrund der Verspätung einiger Mitglieder noch nicht erreicht. Herr SCHERER schlägt daher vor, die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt „2. Bericht aus dem Vorstand“ zu eröffnen, der keine Beschlussfassung erfordert.

2. Bericht aus dem Vorstand (14.02.2013)

Herr SCHERER weist darauf hin, dass den Ratsmitgliedern eine Übersicht über die in der Vorstandssitzung vom 14. Februar zur Abstimmung gebrachten Förderanträge zur Verfügung gestellt wurde.

Herr SCHERER begrüßt die Entscheidung des Eurodistriktvorstands, dem Projekt „Taskforce Rente“ eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro zu gewähren. Dieses Projekt besteht in einer Verstärkung der personellen Ausstattung der INFOBEST-Einrichtungen am Oberrhein, insbesondere des Büros Kehl-Straßburg, um der steigenden Anzahl an Anfragen bezüglich der Doppelbesteuerung von Rentnern mit Wohnsitz in Frankreich, die in Deutschland gearbeitet haben, Herr zu werden. Betroffen sind 30.000 Rentner mit Wohnsitz im Elsass. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 80.000 Euro.

Herr SCHERER lädt die Ratsmitglieder ein, Fragen zu den anderen in der Vorstandssitzung am 14. Februar diskutierten Themen zu stellen. Da keine Reaktion erfolgt, dankt Herr SCHERER den Ratsmitgliedern und schließt den Tagesordnungspunkt 2.

Herr SCHERER begrüßt Herrn RIES und die anderen Personen, die während der Diskussion des Tagesordnungspunkts 2 angekommen sind. Das Gremium ist damit beschlussfähig.

Herr SCHERER begrüßt ebenfalls Herrn LEGGE, Konsul der Bundesrepublik Deutschland, und Herrn VON DROSTE HÜLSHOFF, Leiter der Stabsstelle für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und europäische Angelegenheiten im Regierungspräsidium Freiburg.

1.1 Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet.

1.2 Annahme des Protokolls der Ratssitzung vom 13. Dezember 2012

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Politik

3.1. Haushalt

3.1.1. Wahl eines Mitgliedes des Rates für den Vorsitz der Annahme des Jahresabschlusses und der Jahresrechnung 2012

Herr SCHERER weist darauf hin, dass in Übereinstimmung mit der französischen Rechtsprechung, welcher der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau untersteht, ein Dritter den Vorsitz der Annahme des Jahresabschlusses und der Jahresrechnung 2012 führen und er sich in seiner Funktion als Präsident des Eurodistrikts zurückziehen müsse. Der Rat überträgt Herrn Dr. SEUFERT den Vorsitz der Annahme des Jahresabschlusses 2012 und der Jahresrechnung 2012 des Eurodistrikts. Herr SCHERER zieht sich zurück.

3.1.2. Jahresabschluss 2012

Herr Dr. SEUFERT fragt die Ratsmitglieder, ob Sie den Bericht von Herrn Thierry LOUTON annehmen.

Er weist darauf hin, dass die Ausgaben des Eurodistrikts für das Jahr 2012 in der Kostenstelle Investitionen auf 19.507,88 Euro geschätzt werden, während sich die Ausgaben auf 85.729,74 Euro belaufen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres in der Kostenstelle Investitionen beträgt 66.221,86 Euro.

In der Kostenstelle Betrieb werden die Ausgaben auf 929.806,48 Euro geschätzt. Die Einnahmen belaufen sich auf 850.000,00 Euro. Das Ergebnis des Geschäftsjahres in der Kostenstelle Betrieb ist -79.806,48 Euro. Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2012 liegt bei -13.584,62 Euro.

Herr Dr. SEUFERT stellt den Jahresabschluss 2012 zur Abstimmung durch die Versammlung. Es gibt zwei Enthaltungen. Der Jahresabschluss wird angenommen.

3.1.3. Jahresrechnung 2012

Das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem Gesamtüberschuss in Höhe von 691.133,62 Euro geschlossen. Dieser Überschuss setzt sich einerseits aus dem Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe 681.969,65 Euro und andererseits aus dem Überschuss dem Vermögenshaushalt mit einem Betrag von 9.163,97 Euro zusammen.

Herr Dr. SEUFERT stellt die Jahresrechnung 2012 zur Abstimmung durch die Versammlung. Es gibt zwei Enthaltungen. Die Jahresrechnung wird angenommen.

Herr Dr. SEUFERT dankt den Ratsmitgliedern und überträgt den Vorsitz wieder Herrn SCHERER.

3.1.4. Haushaltsplan 2013

Herr SCHERER kehrt zurück und dankt Herrn Dr. SEUFERT. Er korrigiert die deutsche Übersetzung des Titels des Punktes 3.1.4. der Tagesordnung. Es handele sich nicht um einen „vorläufigen Haushalt 2013“, sondern um einen „Haushaltsplan 2013“.

Herr SCHERER weist darauf hin, dass die Ratsmitglieder in Übereinstimmung mit der französischen Rechtsprechung unter den Sitzungsunterlagen das Dokument „M14 Haushaltsplan“ sowie eine Art Übersetzung des Haushaltsplans in eine politische Sprache zur Hand haben. Letztere setzt sich wiederum aus zwei Dokumenten zusammen: einer Tabelle mit dem Titel „COMPARAISON ANNEES PRECEDENTES / VERGLEICH VORJAHRE“ und einer Tabelle mit dem Titel „PREVISIONS 2013 / HAUSHALTSPLAN 2013“. Diese Tabellen stellen die Ausgaben nach Themen sortiert dar und verbessern so die Lesbarkeit des Dokuments M14.

Herr SCHERER weist darauf hin, dass der an diesem Tag vorgestellte Haushalt bereits in einer „Grundsatzdebatte über den Haushalt“ (débat d'orientation budgétaire) in der Ratssitzung am 13. Dezember 2012 behandelt wurde. Der am heutigen Tag vorgelegte Haushalt sei mit dem in dieser Grundsatzdebatte vorgestellten Haushalt identisch, mit Ausnahme zweier nachfolgend beschriebener Änderungen:

Die erste Änderung betrifft den Restbetrag 2013 (auf das Jahr 2014), der um ungefähr 100.000 Euro niedriger liegt als in der Grundsatzdebatte über den Haushalt vorgesehen. Dies kann damit erklärt werden, dass es sich um eine Schätzung nach den ersten zehn Monaten des Geschäftsjahres mit Hochrechnung auf die verbleibenden beiden Monate handelte. Tatsächlich waren einige Rechnungen noch nicht bezahlt oder eingegangen. Ebenso lagen einige durch die Projektträger eingereichte Förderanträge, für die eine auf mehrere Jahre verteilte Auszahlung der Fördersumme beschlossen wurde, noch nicht vor.

Die zweite Änderung betrifft das Hinzufügen einer Haushaltslinie „Mikroprojektfonds“ in dem Dokument „PREVISIONS 2013 / HAUSHALTSPLAN 2013“. Sämtliche Verwaltungskosten des Mikroprojektfonds (sowohl die Personalkosten als auch die Ausgaben für die Organisation von Informationsabenden) werden in dieser Linie verbucht. 50 % dieser Ausgaben werden im Rahmen des Programms „INTERREG Oberrhein“ erstattet.

Alle anderen Punkte stimmen mit dem Dokument überein, das der Grundsatzdebatte über den Haushalt im Dezember 2012 zugrunde lag.

Herr SCHERER weist darauf hin, dass Frau ARANEDER, Finanzdirektorin der Stadt und des Stadtverbands Straßburg, anwesend ist und falls nötig auf eventuell aufkommende Fragen antworten kann.

Herr SCHERER eröffnet die Debatte. Er erteilt Herrn GROSSMANN, welcher sich äußern möchte, das Wort.

Herr GROSSMANN dankt dem Präsidenten. Er weist darauf hin, dass er sich bei der Annahme des Jahresabschlusses und der Jahresrechnung enthalten habe, da er die Dokumente erst 24 Stunden vor der Sitzung erhalten hatte, so dass er diese nicht mehr mit der nötigen Aufmerksamkeit zur Kenntnis nehmen konnte, um sich in der heutigen Sitzung zu diesem Thema zu äußern. Hinsichtlich des Haushalts weist er darauf hin, dass nur ein Drittel des Haushalts für Maßnahmen zur Verfügung steht und zwei Drittel für den Betrieb. Dies hält er für unzureichend.

In Hinblick auf den Haushalt fragt Herr GROSSMANN, was mit „eigene Projekte und Projektbeteiligungen“ und „Förderprojekte“ gemeint sei. Außerdem möchte er wissen, was genau sich hinter dem in dem Dokument erwähnten „Substitutionsprojekt“ verberge. Schließlich möchte er wissen, ob die Erstellung einer neuen partizipativen Internetseite bedeute, dass die alte Seite deaktiviert wird, oder ob es sich um eine zweite Seite handle. Es gibt eine gewisse Anzahl grenzüberschreitender Seiten sowohl von Vereinen als auch von Privatpersonen und er möchte wissen, ob besagte Seite mit den bereits bestehenden Projekten in Konkurrenz stehe. Der für die im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Elysee-Vertrages durchgeführten Aktionen bereitgestellte Betrag in Höhe von 5.000 Euro scheint ihm für ein Ereignis dieser Bedeutung gering zu sein.

Herr SCHERER führt aus, dass er in den letzten Monaten große Fortschritte in Bezug auf die Sitzungsunterlagen festgestellt habe. Er dankt dem Generalsekretariat, zumal die personelle Ausstattung gering sei. Er weist darauf hin, dass die Generalsekretärin später genauer auf die Anmerkung zur Bereitstellungsfrist der Sitzungsunterlagen antworten könne.

In Bezug auf den Verwaltungshaushalt wurde die Frage bereits bei der vorherigen Vorstandssitzung und der vorherigen Ratssitzung diskutiert. Ergebnis dieser Diskussionen war, dass der Haushalt relativ gut ausgeglichen ist und dass man den Eurodistrikt nicht mit Verwaltungsstrukturen mit anderen Zuständigkeiten und in anderen Kontexten vergleichen darf, sondern eher mit anderen Eurodistrikten, die eine vergleichbare Struktur aufweisen. Hinsichtlich der Betriebsausgaben des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau stehen die Personalkosten mit 34 % des Gesamthaushalts an erster Stelle. Innerhalb des Eurodistrikts Regio Pamina belaufen sich die Personalkosten auf 55,58 % des Gesamthaushalts. Herr SCHERER weist darauf hin, dass ihm in der Ausübung seiner Funktion als Präsident des Eurodistrikts manchmal der Gedanke komme, dass es für den Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau gut wäre, 55 % Personalausgaben zu haben – was nicht bedeute, dass er dies vorschlagen werde. Die Struktur von Pamina sei mit unserer Struktur vergleichbar und wir könnten stolz auf unsere Zahlen sein. Der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB) weist einen noch höheren Anteil an Personalkosten auf (74 %). Außerdem weist Herr SCHERER darauf hin, dass er das Gefühl habe, dass der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau mit Verwaltungsaufgaben überlastet sei. Es gibt viele Personen, die sich darüber beschwerten, dass ihre Briefe oder Förderanträge nicht schnell genug beantwortet werden. Herr SCHERER unterstreicht, dass es sich seiner Ansicht nach weder um mangelnde Kompetenzen noch um einen fehlenden Willen des Teams handle, welches eine große Anzahl an Überstunden absolviert. Vielmehr sei die Anzahl der Mitarbeiter zu gering. Zurzeit sind effektiv nur vier Personen im Einsatz (eine Person ist seit mehreren Wochen krankgeschrieben). Herr SCHERER bittet die Ratsmitglieder um ihr Verständnis.

Herr SCHERER antwortet auf die Frage Herrn GROSSMANNs nach dem „Substitutionsprojekt“. Er ruft in Erinnerung, dass in der Ratssitzung vom 13. Dezember auf Initiative von Herrn Dr FELTZ und Dr SEUFERT die finanzielle Förderung der Einrichtung eines grenzüberschreitenden Substitutionszentrums in Kehl beschlossen wurde und dass dies ein Leuchtturmprojekt für den Eurodistrikt sei.

In Bezug auf die Bemerkung Herrn GROSSMANNs zur Internetseite: der Eurodistrikt hatte den Wunsch, die Bürgerbeteiligung zu fördern und daher die Bewohner des Eurodistrikts dazu zu ermutigen, Ihre Erwartungen an den Eurodistrikt zu formulieren. Dies ermöglicht es den Vertretern des Eurodistrikts, die Erwartungen ihrer Mitbürger zu kennen und darauf zu reagieren. Auf der Internetseite wurde eine erste Online-Abstimmung eingerichtet, weitere sollen folgen. Es stellt sich heraus, dass die erste Online-Abstimmung positiv aufgenommen wurde. Die Ergebnisse zeigen, dass die Erwartungen der Bürger sich vor allem auf die Bereiche Verkehr und Bilingualität konzentrieren. Die Beteiligung an den folgenden Umfragen sollte noch höher ausfallen. Diese Maßnahmen greifen die öffentliche Konsultation im Jahr 2010 auf und setzen diese fort. Die Umgestaltung der

Internetseite weist also in die gleiche Richtung wie der Bürgerdialog mit Kommunalpolitikern („Eurodistriktkonvent“), der im Anschluss an die heutige Ratssitzung stattfinden wird.

In Bezug auf die Unterlagen erteilt Herr SCHERER Frau RIEDEL das Wort. Frau RIEDEL erklärt, dass die Sitzungsunterlagen einschließlich der Dokumente zum Haushalt am Freitag vor der Sitzung abends per E-Mail verschickt wurden. Eine weitere E-Mail wurde am Montagvormittag an die Personen geschickt, von denen das Generalsekretariat im Laufe des Wochenendes die Meldung erhalten hatte, dass die Nachricht nicht zugestellt wurde. Außerdem wurde am Montag eine Papierversion der Unterlagen an die deutschen Mitglieder mit bekannter Adresse und den Stadtverband Straßburg für die französischen Mitglieder verteilt. Die vorgesehene Mindestfrist zur Übersendung der Unterlagen beträgt normalerweise sieben Tage und drei Tage in Ausnahmefällen. Die Unterlagen wurden drei Tage vor der Sitzung bereitgestellt.

Herr SCHERER fügt in Hinblick auf das Thema Haushalt hinzu, dass der Betrag von 40.000 Euro für Investitionen „einmalige Anschaffungen“ (Anschaffung von Kopiergeräten, Computern, ...) betrifft. Wenn man die jährlichen Betriebskosten berechnen wolle, müsse man diesen also abziehen. Dies zeige, dass der Betriebshaushalt in der Tat sehr begrenzt ist.

Herr RIES weist darauf hin, dass die Frage der Beziehung zwischen dem Betriebshaushalt und dem Haushalt für Projekte bereits wiederholt angesprochen wurde. In der Tat sei es wichtig, den Vergleich mit anderen Eurodistrikten anzustellen. Außerdem existierten die Betriebskosten, selbst wenn sie erst seit der rechtlichen Gründung des Eurodistrikts im Jahr 2008 sichtbar sind, bereits vorher, waren aber nicht offenkundig, da sie von den Mitgliedsstädten übernommen wurden.

Herr RIES erläutert die Unterscheidung zwischen zwei verschiedenen Arten von Projekten: den geförderten Projekten auf der einen und den eigenen Projekten auf der anderen Seite. Erstere sind Projekte, die von anderen Strukturen als dem Eurodistrikt durchgeführt und von den Vorstands- und Ratsmitgliedern nach den geltenden Auswahlkriterien evaluiert werden; die „eigenen Projekte“ sind vom Eurodistrikt selbst geleitete Projekte, die dieser selbst entwickelt.

Herr GROSSMANN weist darauf hin, dass man die Betriebskosten nicht auf die Personalkosten reduzieren dürfe. In der Jahresrechnung repräsentierten die Betriebskosten und die Personalkosten zusammen 50 % des Gesamthaushalts.

Herr OSWALD stellt fest, dass der Jahresabschluss einen relativ großen Restbetrag aufweise. Er fragt, ob dieser Restbetrag nur dazu verwendet werden dürfe, von Jahr zu Jahr in Bezug auf die Einnahmen des EVTZ zusätzliche Ausgaben zu decken, oder ob man ihn nicht für ein interessantes Großprojekt verwenden und im Gegenzug die Ausgaben der Struktur reduzieren sollte.

Herr SCHERER erklärt, dass selbst, wenn man auf den ersten Blick den Eindruck haben könne, dass der Restbetrag sich verringert, um Ausgabenüberschreitungen in Bezug auf die Einnahmen zu decken und man damit riskiert, in einiger Zeit nicht mehr genügend Geld zur Verfügung zu haben, dies nicht der Fall sei. Die einmaligen Ausgaben werden sich per Definition in Zukunft nicht wiederholen. Außerdem bedeuten die im Haushalt als „variabel“ gekennzeichneten Ausgaben, dass es sich dabei nicht um Festkosten der Struktur handelt. Daher diene der Überschuss spezifischen Projekten und in Hinblick auf die Struktur müsse man auch in Zukunft denselben Handlungsspielraum aufrechterhalten können.

Herr OSWALD ruft den Restbetrag des Gründungsjahres in Erinnerung, das kein vollständiges Geschäftsjahr war, und möchte wissen, ob dieser Betrag dem Haushalt hinzugefügt werden müsse.

Herr SCHERER antwortet, dass dieser Betrag bereits in dem Restbetrag zum Jahresende enthalten ist.

Herr OSWALD bittet Herrn SCHERER, ein Wort zu den gemeinsamen Fahrradstreifen der Polizeiposten des Eurodistrikts zu sagen. Herr SCHERER erklärt, dass es sich um eine Förderung zum Kauf von Fahrrädern und Uniformen für die gemeinsame Polizeistreife handelt. Es handele sich insbesondere, da die französische und

deutsche Polizei dem Tragen einer einheitlichen Uniform zugestimmt haben, um ein symbolträchtiges Projekt für den Eurodistrikt.

Herr SCHERER stellt den Haushaltsplan 2013 zur Abstimmung. Es gibt zwei Enthaltungen. Der Haushaltsplan 2013 wird angenommen.

3.2. Rahmenbedingungen Gebietserweiterung

Herr SCHERER begrüßt Herrn Jean-Marc WILLER, Bürgermeister von Erstein und Vizepräsident des GöZ Vis-à-Vis.

Herr SCHERER ruft in Erinnerung, dass die Gemeindeverbände Pays d'Erstein, Rhein sowie Benfeld und Umgebung per Schreiben vom 30. Oktober 2012 ihren Wunsch geäußert haben, dem Eurodistrikt beizutreten. Heute ginge es darum, die Beitrittsbedingungen in Bezug auf die politische Vertretung der neuen Mitglieder und auch in Bezug auf deren Beitrag zum Haushalt festzulegen, damit die betroffenen Gemeindeverbände ihrerseits die erforderlichen Beschlüsse fassen können. Danach müssten noch die Satzung und die Gründungsvereinbarung des EVTZ angepasst werden, damit die Antrag stellenden Gemeinden ab Januar 2014 offiziell Mitglieder des Eurodistrikts werden können. Zur Aufrechterhaltung des Grundsatzes deutsch-französischer Parität wird vorgeschlagen, dass die französische Seite eine neue interne Aufteilung vornimmt. Jedem beitretenden Gemeindeverband könne ein Sitz im Eurodistriktrat zugewiesen werden. Im Eurodistriktvorstand würden sich die drei Gemeindeverbände einen Sitz teilen. Alle den neuen Mitgliedern zugewiesenen Sitze werden vom Stadtverband Straßburg zur Verfügung gestellt. In Hinblick auf die Beteiligung am Haushalt, die ebenfalls im Sinne der Aufrechterhaltung der deutsch-französischen Parität erfolgen soll, wird vorgeschlagen, dass der Beitrag der beitretenden Gemeindeverbände eine Verringerung des derzeitigen Beitrags der Stadtverbands Straßburg (425.000 Euro) zur Folge hat und anteilig je nach Bevölkerungszahl berechnet wird.

Herr SCHERER dankt Herrn Jacques BIGOT, der heute leider nicht anwesend sein konnte, für die Vorbereitung des Themas.

Herr RIES macht darauf aufmerksam, dass es Herrn BIGOT im Kontext der Erweiterung sowohl in Bezug auf die deutsch-französische Parität als auch in Bezug auf das territoriale Gleichgewicht gelungen sei, ein Mittel zur Gewährleistung des Gleichgewichts im Eurodistrikt zu entwickeln. Er danke Herrn WILLER und allen, die ihren Beitrag zu diesem Thema geleistet haben, welches heute zum Beschluss steht. Er fügt hinzu, dass die Gebietserweiterung des Eurodistrikts dessen Attraktivität für die angrenzenden Gemeinden zum Ausdruck bringe. Eventuell seien auch andere Gemeinden daran interessiert, dem Eurodistrikt beizutreten; entsprechende Verhandlungen seien im Gange.

Herr Dr. MÜLLER erläutert, dass die heutige Sitzung in Appenweier den Willen des Eurodistrikts zum Ausdruck bringe, bereits heute mehr Präsenz in der Region zu zeigen. Außerdem bestätigt er, dass der Süden des Eurodistriktgebiets – trotz der weiteren Kontaktmöglichkeiten mit der französischen Seite – das Fehlen eines französischen Pendants innerhalb des Eurodistrikts immer ein wenig bedauert habe. Er unterstreicht die Bedeutung der Ausräumung dieses Ungleichgewichts und der weiteren Verankerung des Eurodistrikts in der Region. Diese künftige Erweiterung werde auch politisch Gewicht haben, da die Anzahl der neuen Gemeinden beinahe der Anzahl der Gemeinden des Stadtverbands Straßburg entspricht und es in Zukunft einen ungefähr 50 km langen gemeinsamen Grenzabschnitt im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau geben wird.

Herr Dr. MÜLLER dankt Herrn SCHERER und Herrn RIES für Ihre Offenheit für die Erweiterung des Eurodistrikts und die rasche Aufnahme der Verhandlungen nach dem Beitrittsgesuch. Er dankt weiterhin Herrn WILLER für seinen Willen zum Beitritt und die Bereitschaft, über die Kooperation im Rahmen des Grenzüberschreitenden örtlichen Zweckverbands (GöZ) „Vis-à-Vis“ hinauszugehen. Er hebt hervor, dass die neuen Mitglieder ein für den Eurodistrikt nützliches Knowhow mitbringen: Erfahrungen in der deutsch-französischen Zusammenarbeit und mit dem französischen Recht (vor allem hinsichtlich des GöZ Vis-à-Vis) sowie die Absicht, auf der Höhe von Erstein eine Brücke zu errichten.

Herr SCHERER dankt Herrn MÜLLER für seinen Beitrag. Er freut sich darüber zu sehen, dass der Eurodistrikt für neue Mitglieder attraktiv ist.

Herr CAROLI weist darauf hin, dass die Gründung des Eurodistrikts von hohen Erwartungen begleitet wurde. Die ersten Jahre nach der Gründung waren mühsam. Die aktuelle Erweiterung des Eurodistrikts stelle einen Meilenstein für dieses Projekt dar. Viele Menschen seien sich noch nicht darüber im Klaren, dass mit dem Eurodistrikt eine Institution ins Leben gerufen wurde, welche die herkömmlichen Grenzen politischer Zuständigkeiten erweitere, in der Entscheidungen gemeinsam und ohne Berücksichtigung der Grenze nach dem Prinzip der einfachen Mehrheit und mit einem eigenen grenzüberschreitenden Haushalt getroffen würden, selbst wenn letzterer noch bescheiden ausfalle. Diese Erweiterung zeige, dass das Format politisch tragfähig sei, und stelle einen entscheidenden Schritt in die Zukunft des Eurodistrikts dar.

Herr WILLER äußert sich im Namen der drei beitretenden Gemeindeverbände, die sich darüber freuen, dem Eurodistrikt beitreten zu können. Er weist darauf hin, dass der Beitritt zum Eurodistrikt im Rahmen der mit dem Stadtverband Straßburg unternommenen gemeinsamen regionalen Entwicklung innerhalb des SCOTERS eine folgerichtige Entscheidung in Hinblick auf eine grenzüberschreitende territoriale Entwicklung darstelle. Er erwähnt klar, dass er die im ersten Teil der Sitzung erwähnten Schwierigkeiten bei der Umsetzung konkreter Projekte notiert habe. Die neuen Mitglieder würden gerne ihren Beitrag zu einer gemeinsamen Projektarbeit auf dem gesamten Eurodistriktgebiet leisten.

Herr SCHERER bittet die Mitglieder, den Beschluss über die Grundsätze des Beitritts der neuen Mitglieder anzunehmen.

Die Ratsmitglieder nehmen den Beschluss einstimmig an.

3. 3. Ergebnisse der Gesundheitsstudie und Handlungsempfehlungen

Herr SCHERER erteilt Frau MERIGEAU, Leiterin des Europäischen Verbraucherzentrums, das Wort.

Frau MERIGEAU stellt die vom Europäischen Verbraucherzentrum im Auftrag des Eurodistrikts durchgeführte Studie zum derzeitigen medizinischen Versorgungsangebot und der Nachfrage nach einer grenzüberschreitenden Kooperation im Gesundheitswesen auf dem Eurodistriktgebiet vor. Die Studie unterstützt die Idee der Einrichtung einer Pilotregion für den grenzüberschreitenden Zugang zu medizinischen Leistungen und identifiziert mehrere vorrangige Bereiche der Zusammenarbeit: Bildgebende Verfahren, ambulante Chirurgie, Notfallmedizin (Handchirurgie) und Krebsbehandlung.

Herr SCHERER dankt Frau MERIGEAU und ihren Mitarbeitern für die hochwertige Studie zu diesem komplexen Thema sowie für die ausgesprochenen Handlungsempfehlungen. Er unterstreicht die Bedeutung des Themas Gesundheit angesichts der Alterung der Gesellschaft sowie das Interesse der Bevölkerung an Gesundheitsfragen. Die öffentlichen Gesundheitssysteme geraten – auf beiden Seiten des Rheins – an ihre Grenzen. Daher sei es wichtig, das Thema innerhalb des Eurodistrikts anzugehen. Dieser Schritt werde auf der Internetplattform des Eurodistrikts auch von den Bürgern begrüßt und unterstützt. Herr SCHERER besteht darauf, dass es wichtig sei, konkrete Projekte umzusetzen. Er weist darauf hin, dass die Handchirurgie nicht zu den umzusetzenden Projekten gehören könne: wie Herr LÖRCH, Direktor des Ortenau Klinikum bestätigt, sei dieses medizinische Fachgebiet entgegen den Ergebnissen der Studie auch in der Ortenau abgedeckt.

Herr SCHERER schlägt nach einer kurzen Beratung mit Herrn RIES vor, den Beschlusstext wie folgt zu ändern:

- Der Punkt 1) des Beschlusses zur Einrichtung der organisierten Zugangszone für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung wird nicht geändert.
- Hinzufügung eines Punkt 2) die Umsetzung der Kooperation im Bereich Krebsbehandlung wird zur Priorität erklärt, insbesondere aufgrund ihres raschen Umsetzungspotentials. Das Generalsekretariat wird damit beauftragt, die Umsetzung zu organisieren.
- Punkt 3) die Arbeitsgruppe Gesundheit des Eurodistrikts wird damit beauftragt, die anderen in der Studie unterbreiteten Vorschläge sowie die Roadmap zu analysieren und bei der nächsten Ratssitzung eine Auswahl an rasch zu realisierenden und nach Priorität geordneten Projekten vorzulegen.

- Der Punkt 4) betrifft die Resolution des Eurodistrikts zur Abschaffung der vorherigen Genehmigung. Herr SCHERER bittet Herrn FELTZ, in seiner Funktion als Experte zu diesem Thema Stellung zu nehmen.

Herr Dr. FELTZ unterstreicht die Wichtigkeit, die durch die Studie des Europäischen Verbraucherzentrums initiierte Dynamik aufzugreifen und weiterzuführen, insbesondere in Bezug auf die geknüpften Kontakte und Beziehungen. Er weist darauf hin, dass es in Hinblick auf diese Dynamik nützlich sei, auf einem relativ rasch umsetzbaren Gebiet wie der Krebsbehandlung weiterzuarbeiten, welche übrigens eng mit medizinischen Bildgebungsverfahren verbunden sei. Betrachte man diesen Bereich genauer, springe die Komplementarität des Angebots auf beiden Seiten des Rheins ins Auge: während auf dem französischen Teil des Eurodistriktgebiets hochspezialisierte Strukturen zur Krebsbehandlung bestünden, seien auf deutscher Seite vor allem die Strukturen zur Krebsnachsorge ausgebaut. Innerhalb des Nationalgebiets müsste man auf französischer Seite eine Strecke von 100 km bzw. auf deutscher Seite eine Strecke von 130 km zurücklegen, um vergleichbare Einrichtungen zu jenen zu finden, welche gleich auf der anderen Seite der Grenze zur Verfügung stünden. Die Priorisierung der Kooperation im Bereich Krebsbehandlung würde eine rasche Umsetzung ermöglichen. Daher stelle diese Kooperation eine echte Chance für den Eurodistrikt dar, den Alltag der Bürger zu verbessern.

Herr Dr. MÜLLER dankt Frau MERIGEAU für ihren Bericht zu den Ergebnissen der Studie sowie ihre hervorragende Übersetzung. Er merkt an, dass gewisse Bereiche wie die Kardiologie und die Herzchirurgie in der Studie keine Erwähnung finden. Er fragt, ob sie in diesen Bereichen keine Kooperationsmöglichkeiten sehe oder ob es sich lediglich um eine Frage der Prioritätensetzung handle.

Frau MERIGEAU erklärt, dass insgesamt zehn mögliche Kooperationsprojekte identifiziert worden seien und dass für den Bericht vier prioritäre Bereiche ausgewählt wurden, dass aber natürlich auch in den vorgenannten Bereichen Kooperationsmöglichkeiten bestünden.

Frau SCHREINER dankt Frau MERIGEAU ebenfalls für die geleistete Arbeit. Sie unterstreicht, dass es für sie als Krankenhausbetreiberin in der Tat interessant sei zu wissen, welches schwere medizinische Gerät in Straßburg bereits vorhanden sei und gemeinsam verwendet werden könne, um den Ankauf derselben Ausstattung in der Ortenau zu vermeiden. Sie erklärt, dass es in Deutschland die Ärzte sind, die den Patienten eine Untersuchung, die schweres medizinisches Gerät erfordert, verschreiben. Sie fragt daher Frau MERIGEAU, inwieweit es vorgesehen ist, die Ärzte für das Vorhandensein der Ausstattung auf der anderen Seite des Rheins sowie für die Tatsache, dass die Patienten dort in deutscher Sprache behandelt werden können, zu sensibilisieren. Sie erläutert, dass ein zweisprachiges Angebot die Patienten dazu ermutigen könne, sich auf der anderen Seite der Grenze behandeln zu lassen. Sie würde daher gern wissen, in welcher Weise diese Themen mit den Ärzten angesprochen werden sollen.

Frau MERIGEAU erklärt, dass die meisten Ärzte in den in der Studie vorgeschlagenen Kooperationsbereichen zweisprachig sind. In den Straßburger Krankenhäusern findet man sogar oft deutsche Ärzte, die in Frankreich arbeiten. Daher sollte es kein Kommunikationsproblem mit den Patienten geben, wenn man darauf achtet, dass die zweisprachigen Ärzte zur Verfügung stehen. Sie bestätigt, dass die Sprache ein wichtiger Punkt ist in Hinblick auf das Vertrauen, das Patienten ihren Ärzten entgegenbringen.

Herr SCHERER stellt dem Rat den geänderten Beschluss (vgl. oben) vor und bittet abzustimmen.

Die Ratsmitglieder nehmen den geänderten Beschluss einstimmig an.

3. 4. Resolution Renten / Doppelbesteuerung

Herr SCHERER erläutert den Kontext der Resolution zur Besteuerung der Empfänger einer deutschen Rente mit Wohnsitz in Frankreich. Er weist darauf hin, dass die Resolution die Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Rentner, welche der Eurodistrikt bereits jetzt durch die finanzielle Förderung des Projekts „Taskforce Rente“ unterstützt, auf politischer Ebene stützen soll.

Herr SCHERER bittet den Rat, über die Annahme der Resolution abzustimmen.

Die Ratsmitglieder nehmen die Resolution zur Besteuerung der Empfänger einer deutschen Rente mit Wohnsitz in Frankreich einstimmig an.

3.5 Kooperation der Arbeitsagenturen

Herr SCHERER begrüßt die grenzüberschreitende Kooperation zwischen den deutschen und französischen Behörden in Hinblick auf die Einrichtung einer grenzüberschreitenden Arbeitsagentur in Kehl, in der Mitarbeiter beider Länder in einem einzigen Büro Seite an Seite arbeiten. Es handele sich um ein Pilotprojekt auf unserem Gebiet, das entlang der Grenze ausgedehnt werden könnte. Dieses Projekt sei ein positives Signal sowohl für die Arbeitssuchenden als auch für die Arbeitgeber. Einerseits sei unsere Region wirtschaftlich sehr aktiv und auf der Suche nach Fachkräften, andererseits gibt es auch zahlreiche Arbeitssuchende, vor allem unter den Jugendlichen. Daher sei es wichtig, mithilfe von Vorzeigeprojekten, wie dem beschriebenen, Synergien zu finden und zu nutzen.

Herr SCHERER erteilt Herrn GROSSMANN das Wort.

Herr GROSSMANN begrüßt diese Initiative ebenfalls. Er weist darauf hin, dass unter den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellten Zeitungsausschnitten der Artikel der satirischen Wochenzeitung *Le Canard Enchaîné* fehlt. Dieser nimmt Bezug auf diese Arbeitsagentur, die Unzufriedenheit aufgrund von Anfragen, die nicht bearbeitet werden konnten, sowie die Rücksendung von Anfragen nach Freiburg. Er möchte wissen, ob für diesen Punkt seit dem Artikel im *Canard Enchaîné* Verbesserungen erreicht wurden.

Herr SCHERER bestätigt, dass die politischen Entscheidungen in diesem Punkt tatsächlich schneller waren als deren Umsetzung auf der Verwaltungsebene. Er habe gehört, dass die Dinge nunmehr ordnungsgemäß abliefen und dass eine direkte Telefonhotline für die Anrufe eingerichtet wurde.

4. Projekte

Eigene Maßnahmen und Beteiligungen des Eurodistrikts

4.1 Kofinanzierung der Tramlinie Straßburg-Kehl

Herr SCHERER informiert, dass Herr Dr. PETRY und Herr RIES in einem Schreiben vom 04.02.2013 die Förderung durch den Eurodistrikt beantragt haben. Er unterstreicht die Bedeutung dieses grenzüberschreitenden Vorzeigeprojekts und erinnert daran, dass die Mobilität für die Bürger unserer Region ein zentrales Thema ist. Dieses von zwei Behörden – einer französischen und einer deutschen – ins Leben gerufene Projekt sei sowohl in Bezug auf seine Bedeutung für die Verbesserung der Mobilität als auch auf der Ebene seines Beitrags zu einer gemeinsamen Identität von herausragender Bedeutung. Aufgrund der Höhe der Investition könne der Eurodistrikt keinen wesentlichen Beitrag zum Bau der Linie leisten. Daher wird vorgeschlagen, die Kommunikation dieser neuen Linie finanziell zu fördern und im Gegenzug als Projektpartner genannt zu werden.

Herr SCHERER schlägt vor, die Empfehlung des Vorstands anzunehmen und dieses bedeutende Projekt durch die Bewilligung einer Kommunikationszwecken vorbehaltenen Förderung in Höhe von 100.000 Euro an die Straßburger Verkehrsbetriebe (CTS) zu begleiten.

Herr SCHERER erteilt Herrn RIES das Wort.

Herr RIES unterstreicht die politische und symbolische Bedeutung der Unterstützung dieses Projekts, welches den Alltag der Bürger auf beiden Seiten des Rheins betreffe, durch den Eurodistrikt. Wenn man nämlich die grenzüberschreitende Mobilität auf der Ebene der Arbeit erleichtern möchte, wie unter dem vorigen Tagesordnungspunkt angesprochen, müsse man auch die geografische Mobilität erleichtern. Die Tram sei ein mögliches Mittel zu diesem Zweck.

Herr RIES ruft in Erinnerung, dass die Kosten dieses Großprojekts sich auf ungefähr 87 Millionen Euro belaufen. Der Stadtverband Straßburg übernimmt 75 % dieser Kosten. Die restlichen 25 % werden von der Stadt Kehl und dem Land Baden-Württemberg getragen. Diese Kosten umfassen den Bau einer weiteren Brücke über den Rhein, die Verlängerung der Linie D bis zum Rathaus Kehl und nicht nur bis zum Bahnhof (erster Projektabschnitt). Die

Arbeiten sollen Ende 2013 beginnen. Die Verlängerung der Tramlinie wird die Entstehung des grenzüberschreitenden Großraums, welche aktuell beobachtet werden kann, beschleunigen. Ein Beitrag zur zweisprachigen Sichtbarkeit und Kommunikation dieses Projekts auf dem gesamten Gebiet entspricht vorbehaltlos dem Aufgabenbereich des Eurodistrikts und ermöglicht die wechselseitige Annäherung der Bürger.

Herr RIES dankt Herrn SCHERER für die gewährte Unterstützung des mit dem Oberbürgermeister von Kehl gemeinsam formulierten Antrags.

Herr SCHERER erteilt Herrn GROSSMANN das Wort.

Herr GROSSMANN ruft in Erinnerung, dass die Annäherung der Großräume untereinander bereits durch Buslinien etc. gewährleistet ist. Er weist darauf hin, dass ihm eine Zustimmung zu einer Kofinanzierung des Projekts durch den Eurodistrikt schwierig erscheine: einerseits sei noch keine öffentliche Umfrage durchgeführt worden, andererseits sei die Finanzierung durch Kehl noch nicht sichergestellt. Er erwähnt außerdem, dass der Eurodistrikt vom Stadtverband Straßburg kofinanziert ist und dass man nun beantrage, dass der Eurodistrikt die CTS, indirekt also den Stadtverband Straßburg finanziere.

Herr SCHERER legt Wert darauf zu unterstreichen, dass der Eurodistrikt die Tram nicht auf der Ebene der Baukosten fördert. Es gehe darum, die Nutzerfreundlichkeit der Tram nach deren Fertigstellung für die Bürger beider Länder zu erhöhen. Daher werde der Eurodistrikt nur zahlen, wenn das Projekt tatsächlich umgesetzt wird.

Herr GROSSMANN wiederholt, dass der Eurodistrikt nicht die Hinweisschilder finanziert, sondern die CTS.

Herr SCHERER erläutert, dass die vom Eurodistrikt bewilligte Förderung explizit zur Gewährleistung der Kommunikation mit der Bevölkerung bestimmt ist, einschließlich der grenzüberschreitenden zweisprachigen Beschilderung. In Übereinstimmung mit dem rechtlichen Finanzierungsverfahren müsse der Eurodistrikt diese Fördersumme an die CTS zahlen, welche für die Umsetzung der Kommunikationsmittel zuständig sei.

Herr RIES bringt sein Erstaunen zum Ausdruck über die Position von Herrn GROSSMANN, dem ehemaligen Präsidenten des Stadtverbands Straßburg mit einer Amtszeit von sieben Jahren, der meint, dass die CTS der Stadtverband Straßburg sei. Die CTS sei ein gemeinwirtschaftliches Unternehmen. Selbst wenn der Stadtverband die Mehrheit des Kapitals halte, so hielten doch auch das Departement Bas-Rhin oder private Investoren Anteile an der CTS.

Herr RIES erklärt, dass es sich um ein von dem Stadtverband Straßburg finanziertes Projekt handelt, welches die CTS mit dem Bau dieser Tramlinie beauftragt hat. Es gehe also um eine Delegation der Bauherrschaft. Der Eurodistrikt fördere das Projekt auf der Ebene der Beschilderung und der Kommunikation und finanziere daher weder die CTS noch das Projekt als Ganzes.

Herr SCHERER erteilt Herrn Dr. MÜLLER das Wort.

Herr Dr. MÜLLER weist darauf hin, dass man seiner Meinung nach durchaus für dieses Projekt stimmen könne. Auch wenn es sich ursprünglich um kein vom Eurodistrikt initiiertes Projekt handle, würde doch das gesamte Eurodistriktgebiet davon profitieren. Er zieht außerdem eine Parallele zu dem Projekt einer Brücke auf der Höhe von Erstein und hofft auf eine Unterstützung, wenn die Brücke eines Tages gebaut werden sollte.

Herr SCHERER ruft in Erinnerung, dass der Bau der Brücke ein politisches Projekt darstelle und dass der Eurodistrikt diesen Brückenbau bereits in seine Überlegungen einbeziehe, da die Auswirkungen dieser Brücke auf den öffentlichen Verkehr bereits Gegenstand einer Studie zur Verbesserung der grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrsmittel sein wird, um die Argumentation zu Gunsten der Brücke mit den Ergebnissen der Studie unterstützen zu können.

Herr SCHERER erteilt Herrn SCHÜLER das Wort.

Herr SCHÜLER führt aus, das Projekt der Tram sei sehr viel weiter fortgeschritten als gesagt. Die Durchführbarkeitsstudien haben die Investitionskapazitäten, die Durchführbarkeit der Linie und auch die positive Auswirkung der Verlängerung der Linie bis zum Rathaus Kehl für die grenzüberschreitende Bevölkerung belegt.

Die Initiative wird nicht nur vom Land Baden-Württemberg, sondern auch von der Bundesrepublik Deutschland als Vorzeigeprojekt erachtet. Er ruft in Erinnerung, dass dieses Projekt in Kehl mit großer Mehrheit befürwortet wurde und dass es große Chancen für kommende Generationen biete.

Herr SCHERER bittet, zur Abstimmung zu schreiten. Die Förderung in Höhe von 100.000 Euro wird mit zwei Gegenstimmen bewilligt.

Projektförderungen

4.2 Theatersommer – Zelttheater Baal Novo

Herr SCHERER erläutert, dass das deutsch-französische Zelttheater sich in Zukunft nicht mehr nur an ein junges Publikum, sondern an alle Altersgruppen wenden möchte. Es greift den deutsch-französischen Alltag auf und würzt ihn mit einem Schuss Humor. Außerdem rückt es die Entwicklung der Bilingualität und einer Kultur jenseits der Grenzen mehr ins Zentrum. Für das neue deutsch-französische Theaterfestival, das sich derzeit in Planung befindet, beantragt Baal Novo eine Förderung für die Jahre 2013-2014. Herr SCHERER ruft in Erinnerung, dass ein früherer Antrag von Baal Novo für die Jahre 2012 und 2013 nur für das Jahr 2012 bewilligt wurde. Schließlich schlägt der Präsident vor, dieses Projekt zu unterstützen, freilich in der Perspektive, dass die maximale Dauer der Förderung eines Projekts durch den Eurodistrikt fünf Jahre beträgt.

Herr SCHERER erteilt Frau SCHREINER das Wort.

Frau SCHREINER ermuntert angesichts der geringen Zahl durch den Eurodistrikt finanzierter Kulturprojekte, welche tatsächlich die Bilingualität fördern, zur Unterstützung des Projekts, insbesondere auch aufgrund der Bedeutung dieses Projekts für die beiden Regionen. Sie schlägt sogar vor, eine langfristige Kooperation mit diesem Theater ins Leben zu rufen.

Herr SCHERER bittet um Abstimmung. Die Förderung wird einstimmig angenommen.

5. Sonstiges

Herr SCHERER ruft die Termine der folgenden Sitzungen in Erinnerung und freut sich dass die Sitzungen überall im Eurodistriktgebiet stattfinden. So wird die nächste Vorstandssitzung am 18. Mai 2013 in Ettenheim und die nächste Ratssitzung am 27. Juni 2013 in Lahr stattfinden. Herr SCHERER dankt dem Bürgermeister von Ettenheim und dem Oberbürgermeister von Lahr für die Ausrichtung dieser Sitzungen. Er dankt ebenfalls der Schwarzwaldschule, die den Kaffee für die heutige Sitzung und die Verpflegung des anschließend stattfindenden Bürgerdialogs mit Kommunalpolitikern bereitstellt.

Herr SCHERER schließt die Sitzung um 17.35 Uhr.

Frank SCHERER
Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau



Ratssitzung 14. März 2013

Schwarzwaldhalle
Oberkircher Straße 26
APPENWEIER

15.00 – 17.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten

- 1.1 Verabschiedung der Tagesordnung
- 1.2. Annahme des Protokolls der Ratssitzung vom 13. Dezember 2012

*Tagesordnung (Anlage)
Protokoll (Anlage)*

2. Bericht aus dem Vorstand (14.02.2013)

(Anlage)

3. Politik

- 3.1. Haushalt
 - 3.1.1 Wahl eines Mitgliedes des Rates für den Vorsitz der Annahme des Jahresabschlusses und der Jahresrechnung 2012
 - 3.1.2 Jahresabschluss 2012 (compte de gestion)
 - 3.1.3 Jahresrechnung 2012 (compte administratif)
 - 3.1.4 Haushaltsplan 2013
- 3.2 Rahmenbedingungen Gebietserweiterung
- 3.3 Ergebnisse der Gesundheitsstudie und Handlungsempfehlungen
- 3.4 Resolution Renten/Doppelbesteuerung
- 3.5 Kooperation der Arbeitsagenturen

Beschlussfassung (Anlage)

Beschlussfassung (Anlage)

Beschlussfassung (Anlage)

Beschlussfassung (Anlage)

Beschlussfassung (Anlage)

Beschlussfassung (Anlage)

Beschlussfassung (Anlage)

Mündlicher Bericht + Anlage

4. Projekte

Eigene Maßnahmen und Beteiligungen des Eurodistrikts

- 4.1 Kofinanzierung der Tramlinie Straßburg-Kehl

Beschlussfassung (Anlage)

Projektförderungen

- 4.2 Theatersommer – Zelttheater Baal Novo

Beschlussfassung (Anlage)

5. Sonstiges



**Sitzung des Rats des EVTZ
Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau**

13. Dezember 2012

Centre administratif
Salle des Conseils (1. Obergeschoss)
1, parc de l'Etoile
STRASSBURG

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Sitzungsbericht

Liste der Teilnehmer:

Herr Jacques BIGOT, Herr Matthias BRAUN, Herr Henri BRONNER, Frau Andrée BUCHMANN, Frau Françoise BUFFET, Herr Yves BUR, Herr Herrmann BURGER, Herr Bernard EGLES, Herr Dr. Alexandre FELTZ, Herr Alain FONTANEL, Herr Jean-Louis FREYD, Herr Robert GROSSMANN, Herr Robert HERRMANN, Herr Klaus JEHLE, Herr Alain JUND, Herr Willy KEHRET, Herr Dr. Wolfgang G. MÜLLER, Herr Klaus MUTTACH, Herr Raphaël NISAND, Herr Jürgen OßWALD, Herr Dr. Günther PETRY, Frau Nawel RAFIK-ELMRINI, Herr Norbert REINHARDT, Herr Roland RIES, Herr Frank SCHERER, Frau Eveline SEEBERGER, Herr Dr. Claus-Dieter SEUFERT, Frau Catherine TRAUTMANN, Herr Wilhelm WUNSCH.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten und Eröffnung der Sitzung

Herr SCHERER bittet aufgrund der Abwesenheit des jüngsten Mitglieds des Rats den Ratsältesten, Herrn Dr. Seuffert, die Teilnehmer aufzurufen. Der Rat ist beschlussfähig.

Herr SCHERER weist darauf hin, dass der Punkt 4.6 Festival Rio em Cores e Ritmos von der Tagesordnung genommen wurde, da über das Projekt beim derzeitigen Stand der Dinge nicht abgestimmt werden könne.

1.1 Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet.

1.2 Annahme des Protokolls der Ratssitzung vom 5. Juli 2012

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht aus dem Vorstand (20.09.2012 & 22.11.2012)

Herr SCHERER legt den Ratsmitgliedern eine Tischvorlage mit einer Übersicht über die Projekte, die während der vorangehenden Vorstandssitzungen diskutiert wurden, vor.

Herr SCHERER weist darauf hin, dass die Durchführung der Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des grenzüberschreitenden öffentlichen Personennahverkehrs Ende Januar 2013 beginnen müsste. Er hofft, dass die Ergebnisse noch vor dem Sommer 2013 zur Verfügung stehen. Die Studie schließe die künftige Straßenbahnverbindung Straßburg-Kehl ein und befasse sich auch mit den Auswirkungen des Brückenbauprojekts auf der Höhe von Erstein auf den öffentlichen Personennahverkehr.

Herr SCHERER erinnert daran, dass die laufende Studie im Bereich Gesundheit, die Handlungsmöglichkeiten im Eurodistrikt aufzeigen und konkreten politischen Aktionen unterstützen soll, bei der nächsten Ratssitzung im März 2013 vorgestellt wird.

Herr SCHERER weist ebenfalls darauf hin, dass die Schule A.B.C.M. Kappel-Grafenhausen eine Förderung vom Eurodistrikt erhalten hat. Diese französische Schule französischen Rechts auf deutschem Boden sei ein Vorzeigeprojekt des Eurodistrikts.

Herr SCHERER kündigt die Einrichtung einer Fahrradstreife „Police-Polizei-Gendarmerie“ im Bereich öffentliche Sicherheit im Eurodistrikt an. Der Eurodistrikt finanziert die Uniformen und die Fahrräder.

Herr SCHERER macht auf den Pressespiegel aufmerksam, der jedem Teilnehmer am Eingang ausgehändigt wurde und alle in den letzten Monaten erschienenen Artikel über wichtige Themen des Eurodistrikts enthält. Er unterstreicht, dass die Öffentlichkeitsarbeit des Eurodistrikts sich im Jahr 2012 massiv verstärkt habe. So wurde die Öffentlichkeit anhand von Artikeln und Sitzungen ausgiebig über den Mikroprojektfonds informiert. Weiterhin war der Eurodistrikt an der Seite des Stadtverbands Straßburg und des Ortenaukreises auf der Messe Exporéal in München anwesend. Außerdem hat Herr Frank SCHERER am 6. September 2012 in Kehl die Vertreter grenzüberschreitender Vereine getroffen, was er in Zukunft gerne wiederholen möchte.

Für das Jahr 2013 sind weitere Aktivitäten geplant: die Teilnahme an der Messe MIPIM in Cannes; eine höhere Beteiligung der Zivilbevölkerung, unter anderem durch die Veranstaltung eines Eurodistriktkonvents am 14. März 2013 und einen neuen Internetauftritt, der über ein Abstimmssystem eine interaktive Beteiligung ermöglicht. Veranstaltungen zum 50-jährigen Jubiläum des Elysée-Vertrags; aber auch die Erweiterung des Eurodistriktgebiets im Süden sind ebenfalls zur Zeit in der Vorbereitung.

3. Politik

3.1. Europäisches Parlament: Gründung einer Verbindungsgruppe für grenzüberschreitende Angelegenheiten („Cross Border Networking Group“)

Herr SCHERER begrüßt zwei Vertreter des Europaparlaments, Frau Catherine TRAUTMANN, Europaabgeordnete, und Herrn Gilles PARGNEAUX, Europaabgeordneter, Vizepräsident der Eurometropole Lille-Courtrai-Tournai und Mitbegründer der Verbindungsgruppe für grenzüberschreitende Angelegenheiten, und erteilt Herrn PARGNEAUX das Wort.

Herr PARGNEAUX stellt klar, dass die am 27. November 2012 gegründete Verbindungsgruppe alle Parlamentarier umfasst, die Abgeordnete an den Grenzen der 27 Länder der Europäischen Union sind. Diese Gruppe habe sich die Weiterentwicklung der nationalen und europäischen Gesetzgebungen in der öffentlichen Politik der jeweiligen Länder zum Ziel gesetzt. Die Grenzen seien Bereiche intensiver Kooperation und lokale Versuchslabore zur europäischen Integration, die im Rahmen eines Binnenmarktes ohne Grenzen eine besondere Politik erforderten. Die Verbindungsgruppe widme sich den Problematiken dieser grenzüberschreitenden Räume und möchte die großen europäischen Themen wie die europäischen

Verkehrsnetze, den Mechanismus der Vernetzung innerhalb Europas oder die Mobilität von Arbeitnehmern unter einem grenzüberschreitenden Blickwinkel angehen.

Er weist darauf hin, dass der Eurodistrikt aufgrund der vom Präsidenten des Europarats vorgeschlagenen Kürzung um 30 % des Budgets 2014-2020 für die Finanzierung der territorialen Kooperation eine Resolution beschliessen könnte. Er führt genauer aus, dass zurzeit ein wichtiges aktuelles Thema im Parlament erörtert werde: die neue Verordnung in Bezug auf die Europäischen Verbünde für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ). Es seien eine Reihe von Änderungsvorschlägen bezüglich dieser neuen Verordnung vorgetragen worden mit dem Ziel, den EVTZ im Rahmen der Planung 2014-2020 den Zugang zu einer Vielzahl verschiedener Finanzierungsmöglichkeiten über das INTERREG-Programm hinaus zu ermöglichen.

Eine weitere Neuerung 2014-2020 in Bezug auf die europäischen Fonds, die die EVTZ interessieren könne, sei die Schaffung dreier Werkzeuge für die Umsetzung integrierter Entwicklungsstrategien: die integrierten Investitionen für die Regionen, die gemeinsamen Aktionspläne und die lokale Entwicklung. Der Grundsatz eines territorialen und branchenübergreifenden Ansatzes stärke die strategischen Bemühungen der verschiedenen EVTZ.

Der Sinn der Aktivitäten der Gruppe für grenzüberschreitende Beziehungen sei, dass die EVTZ sich in Bezug auf diese Neuerungen positionieren und neue Praktiken mit der Europäischen Kommission, der MOT und der Verbindungsgruppe austauschen könnten (Bsp.: die Arbeitsgruppe Europa – Bericht des EVTZ Pamina: Präsentation des gemeinsamen Aktionsplans zugunsten der gemeinsamen grenzüberschreitenden Beschäftigung).

Herr PARGNEAUX schließt mit dem Hinweis, dass die Europaabgeordneten den EVTZ zur Verfügung stünden und dass sie das Verbindungsglied zur Europäischen Kommission und den europäischen Institutionen darstellen, wenn es darum geht, Zugang zu den Finanzierungsmöglichkeiten der kommenden Jahre zu erhalten.

Herr SCHERER dankt Herrn PARGNEAUX für diesen Kontaktvorschlag und weist darauf hin, dass er sich lebhaft wünsche, diese Verbindung zu den europäischen Institutionen zu bewahren. Er dankt ebenfalls Frau RAFIK-ELMRINI für ihre Idee des heutigen Treffens mit Europaabgeordneten.

3.2. Strassburg, Sitz des Europäischen Parlaments

Herr SCHERER erteilt Herrn RIES das Wort.

Herr RIES gibt eine am heutigen Vormittag verkündete, gute Nachricht bekannt: Der Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg habe den Antrag auf Reduzierung der Anzahl der jährlichen Parlamentssitzungen im Europaparlament in Straßburg für ungültig erklärt und bestätige den Sitz des Europaparlaments in Straßburg sowie die parlamentarische Identität der Stadt.

Herr RIES weist darauf hin, dass es wichtig sei, diesen Punkt dennoch auf der Tagesordnung zu behalten. Man müsse wachsam und offensiv sein und diejenigen zum Schweigen bringen, die den Sitz des Europaparlaments in Straßburg, obwohl er durch Verträgen festgelegt wurde, ununterbrochen in Frage stellen. Oder man müsse die Sitze aller europäischen Institutionen in Frage stellen, was jedoch unmöglich sei. Man müsse gemeinsam mit der Stadt Straßburg, Frau TRAUTMANN und den anderen Gebietskörperschaften aktiv werden, um die allgemeine Anerkennung von Strassburg als Sitz des Europäischen Parlaments zu erlangen.

Frau TRAUTMANN begrüßt alle Vertreter des Eurodistrikts. Sie stellt klar, dass diese Anordnung des Gerichtshofs sehr wichtig und außerdem präziser ist als die, welche im Jahr 1997 erlassen wurde. Die neue Anordnung bestätige die damalige Rechtsprechung, die ausführe, dass die Regierungen über den Sitz [des Europaparlaments] entschieden. Der Richter habe hinzugefügt, dass es keinerlei Widersprüche zwischen dem Recht und seiner Anwendung in Bezug auf die zwölf Plenarsitzungen gebe, die pro Jahr in Straßburg

als bestätigte ordentliche Sitzungen stattfinden. Alle zusätzlichen Sitzungen in Brüssel könnten lediglich als Ergänzung dieser bereits bestehenden Sitzungen verstanden werden. Der Gerichtshof wünsche nicht, ein drittes Mal auf diese Frage zurückkommen zu müssen.

Frau TRAUTMANN erinnert daran, dass die Angreifer (die Engländer) einen politischen Grund hatten: die Verweigerung des Aufbaus der Europäischen Union.

Frau TRAUTMANN weist darauf hin, dass dies ein wichtiger Tag für die Freunde des Ortenaukreises und der benachbarten Gemeinden sei. Denn was es uns erlaube, europäischer zu werden, sei die Möglichkeit, uns zu vereinigen und zu zeigen, dass ein gemeinsamer Voluntarismus besteht, dass es möglich ist unseren gemeinsamen Raum zu definieren, gemeinsam zu leben und einen gemeinsamen Arbeitsmarkt zu schaffen für mehr Effizienz, Wohlstand, Kultur, Beziehungen zwischen Studenten, Arbeitnehmern und auch Politikern. Sie schließt mit dem Hinweis, dass wir diesen Kampf um das Europaparlament aus politischen und wirtschaftlichen Gründen, aber auch aufgrund der Glaubwürdigkeit gegenüber der öffentlichen Meinung gewinnen werden.

Herr SCHERER erteilt Herrn PARGNEAUX das Wort.

Herr PARGNEAUX beglückwünscht Frau TRAUTMANN und Herrn RIES für ihre Beiträge. Er weist darauf hin, dass die Europaabgeordneten sich als vehemente Verteidiger des Straßburger Sitzes des Europaparlaments verstünden.

Er unterstreicht, dass die Gegner dem Europaparlament, das für die Kosten des Verfahrens aufkommen müsse, Zeit- und Geldverluste beschert hätten. Zusammenfassend weist er darauf hin, dass es in dem Moment, in dem das Europaparlament seine Kompetenzen erweitere und voll in die Haushaltsdebatte einsteige, die beim EU-Gipfel 2013 weitergeführt werde, wichtig sei, durch die Entscheidung des Gerichtshofs der Europäischen Union gestärkt zu werden. Er schließt mit dem Hinweis, dass er als französischer Abgeordneter stolz darauf sei sagen zu können, dass der Sitz des Europaparlaments sich in Straßburg befinde.

Herr SCHERER fragt die Mitglieder, ob sie mit den Gästen weitere Fragen besprechen möchten.

Herr SCHERER bittet die Mitglieder, eine Resolution anzunehmen, die das Festhalten des Eurodistrikts am Sitz des Europaparlaments in Straßburg erneut bestätige.

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

3.3. Antwortschreiben des Kabinettleiters von François Hollande an Frank SCHERER (Fessenheim, deutsch-französische Gipfel)

Herr SCHERER weist darauf hin, dass er in seinem Glückwunschschreiben an Herrn François Hollande und im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Elysée-Vertrags vorgeschlagen hatte, einen deutsch-französischen Gipfel im Eurodistrikt zu veranstalten, was seitens des Präsidenten der Republik positiv aufgenommen worden sei. Diese Idee war daraufhin dem deutschen Außenminister unterbreitet worden, der ihr ebenfalls aufgeschlossen gegenüberstehe. Im Übrigen handelt es sich um eine Idee, die auch schon von dem Ratsmitglied Herrn Robert GROSSMANN erwähnt worden sei.

Herr SCHERER bittet alle Anwesenden, ihre Netzwerke und Kontakte zu aktivieren, um diesen deutsch-französischen Gipfel im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau zu ermöglichen.

Herr SCHERER erinnert daran, dass infolge der Ratssitzung vom 05.12.2011 eine einstimmig beschlossene Resolution bezüglich der Stilllegung des Kernkraftwerks Fessenheim an die französische Regierung übermittelt wurde. Er weist darauf hin, dass das Kabinett von Herrn François Hollande in seinem Antwortschreiben die Stilllegung für das Jahr 2016 ankündigt.

3.4. Erhalt des deutschen Generalkonsulats in Straßburg

Herr SCHERER erwähnt, dass er die jüngste Antwort des deutschen Auswärtigen Amtes zur Schließung des deutschen Generalkonsulats verteilen ließ. Er weist weiterhin darauf hin, dass der Erhalt des Konsulats durch Ämterhäufung (Posten des Leiters des deutschen Generalkonsulats und des ständigen Vertreters Deutschlands beim Europarat) im Vergleich zu der ursprünglich geplanten Auflösung als Erfolg zu werten sei.

Er begrüßt die gemeinsame Aktion aller Partner, die zu diesem Erhalt beigetragen haben.

Herr SCHERER möchte außerdem einen wichtigen Punkt, der in diesem Schreiben nicht zur Sprache kommt, hervorheben: den Erhalt eines direkten Kontakts zu einem Vertreter der bundesdeutschen Politik im Eurodistrikt.

Herr RIES dankt all jenen feierlich, die sich für den Erhalt des deutschen Generalkonsulats oder für Straßburg als Sitz des Europaparlaments eingesetzt haben. Er schließt mit der Anmerkung, dass dies sehr gut zeige, dass gemeinsames Handeln wesentlich einfacher Resultate erziele. Er denke bereits an andere wichtige Themen wie die Ost-West-Magistrale, bei der es nun darum gehe, den fehlenden Streckenabschnitt zu erlangen.

3.5. Diskussion der strategischen Leitlinien und Haushaltsplan 2013 (Débat d'Orientation Budgétaire/DOB)

Herr SCHERER schlägt eine Debatte zur Haushaltsplanung 2013 vor. Er gibt die Prioritäten des Haushalts an und weist auf die Entwicklungen der finanziellen Lage des Eurodistrikts hin, die in den Sitzungsvorlagen dargestellt wird.

Herr SCHERER unterstreicht die Bedeutung einer präzisen internen Aufgliederung der verschiedenen Budgetlinien, da diese folgende, das Budget beeinflussende Elemente berücksichtigen müsse:

- die Umsetzung der strategischen Richtlinien des Eurodistrikts in Bezug auf gewichtige, für das gesamte Eurodistriktgebiet Struktur gebende Themen und die Entwicklung des Eurodistrikts, insbesondere in Bezug auf Verkehr, Gesundheit, Kartografie und die Unterstützung von Bürgeraktionen
- der Beitritt der drei interessierten Gemeindeverbände (die Gemeindeverbände Pays d'Erstein, Benfeld und Umgebung, Rhin) sollte keine Auswirkungen auf die Einnahmen des EVTZ haben, da das Ziel die Ausgeglichenheit der Gesamtbeiträge beider Seiten sei. Im Prinzip wäre nur die interne Aufteilung der Beiträge auf der französischen Seite zu ändern.

Herr BUR weist darauf hin, dass die Erarbeitung eines grenzüberschreitenden Kooperationsbudgets auf Grund der unterschiedlichen Praktiken in beiden Ländern sehr schwierig sei. So ist der heute vorgestellte Haushaltsplan fast vollständig, wohingegen nach französischer Regel lediglich eine Diskussion zu den Haushaltsorientierungen gefordert ist und er bedankt sich für die erbrachten Erläuterungen. Er erläutert man müsse darauf achten, dass der Eurodistrikt nicht zu einer Art Ausgabestelle für Subventionen werde und dass die unterstützten Projekte sorgsam ausgewählt werden sollten. Auf der Gegenseite findet er, dass das Budget, das der Zweisprachigkeit zugedacht ist, für eine deutsch-französische Institution klein erscheint.

Herr SCHERER teilt diese Ansicht und erläutert, dass Bilingualität und Arbeitsmarktpolitik Kernthemen darstellen. Die flexiblen Mittel des Haushalts, wie die Fördermittel können für diese Themen eingesetzt werden.

Herr RIES erklärt, dass die Betriebskosten zugunsten der Ausgaben für Projekte begrenzt werden sollten. Er erinnert daran, dass diese Kosten auch vor der Gründung des EVTZ vorhanden waren, aber direkt von den Gemeinden getragen wurden. Die Mitarbeiterzahl des EVTZ erscheint nicht überdimensioniert. Es wird noch viel Kreativität gebraucht und die Zweisprachigkeit ist in der Tat eine Priorität. Es sollte ein Ziel sein, dass sich jeder in seiner eigenen Sprache ausdrücken kann ohne einen Übersetzer zu brauchen. Er stimmt ebenfalls Herrn Bur zu, dass der Eurodistrikt nicht als Vergabestelle für Subventionen gesehen werden soll.

Herr SCHERER unterstreicht, dass bei einem Fünf-Personen-Team, den Gremiensitzungen, die vorbereitet werden müssen und der Bearbeitung der Förderanfragen leider nur sehr wenig Raum für Kreativität bleibt auch wenn in diesem Hinblick schon Besserungen unternommen worden sind.

Herr OßWALD lobt die diesmal übersichtliche Vorlage zum Haushaltsplan und bittet um Erläuterung zu der Differenz zwischen dem Vergleich mit den Vorjahren und den angegebenen Ausgaben für 2013.

Herr SCHERER erklärt die Unterschiede durch die neue Darstellungsweise, die mehr Klarheit schafft. Einerseits sind Ausgaben den betroffenen Projekten zugeordnet worden und andererseits wird zwischen eigenen Projekten oder Projektbeteiligungen und Fremdprojekten unterschieden. Zu bemerken ist, dass mehr Gelder für Eigenprojekte als für Fremdprojekte im Haushaltsplan 2013 eingeplant worden sind.

In Abwesenheit weiterer Wortmeldungen schliesst Herr SCHERER die Diskussion zu den strategischen Leitlinien und dem Haushaltsplan 2013.

4. Projekte

Eigene Massnahmen und Beteiligungen des Eurodistrikts

4.1. Woche des europäischen Unternehmers 2013 und Kofinanzierung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)

Herr SCHERER zieht eine Bilanz der letzten Auflage der Woche des europäischen Unternehmers im November 2012 an der sich der Eurodistrikt beteiligt hat, insbesondere in Bezug auf die Zweisprachigkeit der Veranstaltung. Wenn die Veranstaltung insgesamt ein Erfolg war, bedauert Herr SCHERER ein Identifizierungsproblem der Auftaktveranstaltung, die in Offenburg stattfand und eine begrenzte Teilnahme hatte während beinahe zeitgleich eine andere Veranstaltung im Rahmen der Woche in Strassburg stattfand. Dies soll für 2013 optimiert werden und die Einweihung muss 2013 am gleichen Ort wie die erste Veranstaltung stattfinden.

schlägt vor, sich zu Gunsten einer finanziellen Beteiligung an den neuen grenzüberschreitenden Kommunikationsträgern der Europäischen Gründerwoche des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau 2012 zu beteiligen, welche mit der Zustimmung aller Partner und in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Abteilungen des Stadtverbands Straßburg erstellt wurden.

Herr SCHERER begrüßt den Antrag auf Kofinanzierung beim Europäischen Sozialfonds und bittet die Mitglieder, das Budget in Höhe von 30.030 Euro für die Europäische Gründerwoche 2013 vorbehaltlich der Förderungszusage im Rahmen des Antrags beim Europäischen Sozialfonds zu beschließen.

Die Ratsmitglieder nehmen den Beschluss einstimmig an.

4.2. Marathon 2013

Für Herrn SCHERER war die Ausgabe 2012, eine vom Eurodistrikt initiierte Aktion, ein Erfolg. Er verweist auf die Verbesserungsvorschläge für 2013, die in der Beschlussvorlage aufgeführt sind. So seien nur 5% der Teilnehmer aus Deutschland gekommen und die verpflichtende Vorlage eines ärztlichen Attests (dies ist in Deutschland nicht erforderlich) habe sicher eine Rolle gespielt. Er bittet, zur Klärung dieses Punktes mit einem Juristen des Euro-Instituts Kontakt aufzunehmen. Er wünscht ebenfalls, dass das Ereignis auf der deutschen Seite intensiver beworben wird.

Herr SCHERER bittet die Mitglieder, die finanzielle Beteiligung des Eurodistrikts am Marathon Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau 2013 in Höhe von 37.500 Euro zu genehmigen.

Herr Dr. PETRY weist darauf hin, dass die Läufer trotz eines außergewöhnlichen Rahmens Schwierigkeiten gehabt hätten, bei der Siegerehrung auf die Tribüne zu gelangen, so dass einige ihren Preis nicht entgegennehmen konnten. Er fügt hinzu, dass der Start und das Ziel des Marathons am selben Ort sein sollten.

Herr RIES begrüßt den Erfolg der Veranstaltung im Jahr 2012 und empfiehlt, die Startgebühren für 2013 nicht zu erhöhen, da die Teilnahme bereits kostspielig sei.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

4.3. Spielsucht

Herr SCHERER bittet Herrn Dr. PETRY um einen kurzen Überblick zum Thema.

Herr Dr. PETRY erklärt, dass es aufgrund der unterschiedlichen Rechtslage in Deutschland und Frankreich ein starkes Angebot an Spielautomaten in den deutschen Gemeinden entlang der französischen Grenze gibt, wobei der grössere Teil der Spieler aus Frankreich kommen. Untersuchungen ergeben, dass ungefähr 7 bis 10 % der Benutzer spielsüchtig sind. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit zum Thema Substitutionspraxis könne er sich gut eine ähnliche Zusammenarbeit im Bereich der Spielsucht vorstellen.

Herr Dr. FELTZ erklärt, dass im Suchtbereich unter Abhängigkeit „mit“ und „ohne“ Objekt unterschieden wird, wobei die Mechanismen gleich sind. Er bietet an dieses Thema mit der Arbeitsgruppe Gesundheit zu bearbeiten.

Herr BUR erinnert daran, dass das Glücksspiel in Frankreich durch die Française des Jeux reguliert und dass Spielsüchtigen der Zutritt zu Kasinos verwehrt ist. 10 % der französischen Glücksspieler seien von dieser Suchtkrankheit betroffen. Er erachtet das Thema als pertinent.

Herr SCHERER schlägt vor, dass Herr Dr. SEUFERT, Herr Dr. FELTZ, das Generalsekretariat und das Landratsamt eine Arbeitsgruppe zur Prävention von Spielsucht bilden und ein Projekt entwickeln, eventuell ebenfalls unter Einbeziehung des Aspekts der öffentlichen Sicherheit.

Projektförderungen

4.4. Innovative Praxis für Suchtmedizin des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau

Herr SCHERER erteilt Herrn Dr. SEUFERT das Wort. Dieser stellt das Projekt vor und unterstreicht den Mehrwert, den diese Partnerschaft erzeugt. Anschließend begrüßt er das große Engagement der Projektleiter und ihrer Partner. Er ruft in Erinnerung, dass diese Arztpraxis sich bereits in vier Jahren aus eigenen Mitteln werde finanzieren können.

Herr Dr. FELTZ weist darauf hin, dass das Konzept weiterentwickelt werden müsse. Es gehe um eine offensichtliche Frage öffentlicher Gesundheit und zugleich um eine Frage der Sicherheit, denn es gebe insbesondere am Straßburger Bahnhof das Phänomen, dass Süchtige aus Deutschland sich hier ganz in der Nähe ihrer Heimat mit Substitutionsmedikamenten versorgten. Es handle sich um einen Mehrwert für den Nutzer und den Bürger.

Herr SCHERER dankt ebenfalls allen Akteuren für das große Engagement jedes Einzelnen und beglückwünscht insbesondere Herrn Dr. SEUFERT für seine Ausbildung zum Facharzt für Suchtmedizin. Er bittet die Mitglieder, die finanzielle Beteiligung an dem Projekt „Eine innovative Arztpraxis für Suchtmedizin im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau“ zu genehmigen. Es gehe um eine Förderung in Höhe von 149.748 Euro innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren. Diese Beteiligung ermöglicht die Durchführung des Projekts und teilt sich wie folgt auf: 2012: 75.405 Euro, 2013: 41.845 Euro, 2014: 32.498 Euro.

Die Ratsmitglieder nehmen den Beschluss einstimmig an.

4.5. Triathlon

Herr SCHERER erteilt Herrn FATH das Wort.

Herr FATH weist darauf hin, dass das Projekt Triathlon Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau in der Veranstaltung eines grenzüberschreitenden Langstreckentriathlons in Form eines Half-Ironman-Rennens (113 km) im nördlichen Teil des Eurodistrikts am 30. Juni 2013 besteht.

Träger des Projekts ist die Organisation Triathlon Großweier Wantzenau (OTGW) mit Sitz in La Wantzenau. Die OTGW sei eigens als Trägerin dieses Projekts gegründet worden. Sie setze sich aus Mitgliedern der Abteilung Triathlon der SG Wantzenau und des TUS Großweier zusammen.

Die SG Wantzenau und der TUS Großweier sind organisatorische und finanzielle Partner des OTGW.

Der Wettbewerb umfasse 3 Etappen:

Für den Schwimmwettbewerb ist der Achernsee (Ortenau) vorgesehen, die Radstrecke (90 Kilometer) mit Ziel La Wantzenau (Elsass) führt über die malerischen Straßen des Schwarzwalds und passiert die Grenze in Freistett Gamsheim. Der Laufwettbewerb (Halbmarathon) wird in La Wantzenau ausgetragen.

Zu dieser ersten Ausgabe werden ungefähr 500 Teilnehmer mit ihren Familien erwartet. Der Ausrichter möchte an die 300 Freiwillige aus dem Eurodistrikt für die Veranstaltung gewinnen.

Das Gesamtbudget wird auf 150.000 Euro geschätzt.

Herr SCHERER bittet die Mitglieder, die finanzielle Beteiligung des Eurodistrikts an dem Projekt eines grenzüberschreitenden Langstreckentriathlons zu genehmigen und eine Förderung in Höhe von 30.000 Euro zu bewilligen.

Die Ratsmitglieder nehmen den Beschluss einstimmig an.

5. Operatives Geschäft / Verwaltung des EVTZ

5.1. Kooperationsvereinbarung mit Infobest Kehl-Strasbourg

Herr SCHERER schlägt vor, den Partnerschaftsvertrag mit Infobest Kehl-Strasbourg, der deutsch-französischen Beratungseinrichtung für grenzüberschreitende Fragen für die Bürger beider Länder anzunehmen.

Herr SCHERER erinnert daran, dass diese bei der Ratssitzung vom 28. März 2011 gewünschte Zusammenarbeit einen regelmäßigen Austausch von Informationen, die Koordinierung von Projekten und die Identifizierung von für eine Kooperation geeigneten Themen ermögliche. Außerdem Sorge die Bereitstellung gemeinsamer Kommunikationsmittel für eine bessere Identifizierung bei der Presse und den Bürgern.

Herr BIGOT weist darauf hin, dass es wichtig sei, im Vorwort auf die Aufgaben des Eurodistrikts und von Infobest hinzuweisen, da dies für die Mitbürger unerlässlich sei.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

5.2. Änderungsbeschluss zur Buchhaltung

Herr SCHERER bittet zu genehmigen:

⇒ die Einrichtung eines Dauerauftrags mithilfe eines Dreiparteien-Übereinkommens zwischen dem EVTZ und der Recette des Finances Straßburg und der Städtischen Wohnbaugesellschaft Kehl MBH zur Zahlung der monatlichen Miete an die Städtische Wohnbaugesellschaft Kehl MBH.

⇒ den Übertrag aller Ausgaben des Jahres 2012 für Ausstattung, also 18.000 Euro, vom Verwaltungshaushalt auf den Vermögenshaushalt. Dieser Übertrag wird im Verwaltungshaushalt – der damit ausgeglichen bleibt – durch eine Reduzierung der Guthaben in Kapitel 65 (das die Verwaltungssubventionen einschließt) finanziert. Der Vermögenshaushalt wird durch eine Ausgabe in Kapitel 204 (gezahlte Ausstattungskosten) und eine Einnahme in Kapitel 021 (Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt) um 18.000 Euro ausgeglichen.

Herr Dr. PETRY bittet darum, der Verwaltung des Generalsekretariats zu vertrauen.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

6. Sonstiges

Herr SCHERER dankt allen Mitgliedern für die sehr schöne Zusammenarbeit und die in diesem Jahr geleistete Arbeit. Es sei sehr glücklich darüber. Die gemeinsame Arbeit sei eine große Herausforderung und man müsse in diese Richtung weitergehen. Er ergänzt seine Worte um die besten Wünsche zu Weihnachten und für das neue Jahr für alle Anwesenden und bittet letztere darum, sich auch im neuen Jahr in die gemeinsame grenzüberschreitende Arbeit einzubringen.

Anschließend gratuliert er Frau Nawel RAFIK-ELMRINI zum Geburtstag.

Herr MÜLLER dankt dem Präsidenten für die Ankündigung des baldigen Beitritts der Gemeindeverbände im Süden des Eurodistrikts sowie für die Durchführung der Verkehrsstudie.

Herr Dr. PETRY möchte hinzufügen, dass an diesem Vormittag anlässlich der Sitzung des INTERREG-Aufsichtskomitees ein Antrag auf Bewilligung einer Fördersumme in Höhe von zwei Millionen Euro für das Projekt der Straßenbahnbrücke in den Katalog aufgenommen wurde. Er dankt Herrn Schmitt, der bei dieser Sitzung anwesend war und dem es gelang, mit seinen Argumenten eine positive Entscheidung herbeizuführen.

Herr SCHERER schließt die Sitzung im 17.00 Uhr.

Frank Scherer
Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau

Document de séance n° 1/3.1.1/2013
Vorlage Nr. ° 1/3.1.1/2013

Séance du Conseil de l'Eurodistrict <i>Ratssitzung des Eurodistrikts</i> 1/2013	Date de la séance / <i>Sitzungstag</i> 14.03.2013
Dossier suivi par / Projektbeauftragter Cordula RIEDEL	

Point n° 3.1.1 de l'ordre du jour / Punkt Nr.3.1.1 der Tagesordnung

Objet / Betreff: Désignation du membre du Conseil chargé de présider aux votes du compte de gestion 2012 et du compte administratif 2012 de l'Eurodistrict /
Wahl eines Mitgliedes des Rates für den Vorsitz des Jahresabschlusses 2012 und der Jahresrechnung 2012

I. Rapport / Sachverhalt

Vu les statuts du GECT, en application des articles L.2541-13 et L.2543-8 du Code général des collectivités territoriales, le Conseil de l'Eurodistrict vérifie les comptes du Président sous la présidence d'un de ses membres qu'il désigne à cet effet.

Au moment du vote du compte administratif le Président doit se retirer, le Conseil élit alors un Président de séance.

Laut EVTZ-Satzung und gemäß den Artikeln L.2541-13 und L.2543-8 des Gesetzbuches für die Gebietskörperschaften, prüft der Eurodistriktrat den Jahresabschluss und die Jahresrechnung des Präsidenten unter dem Vorsitz eines Ratsmitgliedes, das vom Rat dafür ernannt wird.

Wenn die Jahresrechnung beschlossen wird, muss der Präsident sich zurückziehen. Der Rat wählt einen Sitzungsvorsitzenden.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag

Le Conseil désigne le doyen de l'assemblée, le Dr. Claus-Dieter Seufert, pour présider aux votes du compte de gestion 2012 et du compte administratif 2012 de l'Eurodistrict.

Der Rat benennt den Ratsältesten, Herrn Dr. Claus-Dieter Seufert, zum Sitzungsvorsitzenden, damit die Annahme des Jahresabschlusses 2012 und der Jahresrechnung 2012 des Eurodistrikts erfolgen kann.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis

☒ Accord
☐ Refus
☐ Résolution modifiée

☒ Zustimmung
☐ Ablehnung
☐ Abweichender Beschluss

Accord à l'unanimité des suffrages exprimés,
adopté le 14 mars 2013 par le Conseil de
l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au
contrôle de légalité préfectorale le 6 MAI 2013
au siège de l'Eurodistrict le

**Document de séance n° 1/3.1.2/2013
Vorlage Nr. 1/3.1.2/2013**

Séance du Conseil de l'Eurodistrict <i>Ratsitzung des Eurodistrikts 1 / 2013</i>	Date de la séance / <i>Sitzungstag</i> 14.03.2013
Dossier suivi par/ Projektbeauftragter Cordula RIEDEL	

Point n° 3.1.2 de l'ordre du jour / Punkt Nr.3.1.2 der Tagesordnung

**Objet / Betreff: Approbation du compte de gestion 2012 / Annahme des Jahres-
abschlusses 2012 (compte de gestion 2012)**

Le Receveur des Finances a présenté le compte de gestion de l'exercice 2012 de l'Eurodistrict.

Le compte de gestion est l'ensemble des documents justifiant et résumant la totalité des opérations exécutées, sous sa responsabilité, par un comptable public dans le cadre de sa gestion financière d'une collectivité locale.

Ces documents ont été comparés avec les documents comptables tenus par l'ordonnateur.

Je vous demande de bien vouloir adopter le projet de délibération suivant :

*Le Conseil
après en avoir délibéré*

*Vu les comptes rendus par M. Thierry
LOUTON Receveur des Finances, de ses
recettes et dépenses du 1er janvier au 31
décembre 2012*

*Vu le budget primitif de 2012
constate,*

*statuant sur les opérations de l'exercice
2012, sauf le règlement et l'apurement par
le juge des comptes, que les opérations
effectuées pendant la gestion 2012 se pré-
sentent comme suit :*

Der Kämmerer legte den Jahresabschluss 2012 des Eurodistrikts dar.

Der Jahresabschluss, durch einen öffentlichen Buchhalter im Rahmen des Finanzmanagements einer Gebietskörperschaft verfasst, stellt den Gesamtumfang der Nachweise sowie eine Aufstellung aller unter seiner Verantwortung durchgeführten Transaktionen dar.

Diese Dokumente wurden mit der vom Anweisungsbefugten geführten Buchhaltung verglichen.

Ich möchte Sie bitten, nachfolgenden Beschlusssentwurf anzunehmen:

Nach Beratung und

*angesichts der von Herrn Thierry LOUTON,
Kämmerer, vorgelegten
Abschlüsse und der Einnahmen und
Ausgaben vom 1. Januar bis 31. Dezember
2012*

*sowie auf der Grundlage des Haushaltplans
2012 stellt der Rat*

bezüglich der Transaktionen des Geschäftsjahres 2012 und vorbehaltlich der Regulierung und Bereinigung der Rechnung durch die oberste Kontrollinstanz, den „Juge des comptes“, für die Buchhaltung 2012 Folgendes fest:

Compte de l'Eurodistrict / Betriebsabschluss des Eurodistrikts

Section d'investissement / Budgetabschnitt Vermögenshaushalt

	Dépenses/ Ausgaben	Recettes / Einnahmen
Mandats émis :		
Getätigte	19 507,88	85 729,74
Anweisungen:		
	Résultat de l'exercice :	
	Ergebnis des	66 221,86
	Geschäftsjahres:	

Section de fonctionnement / Budgetabschnitt Verwaltungshaushalt

	Dépenses/ Ausgaben	Recettes / Einnahmen
Mandats émis :		
Getätigte	929 806,48	850 000,00
Anweisungen:		
	Résultat de l'exercice :	
	Ergebnis des	-79 806,48
	Geschäftsjahres:	

TOTAL DE L'EXERCICE / GESAMTERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES : - 13 584,62

Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☒ Accord ☐ Refus ☐ Résolution modifiée	☒ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Abweichender Beschluss
--	---

Accord à la majorité (avec deux abstentions) des suffrages exprimés, adopté le 14 mars 2013 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le

6 MAI 2013



067058

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO

50000 GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

ORIGINE DOCUMENT : vpfaadt-cp

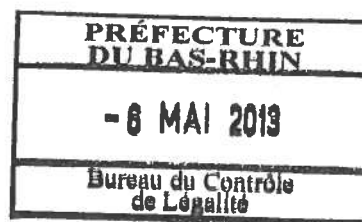
Libellé du poste comptable : R.F. STRASBOURG MUNIC
Budget collectivité : GECT EURODISTRICT STBG ORTEN

Filtre : Edition Provisoire : 0

Filtre : A Viser : 1

Filtre : Edition destinée au CDG sur chiffre étend

HEL16P



TRÉSOR PUBLIC

IDENTIFIANT BUDGET 50000

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET COM.URB

N° de SIRET 20002417200013

N° CODIQUE 067058

Date d'édition : 06/03/2013

TECT EURODISTRICT STBG ORTENA
BUDGET PRINCIPAL
COMPTE DE GESTION
EXERCICE 2012

PRÉSENTÉ À

La Chambre régionale des comptes

PAR LE(S) COMPTABLE(S)

M Thierry LOUTON

AYANT EXERCÉ AU COURS DE LA GESTION

DU 01/01/2012 AU 06/03/2013





G E D

067058

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO

Date d'édition : 06/03/2013

V384.012.R37

Population : 1000000

Nomenclature M14 100 000 h

Vote par Nature avec ref. fonct.

Exercice 2012

SOMMAIRE

	PAGES
1ERE PARTIE : Situation patrimoniale	3
1 Bilan synthétique Etat I-1	4
2 Bilan Etat I-2	5
3 Compte de résultat synthétique Etat I-3	13
4 Compte de résultat Etat I-4	14
5 Annexe	18
Etats des opérations pour compte de tiers Etat I-5	19
2EME PARTIE : Exécution budgétaire	21
1 Résultats budgétaires de l'exercice..... Etat II-1	22
2 Résultats d'exécution Etat II-2	23
3 Etat de consommation des crédits Etat II-3	24
4 Etat de réalisation des opérations Etat II-4	28
3EME PARTIE : Comptabilité des deniers et valeurs	33
1 Balance des comptes Etat III-1	34
2 Situation des valeurs inactives Etat III-2	45
4EME PARTIE : Présentation croisée nature/fonction	Etat IV 46
5EME PARTIE : Page des signatures	57

SITUATION PATRIMONIALE

067058

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



G F D

I-1

Exercice 2012

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

BILAN SYNTHÉTIQUE

En milliers d'Euros

ACTIF NET (1)	Total	PASSIF	Total
Immobilisations incorporelles (nettes)	49,06	Dotations	0,00
Terrains	0,00	Fonds globalisés	0,00
Constructions	0,00	Réserves	93,27
Réseaux et installations de voirie et réseaux divers	0,00	Différences sur réalisations d'immobilisations	0,00
Immobilisations corporelles en cours	0,00	Report à nouveau	761,78
Immobilisations mises en concession, affermage ou à disposition et immobilisations affectées	0,00	Résultat de l'exercice	-79,81
Autres immobilisations corporelles	35,05	Subventions transférables	0,00
Total immobilisations corporelles (nettes)	35,05	Subventions non transférables	0,00
Immobilisations financières	0,00	Droits de l'affectant, du concédant, de l'affermant et du remettant	0,00
TOTAL ACTIF IMMOBILISÉ	84,11	Autres fonds propres	0,00
Stocks	0,00	TOTAL FONDS PROPRES	775,24
Créances	30,69	PROVISIONS POUR RISQUES ET CHARGES	0,00
Valeurs mobilières de placement	0,00	Dettes financières à long terme	0,00
Disponibilités	896,77	Fournisseurs (2)	121,51
Autres actifs circulant	0,00	Autres dettes à court terme	114,65
TOTAL ACTIF CIRCULANT	927,46	Total dettes à court terme	236,16
Comptes de régularisations	0,00	TOTAL DETTES	236,16
		Comptes de régularisations	0,17
TOTAL ACTIF	1 011,57	TOTAL PASSIF	1 011,57

(1) Déduction faite des amortissements et provisions

(2) Y compris mandats émis pendant la journée complémentaire et réglés sur l'exercice N+1

4

HELD46-110111 v1



G E D

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO

50000 - GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

I-2
Exercice 2012

BILAN (en Euros)

ACTIF		EXERCICE N			EXERCICE N-1
		BRUT	AMORTISSEMENTS ET PROVISIONS	NET	NET
	Subventions d'équipement versées	18 000,00	0,00	18 000,00	0,00
	Autres immobilisations incorporelles	40 116,06	9 060,76	31 055,30	39 906,76
	Immobilisations incorporelles en cours				
ACTIF	Terrains en toute propriété				
	Constructions en toute propriété				
	Construc sol autrui en toute propriété				
	Réseaux install voirie réseaux divers				
IMMOBILISE	Collections et oeuvres d'art				
	Autres immobilisations corporelles	54 662,01	19 611,09	35 050,92	53 363,43
	Immobilisations corporelles en cours				
	Immo affect à service non personnalisé				
	Immo en concess afferm à dispo immo aff				
	Terrains reçus au titre mise à disposit				
	Construc reç au titre mise à disposition				
	Constru sol autrui au titre mise à dispo				
	Réseaux install voirie réseaux divers				
	Autres immobilisations corporelles				
	Terrains reçus au titre affectation				
	MONTANT A REPORTER	112 778,07	28 671,85	84 106,22	93 270,19



G E D

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

I-2
Exercice 2012

BILAN (en Euros)

ACTIF		EXERCICE N			EXERCICE N-1
		BRUT	AMORTISSEMENTS ET PROVISIONS	NET	NET
	REPORT	112 778,07	28 671,85	84 106,22	93 270,19
	Construct reçues au titre affectation				
	Construc sol d'autrui au titre affectat				
ACTIF	Réseaux install voirie réseaux divers				
	Collections et oeuvres d'art				
	Autres immobilisations corporelles				
	Participations et créances rattachées				
IMMOBILISE	Autres titres immobilisés				
	Prêts				
	Avances en garanties d'emprunt				
	Autres créances				
(SUITE)	ACTIF IMMOBILISE TOTAL I	112 778,07	28 671,85	84 106,22	93 270,19



G F D

067058

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO

I-2

Exercice 2012

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

BILAN (en Euros)

ACTIF		EXERCICE N			EXERCICE N-1
		BRUT	AMORTISSEMENTS ET PROVISIONS	NET	NET
	Terrains				
	Production autre que terrains				
	Autres stocks				
ACTIF	Redevables et comptes rattachés				
	Créanc irrécouv adm par juge des cptes				
	Créances sur Etat et collect publiques				
	Créances sur BA CCAS et CDE rattachées				
CIRCULANT	Opérations pour le compte de tiers				
	Autres créances	30 688,35	0,00	30 688,35	0,00
	Valeurs mobilières de placement				
	Disponibilités	896 774,17	0,00	896 774,17	933 582,95
	Avances de trésorerie				
	Charges constatées d'avance				
	ACTIF CIRCULANT TOTAL II	927 462,52	0,00	927 462,52	933 582,95



G F D

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

I-2
Exercice 2012

BILAN (en Euros)

ACTIF		EXERCICE N			EXERCICE N-1
		BRUT	AMORTISSEMENTS ET PROVISIONS	NET	NET
	Charges à répartir sur plus exercices				
	Primes de remboursement des obligations				
	Dépenses à classer ou à régulariser				
COMPTES DE	Ecart de conversion – Actif				
	COMPTES DE REGULARISATION TOTAL III				
	TOTAL GENERAL (I + II + III)	1 040 240,59	28 671,85	1 011 568,74	1 026 853,14
REGULARI					
SATION					



G E D

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO

I-2
Exercice 2012

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

BILAN (en Euros)

PASSIF		EXERCICE N	EXERCICE N-1
FONDS	Dotations		
	Mise à disposition – chez le bénéficiaire		
	Affectation (par collectivité rattachement)		
	Réserves	93 270,19	36 212,30
	Report à nouveau	761 775,83	750 384,58
	Résultat exercice	-79 806,48	68 449,14
PROPRES	Subventions transférables		
	Différences sur réalisations d'immobilis		
	Fonds globalisés		
	Subventions non transférables		
	Droits de l'affectant		
	FONDS PROPRES TOTAL I	775 239,54	855 046,02

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



G E D

I-2
Exercice 2012

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
BILAN (en Euros)

PASSIF		EXERCICE N	EXERCICE N-1
PROVISIONS	Provisions pour risques		
	Provisions pour charges		
	PROVISIONS POUR RISQUE ET CHARGES TOTAL II		
POUR RISQUES			
ET CHARGES			



067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO

I-2
Exercice 2012

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

BILAN (en Euros)

PASSIF		EXERCICE N	EXERCICE N-1
DETTES	Emprunts obligataires		
	Emprunts auprès établissement de crédit		
	Emprunts et dettes financières divers		
	Crédits et lignes de trésorerie		
	Fournisseurs et comptes rattachés	121 513,45	103 649,21
	Dettes fiscales et sociales	31 499,30	35 875,08
	Dettes envers Etat et collectif public		
	Dettes envers BA CCAS et CDE rattachées		
	Opérations pour le compte de tiers		
	Autres dettes	83 148,95	369,23
	Fournisseurs d'immobilisations	0,00	1 913,60
	Produits constatés d'avance		
	DETTES TOTAL III	236 161,70	141 807,12

Helios

I-2
Exercice 2012

[illegible]

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

COMPTE DE RÉSULTAT SYNTHÉTIQUE

En milliers d'Euros

POSTES	EXERCICE N	EXERCICE N-1
Impôts et taxes perçus		
Dotations et subventions reçues	850,00	850,00
Produits des services		
Autres produits		
Transfert de charges		
Produits courants non financiers	850,00	850,00
Traitements, salaires, charges sociales	295,42	79,21
Achats et charges externes	288,65	468,35
Participations et interventions	315,51	233,62
Dotations aux amortissements et provisions	28,67	0,00
Autres charges	1,56	0,00
Charges courantes non financières	929,81	781,18
RESULTAT COURANT NON FINANCIER	-79,81	68,82
Produits courants financiers		
Charges courantes financières		
RESULTAT COURANT FINANCIER		
RESULTAT COURANT	-79,81	68,82
Produits exceptionnels		
Charges exceptionnelles	0,00	0,37
RESULTAT EXCEPTIONNEL	0,00	-0,37
IMPOTS SUR LES BENEFICES		
RESULTAT DE L'EXERCICE	-79,81	68,45

067058

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



G E D

I-4

Exercice 2012

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

COMPTE DE RESULTAT 2012

POSTES	EXERCICE N	EXERCICE N-1
PRODUITS COURANTS NON FINANCIERS		
Impôts locaux		
Autres impôts et taxes		
Produit services domaine ventes diverses		
Production stockée		
Travaux en régie		
Reprise sur amortissements et provisions		
Transferts de charges		
Autres produits		
Dotations de l'Etat		
Subventions et participations	850 000,00	850 000,00
Autres attributions (péréquation compens)		
TOTAL I	850 000,00	850 000,00
CHARGES COURANTES NON FINANCIERES		
Traitements et salaires	175 611,87	44 651,16
Charges sociales	119 806,00	34 559,00
Achats et charges externes	288 649,40	468 350,51
Impôts et taxes	1 428,86	
Dotations aux amortissements sur immo	28 671,85	
Dotations aux amort sur charges à répart		



G E D

067058

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO

I-4

Exercice 2012

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTEAU
COMPTE DE RESULTAT 2012

POSTES	EXERCICE N	EXERCICE N -1
Dotations aux provisions		
Autres charges	132,10	
Contingents et participations		
Subventions	315 506,40	233 621,00
TOTAL II	929 806,48	781 181,67
I – RESULTAT D'EXPLOITATION (I – II)	-79 806,48	68 818,33
PRODUITS COURANTS FINANCIERS		
Valeurs mob et créances de l'actif immob		
Autres intérêts et produits assimilés		
Gains de change		
Produit net sur cessions de VMP		
Reprises sur provisions		
Transferts de charges		
TOTAL III		
CHARGES COURANTES FINANCIERES		
Intérêts et charges assimilées		
Pertes de change		
Charges nettes sur cessions de VMP		
Dotations aux amortissements et provisions		
TOTAL IV		

067058

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



G F D

I-4

Exercice 2012

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
COMPTE DE RESULTAT 2012

POSTES	EXERCICE N	EXERCICE N-1
2-RESULTAT FINANCIER (III-IV)		
3-RESULTAT COURANT (I-II+III-IV)	-79 806,48	68 818,33
PRODUITS EXCEPTIONNELS		
Produits except op gestion – Subventions		
Prod except op gestion – Autres opérations		0,04
Produits des cessions d'immobilisations		
Diff réalis (négatives) repr cpte résultat		
Prod except op capital – Autres opérations		
Reprises sur provisions		
Transferts de charges		
TOTAL V		0,04
CHARGES EXCEPTIONNELLES		
Charges except op gestion – Subventions		
Charg except op gestion – Autres opérations		
Valeur comptable des immo cédées		
Diff réalis (positives) transf à investist		
Charg except op capital – Autres opérations		369,23
Dotations aux amortissements et provisions		
TOTAL VI		369,23
4-RESULTAT EXCEPTIONNEL (V-VI)		-369,19

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



I-4

Exercice 2012

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
COMPTE DE RESULTAT 2012

[illegible]

ANNEXE

Helios
Le Trésor Public au Service du Secteur Local

GED

OPÉRATIONS POUR LE COMPTE DE TIERS

[illegible]

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

G E D

I-5
Exercice 2012

OPÉRATIONS POUR LE COMPTE DE TIERS

Situation des opérations pour le compte de tiers non soldées au 31/12/2012

Opérations pour le compte de tiers	Balance d'entrée		Dépenses de l'année	Recettes de l'année	Balance de sortie	
	Solde Débiteur	Solde Créditeur			Solde Débiteur	Solde Créditeur

EXECUTION BUDGETAIRE

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

RÉSULTATS BUDGÉTAIRES DE L'EXERCICE

	<i>SECTION D'INVESTISSEMENT</i>	<i>SECTION DE FONCTIONNEMENT</i>	<i>TOTAL DES SECTIONS</i>
RECETTES			
Prévisions budgétaires totales (a)	247 000,00	1 612 000,00	1 859 000,00
Titres de recettes émis (b)	85 729,74	850 000,00	935 729,74
Réductions de titres (c)	0,00	0,00	0,00
Recettes nettes (d = b – c)	85 729,74	850 000,00	935 729,74
DÉPENSES			
Autorisations budgétaires totales (e)	247 000,00	1 612 000,00	1 859 000,00
Mandats émis (f)	19 507,88	1 034 544,99	1 054 052,87
Annulations de mandats (g)	0,00	104 738,51	104 738,51
Dépenses nettes (h = f – g)	19 507,88	929 806,48	949 314,36
RÉSULTAT DE L'EXERCICE			
(d – h) Excédent	66 221,86		
(h – d) Déficit		79 806,48	13 584,62

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

RÉSULTATS D'EXÉCUTION DU BUDGET PRINCIPAL ET DES BUDGETS DES SERVICES NON PERSONNALISÉS

	RÉSULTAT À LA CLOTURE DE L'EXERCICE PRÉCÉDENT: 2011	PART AFFECTÉE À L'INVESTISSEMENT: EXERCICE 2012	RÉSULTAT DE L'EXERCICE 2012	TRANSFERT OU INTEGRATION DE RESULTATS PAR OPERATION D'ORDRE NON BUDGETAIRE	RESULTAT DE CLOTURE DE L'EXERCICE 2012
I - Budget principal					
Investissement	-57 057,89	0,00	66 221,86	0,00	9 163,97
Fonctionnement	818 833,72	57 057,89	-79 806,48	0,00	681 969,35
TOTAL I	761 775,83	57 057,89	-13 584,62	0,00	691 133,32
II - Budgets des services à caractère administratif					
TOTAL II					
III - Budgets des services à caractère industriel et commercial					
TOTAL III					
TOTAL I + II + III	761 775,83	57 057,89	-13 584,62	0,00	691 133,32

null

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



Etat A1 / II-3

Exercice 2012

Page gauche 24

ÉTAT DE CONSOMMATION DES CRÉDITS

SECTION D'INVESTISSEMENT – DEPENSES

Page 24

HEL146-110111.v1



ÉTAT DE CONSOMMATION DES CRÉDITS

SECTION D'INVESTISSEMENT – DEPENSES

HEL246-110111.v1

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



Page gauche 25

SECTION D'INVESTISSEMENT - RECETTES

HEL146-110111.v1

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



GED

Exercice 2012

Page droite 25

SECTION D'INVESTISSEMENT – RECETTES

[illegible]

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



Exercice 2012

Page gauche 26

SECTION DE FONCTIONNEMENT – DEPENSES

Page 26

HEL146-110111.v1

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO

**Etat A3 / П-3**

Exercise 2012

Page droite 26

ÉTAT DE CONSOMMATION DES CRÉDITS

SECTION DE FONCTIONNEMENT – DEPENSESPage 26

HEL246-110111.v1

Helios
Le Trésor Public au Service du Secteur Local

GED

Exercise 2012

Page droite 27

SECTION DE FONCTIONNEMENT – RECETTESPage 27

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



Page gauche 27

SECTION DE FONCTIONNEMENT – RECETTES

HEL146-110111.v1

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



Etat A6 / II-4
Exercice 2012

SECTION D'INVESTISSEMENT – RECETTES

Page 29
HELD46-110111.v1

067058

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



G E D

Etat A7 / II-4
Exercice 2012

50000 GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
ÉTAT DE RÉALISATION DES OPÉRATIONS

SECTION DE FONCTIONNEMENT –DEPENSES

N° articles puis totalisation au chapitre	Intitulé	Émission 1	Annulations 2	DEPENSES nettes 3 = 1 – 2
60612	Achats non stockés de fournitures non st	1 451,50		1 451,50
60623	Achats non stockés d'alimentation	1 347,19		1 347,19
60632	Achats non stockés de fournitures de pet	410,50		410,50
6064	Achats non stockés de fournitures admini	9 366,67	3 305,33	6 061,34
6068	Achats non stockés d'autres matières et	584,60		584,60
611	Contrats prestations de services	10 680,28		10 680,28
6132	Services extérieurs –locations immobili	38 582,82	12 144,85	26 437,97
6135	Services extérieurs –locations mobilièr	30 915,83		30 915,83
614	Services extérieurs –charges locatives	10 400,00		10 400,00
6156	Services extérieurs –maintenance	3 005,14		3 005,14
616	Primes d'assurance	401,00		401,00
6182	Services extérieurs –divers –documenta	8 125,08		8 125,08
6226	Rémunération d'intermédiaires et honorai	38 170,14	560,92	37 609,22
6228	Rémunération d'intermédiaires et honorai	13 155,32	96,00	13 059,32
6231	Publicité publications relations publicu	34 334,90		34 334,90
6233	Publicité publications relations publicu	23 217,59		23 217,59
6236	Publicité publications relations publicu	23 779,30		23 779,30
6238	Publicité publications relations publicu	44 392,63		44 392,63
6241	Transports –transports de biens	502,32		502,32
6257	Déplacements missions et réceptions –ré	5 608,69		5 608,69
6261	Frais d'affranchissement	54,74		54,74
6262	Frais de télécommunications	2 675,28	195,02	2 480,26
627	Autres services extérieurs –services ba	9,12		9,12
62878	Remboursement de frais à d'autres organi	3 780,88		3 780,88

067058

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



G E D

Etat A7 / II-4
Exercice 2012

50000 GECT EURODISTRICTSTBG ORTENAU
ÉTAT DE RÉALISATION DES OPÉRATIONS

SECTION DE FONCTIONNEMENT – DEPENSES

N° articles puis totalisation au chapitre	Intitulé	Émission 1	Annulations 2	DEPENSES nettes 3 = 1 – 2
SOUS-TOTAL CHAPITRE 011	Charges à caractère général	304 951,52	16 302,12	288 649,40
6336	Cotisation au centre national et au cent	1 428,86		1 428,86
64111	Personnel titulaire – rémunération princ	18 458,75		18 458,75
64131	Personnel non titulaire – rémunération	170 346,01	13 192,89	157 153,12
6451	Charges sécurité sociale et prévoyance c	117 309,00	26 346,00	90 963,00
6453	Cotisations aux caisses de retraites	28 665,68		28 665,68
6458	Charges sécurité sociale et prévoyance c	177,32		177,32
SOUS-TOTAL CHAPITRE 012	Charges de personnel et frais assimilés	336 385,62	39 538,89	296 846,73
6532	Frais de mission des maires adjoints et	132,10		132,10
6574	Subventions de fonctionnement aux assoc	364 403,90	48 897,50	315 506,40
SOUS-TOTAL CHAPITRE 65	Autres charges de gestion courante	364 536,00	48 897,50	315 638,50
TOTAL	DEPENSES REELLES DE FONCTIONNEMENT	1 005 873,14	104 738,51	901 134,63
6811	Dotations aux Amortissements immobilisat	28 671,85		28 671,85
SOUS-TOTAL OPERATION n° 042	Opérations d'ordre de transfert entre se	28 671,85		28 671,85
TOTAL	DEPENSES D'ORDRE DE FONCTIONNEMENT	28 671,85		28 671,85
	TOTAL GENERAL DES DEPENSES DE FONCTIONNE	1 034 544,99	104 738,51	929 806,48

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



GED

Etat A8 / II-4
Exercice 2012

50000 GECT EURODISTRICTSTBG ORTENAU
ÉTAT DE RÉALISATION DES OPÉRATIONS

[illegible]

COMPTABILITE
DES DENIERS ET VALEURS



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
Balance Réglementaire des Comptes du Grand Livre
Arrêté à la date du 31/12/2012

Numéro de compte	Libellé du compte	Balance d'entrée		Opérations non budgétaires		Opérations budgétaires		Total		Soldes	
		Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit
1068	Excédit de fonctionnement capitalisé		36 212,30				57 057,89		93 270,19		93 270,19
	Sous Total compte 106		36 212,30				57 057,89		93 270,19		93 270,19
	Sous Total compte 10		36 212,30				57 057,89		93 270,19		93 270,19
110	Report à nouveau solde créditeur			57 057,89				57 057,89			
	Sous Total compte 11		750 384,58		68 449,14				818 833,72		761 775,83
			750 384,58		68 449,14				818 833,72		761 775,83
12	Résultat exercice excéd déficit			68 449,14				68 449,14			
	Sous Total compte 12		68 449,14		68 449,14				68 449,14		0,00
			68 449,14						68 449,14		0,00
	Total classe 1		855 046,02	125 507,03	68 449,14		57 057,89	125 507,03	980 553,05	0,00	855 046,02
20422	Bâtiments et installations					18 000,00		18 000,00		18 000,00	
	Sous Total compte 2042					18 000,00		18 000,00		18 000,00	
	Sous Total compte 204					18 000,00		18 000,00		18 000,00	
2051	Concessions et droits similaires	39 906,76				209,30		40 116,06		40 116,06	
	Sous Total compte 205	39 906,76				209,30		40 116,06		40 116,06	



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
Balance Réglementaire des Comptes du Grand Livre
Arrêté à la date du 31/12/2012

Numéro de compte	Libellé du compte	Balance d'entrée		Opérations non budgétaires		Opérations budgétaires		Total		Soldes	
		Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit
	Sous Total compte 20	39 906,76				18 209,30		58 116,06		58 116,06	
2183	Mat bureau mat informatique	31 592,18				505,91		32 098,09		32 098,09	
2184	Mobilier	21 771,25				665,79		22 437,04		22 437,04	
2188	Autres immobilisations corporelles					126,88		126,88		126,88	
	Sous Total compte 218	53 363,43				1 298,58		54 662,01		54 662,01	
	Sous Total compte 21	53 363,43				1 298,58		54 662,01		54 662,01	
2805	Concessions droits similaires brevets					9 060,76		9 060,76		9 060,76	
	Sous Total compte 280					9 060,76		9 060,76		9 060,76	
28183	Mat bureau mat informatique					16 803,09		16 803,09		16 803,09	
28184	Mobilier					2 808,00		2 808,00		2 808,00	
	Sous Total compte 2818					19 611,09		19 611,09		19 611,09	
	Sous Total compte 281					19 611,09		19 611,09		19 611,09	
	Sous Total compte 28					28 671,85		28 671,85		28 671,85	



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
Balance Réglementaire des Comptes du Grand Livre
Arrêté à la date du 31/12/2012

Numéro de compte	Libellé du compte	Balance d'entrée		Opérations non budgétaires		Opérations budgétaires		Total		Soldes	
		Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit
	Total classe 2	93 270,19				19 507,88		112 778,07		112 778,07	
						28 671,85		28 671,85		28 671,85	
4011	Fournisseurs	69 137,94		252 576,01	304 951,52			252 576,01	374 089,46	121 513,45	
	Sous Total compte 401	69 137,94		252 576,01	304 951,52			252 576,01	374 089,46	121 513,45	
4041	Fournis immob	1 913,60		3 421,48	1 507,88			3 421,48	3 421,48	0,00	
	Sous Total compte 404	1 913,60		3 421,48	1 507,88			3 421,48	3 421,48	0,00	
408	Fournis factures non parvenues	34 511,27		34 511,27				34 511,27		0,00	
	Sous Total compte 40	105 562,81		290 508,76	306 459,40			290 508,76	412 022,21	121 513,45	
421	Personnel –rémunérations dues	1 259,04		190 063,80	188 804,76			190 063,80	190 063,80	0,00	
	Sous Total compte 42	1 259,04		190 063,80	188 804,76			190 063,80	190 063,80	0,00	
431	Sécurité sociale	18 710,00		123 667,45	131 069,77			123 667,45	149 779,77	26 112,32	
437	Autres organismes sociaux	5 849,00		16 080,21	15 082,23			16 080,21	20 931,23	4 851,02	
4386	Organismes soc –autres charges à payer	10 000,00		10 000,00				10 000,00	10 000,00	0,00	
	Sous Total compte 438	10 000,00		10 000,00				10 000,00	10 000,00	0,00	



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
Balance Réglementaire des Comptes du Grand Livre
Arrêté à la date du 31/12/2012

Numéro de compte	Libellé du compte	Balance d'entrée		Opérations non budgétaires		Opérations budgétaires		Total		Soldes	
		Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit
	Sous Total compte 43			149 747,66				149 747,66			
		34 559,00		146 152,00				180 711,00		30 963,34	
4411	Etat aut coll publ subv à recev amiab le			850 000,00				850 000,00			0,00
				850 000,00				850 000,00			0,00
	Sous Total compte 441			850 000,00				850 000,00			0,00
				850 000,00				850 000,00			0,00
4452	Etat –TVA intra–communautaire due										
		57,04						57,04		57,04	
	Sous Total compte 445										
		57,04						57,04		57,04	
447	Autres impôts taxes verSEMENTS assimilés			949,94				949,94			
				1 428,86				1 428,86		478,92	
	Sous Total compte 44			850 949,94				850 949,94			
		57,04		851 428,86				851 485,90		535,96	
4671	Autr cptes créditeurs –créditeurs divers			299 756,28				299 756,28			
		369,23		382 536,00				382 905,23		83 148,95	
46721	Débiteurs divers –amiable			87 762,48				87 762,48		30 688,35	
				57 074,13				57 074,13			
	Sous Total compte 4672			87 762,48				87 762,48		30 688,35	
				57 074,13				57 074,13			
	Sous Total compte 467			387 518,76				387 518,76			
		369,23		439 610,13				439 979,36		52 460,60	
	Sous Total compte 46			387 518,76				387 518,76			
		369,23		439 610,13				439 979,36		52 460,60	
4712	Virements réimputés			396,95				396,95			
				396,95				396,95		0,00	



50000 –GECT EUROIDISTRICT STBG ORTENAU
Balance Réglementaire des Comptes du Grand Livre
Arrêté à la date du 31/12/2012

Numéro de compte	Libellé du compte	Balance d'entrée		Opérations non budgétaires		Opérations budgétaires		Total		Soldes	
		Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit
47134	Raet : subv			47 600,00				47 600,00			
			30 000,00		17 600,00				47 600,00		0,00
	Sous Total compte 4713			47 600,00				47 600,00			
			30 000,00		17 600,00				47 600,00		0,00
4718	Autres recettes à régulariser			377 300,00				377 300,00			
					377 467,50				377 467,50		167,50
	Sous Total compte 471			425 296,95				425 296,95			
			30 000,00		395 464,45				425 464,45		167,50
4728	DACR –autres dépenses à régul			30 009,12				30 009,12			
					30 009,12				30 009,12		0,00
	Sous Total compte 472			30 009,12				30 009,12			
					30 009,12				30 009,12		0,00
	Sous Total compte 47			455 306,07				455 306,07			
			30 000,00		425 473,57				455 473,57		167,50
	Total classe 4			2 324 094,99				2 324 094,99		30 688,35	
			171 807,12		2 357 928,72				2 529 735,84		236 329,20
515	Compte au trésor	933 582,95		850 564,45				1 784 147,40		896 774,17	
					887 373,23				887 373,23		
	Sous Total compte 51	933 582,95		850 564,45				1 784 147,40		896 774,17	
					887 373,23				887 373,23		
580	Opérations d'ordre budgétaires			28 671,85				28 671,85			
					28 671,85				28 671,85		0,00
	Sous Total compte 58			28 671,85				28 671,85			
					28 671,85				28 671,85		0,00
	Total classe 5	933 582,95		879 236,30				1 812 819,25		896 774,17	
					916 045,08				916 045,08		0,00



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
Balance Réglementaire des Comptes du Grand Livre
Arrêté à la date du 31/12/2012

Numéro de compte	Libellé du compte	Balance d'entrée		Opérations non budgétaires		Opérations budgétaires		Total		Soldes	
		Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit
60612	Achts non stikés fournit énergie élect					1 451,50		1 451,50		1 451,50	
	Sous Total compte 6061					1 451,50		1 451,50		1 451,50	
60623	Achts non stikés d'aliment					1 347,19		1 347,19		1 347,19	
	Sous Total compte 6062					1 347,19		1 347,19		1 347,19	
60632	Achts non stikés fournit petit équipt					410,50		410,50		410,50	
	Sous Total compte 6063					410,50		410,50		410,50	
6064	Achts non stikés fournit admin					9 366,67		9 366,67		6 061,34	
6068	Achts non stikés autres mat et fourn					584,60		584,60		584,60	
	Sous Total compte 606					13 160,46		13 160,46		9 855,13	
	Sous Total compte 60					13 160,46		13 160,46		9 855,13	
611	Contrats prestations de services					10 680,28		10 680,28		10 680,28	
6132	Locations immobilières					38 582,82		38 582,82		26 437,97	
6135	Locations mobilières					30 915,83		30 915,83		30 915,83	



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
Balance Réglementaire des Comptes du Grand Livre
Arrêté à la date du 31/12/2012

Numéro de compte	Libellé du compte	Balance d'entrée		Opérations non budgétaires		Opérations budgétaires		Total		Soldes	
		Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit
	Sous Total compte 613					69 498,65		69 498,65		57 353,80	
							12 144,85		12 144,85		
614	Charges locatives et de copropriété					10 400,00		10 400,00		10 400,00	
6156	Maintenance					3 005,14		3 005,14		3 005,14	
	Sous Total compte 615					3 005,14		3 005,14		3 005,14	
616	Primes d'assurance					401,00		401,00		401,00	
6182	Divers doc générale et technique					8 125,08		8 125,08		8 125,08	
	Sous Total compte 618					8 125,08		8 125,08		8 125,08	
	Sous Total compte 61					102 110,15		102 110,15		89 965,30	
							12 144,85		12 144,85		
6226	Rému interméd honoraires					38 170,14		38 170,14		37 609,22	
							560,92		560,92		
6228	Rému interméd honoraires divers					13 155,32		13 155,32		13 059,32	
							96,00		96,00		
	Sous Total compte 622					51 325,46		51 325,46		50 668,54	
							656,92		656,92		
6231	Pub public relat publ annonces insert					34 334,90		34 334,90		34 334,90	
6233	Pub public relat publ foires expositi ons					23 217,59		23 217,59		23 217,59	



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
Balance Réglementaire des Comptes du Grand Livre
Arrêté à la date du 31/12/2012

Numéro de compte	Libellé du compte	Balance d'entrée		Opérations non budgétaires		Opérations budgétaires		Total		Soldes	
		Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit
6236	Pub public relat publ catalog imprimé s					23 779,30		23 779,30		23 779,30	
6238	Pub public relat publ divers					44 392,63		44 392,63		44 392,63	
	Sous Total compte 623					125 724,42		125 724,42		125 724,42	
6241	Transports de biens					502,32		502,32		502,32	
	Sous Total compte 624					502,32		502,32		502,32	
6257	Déplacts missions récep –réceptions					5 608,69		5 608,69		5 608,69	
	Sous Total compte 625					5 608,69		5 608,69		5 608,69	
6261	Frais d'affranchissement					54,74		54,74		54,74	
6262	Frais de télécommunications					2 675,28		2 675,28		2 480,26	
	Sous Total compte 626					2 730,02	195,02	2 730,02	195,02	2 535,00	
627	Aut serv extér servi bancaires assimilé					9,12		9,12		9,12	
62878	Rembst frais à autres organismes					3 780,88		3 780,88		3 780,88	
	Sous Total compte 6287					3 780,88		3 780,88		3 780,88	



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
Balance Réglementaire des Comptes du Grand Livre
Arrêté à la date du 31/12/2012

Numéro de compte	Libellé du compte	Balance d'entrée		Opérations non budgétaires		Opérations budgétaires		Total		Soldes	
		Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit
	Sous Total compte 628					3 780,88		3 780,88		3 780,88	
	Sous Total compte 62					189 680,91		189 680,91		188 828,97	
							851,94		851,94		
6336	Cotis. centre national –centres gestion					1 428,86		1 428,86		1 428,86	
	Sous Total compte 633					1 428,86		1 428,86		1 428,86	
	Sous Total compte 63					1 428,86		1 428,86		1 428,86	
64111	Persl titulaire_rémunération principale					18 458,75		18 458,75		18 458,75	
	Sous Total compte 6411					18 458,75		18 458,75		18 458,75	
64131	Persel non titulaire –rémunération					170 346,01		170 346,01		157 153,12	
							13 192,89		13 192,89		
	Sous Total compte 6413					170 346,01		170 346,01		157 153,12	
							13 192,89		13 192,89		
	Sous Total compte 641					188 804,76		188 804,76		175 611,87	
							13 192,89		13 192,89		
6451	Charges sécu cotisations URSSAF					117 309,00		117 309,00		90 963,00	
							26 346,00		26 346,00		
6453	Cotisations aux caisses de retraites					28 665,68		28 665,68		28 665,68	
6458	Charges sécu prévoyance cotisations					177,32		177,32		177,32	



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU
Balance Réglementaire des Comptes du Grand Livre
Arrêté à la date du 31/12/2012

Numéro de compte	Libellé du compte	Balance d'entrée		Opérations non budgétaires		Opérations budgétaires		Total		Soldes	
		Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit	Débit	Crédit
	Sous Total compte 645					146 152,00		146 152,00		119 806,00	
							26 346,00		26 346,00		
	Sous Total compte 64					334 956,76		334 956,76		295 417,87	
							39 538,89		39 538,89		
6532	Frais mission maires adjts conseillers					132,10		132,10		132,10	
	Sous Total compte 653					132,10		132,10		132,10	
6574	Subv fonct assoc et pers droit privé					364 403,90		364 403,90		315 506,40	
							48 897,50		48 897,50		
	Sous Total compte 657					364 403,90		364 403,90		315 506,40	
							48 897,50		48 897,50		
	Sous Total compte 65					364 536,00		364 536,00		315 638,50	
							48 897,50		48 897,50		
6811	DA –immob					28 671,85		28 671,85		28 671,85	
	Sous Total compte 681					28 671,85		28 671,85		28 671,85	
	Sous Total compte 68					28 671,85		28 671,85		28 671,85	
	Total classe 6					1 034 544,99		1 034 544,99		929 806,48	
							104 738,51		104 738,51		0,00
74758	Participation – autres groupements						850 000,00		850 000,00		850 000,00
	Sous Total compte 7475						850 000,00		850 000,00		850 000,00

[illegible]

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



Arrêté à la date du 31/12/2012

III-2
Exercice 2012[illegible]

PRESENTATION CROISEE
NATURE/FONCTION

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

G E D

IV
Exercice 2012

ETAT RECAPITULATIF

Section D'INVESTISSEMENT – DEPENSES

Chapitres budgétaires	0 Services généraux											TOTAL
20 Immobilisations incorporelles	209,30											209,30
204 Subventions d'équipement versées	18 000,00											18 000,00
21 Immobilisations corporelles	1 298,58											1 298,58
DEPENSES DE L'EXERCICE	19 507,88											19 507,88

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



Exercice 2012

Section D'INVESTISSEMENT-RECETTES

HEL346-110111.v1

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

ETAT RECAPITULATIF

Section DE FONCTIONNEMENT – DEPENSES

G E D

IV
Exercice 2012

Chapitres budgétaires	0 Services généraux											TOTAL
011 Charges à caractère général	288 649,40											288 649,40
012 Charges de personnel et frais assimilés	296 846,73											296 846,73
65 Autres charges de gestion courante	315 638,50											315 638,50
042 Opérations d'ordre de transfert entre sections	28 671,85											28 671,85
DEPENSES DE L'EXERCICE	929 806,48											929 806,48

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



IV
Exercice 2012

Section DE FONCTIONNEMENT – RECETTES

HEL346-110111.v1

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

G E D

IV
Exercice 2012

ETAT DETAILLE

FONCTION 0 – Section D'INVESTISSEMENT – DEPENSES

Chapitres budgétaires	0 Services généraux	01 Services généraux – Opérations non v										
20 Immobilisations incorporelles	209,30	209,30										
204 Subventions d'équipement versées	18 000,00	18 000,00										
21 Immobilisations corporelles	1 298,58	1 298,58										
DEPENSES DEL'EXERCICE	19 507,88	19 507,88										

R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



IV
Exercice 2012

FONCTION 0 –Section D'INVESTISSEMENT-RECETTES[illegible]

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



G E D

IV
Exercice 2012

	0 Services généraux	01 Services généraux - Opérations non v										
RECETTES D'INVESTISSEMENT DE L'EXERCICE	85 729,74	85 729,74										
DEPENSES D'INVESTISSEMENT DE L'EXERCICE	19 507,88	19 507,88										
SOLDE	66 221,86	66 221,86										

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



G E D

IV
Exercice 2012

50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

ETAT DETAILLE

FONCTION 0 – Section DE FONCTIONNEMENT – DEPENSES

Chapitres budgétaires	0 Services généraux	01 Services généraux – Opérations non v										
011 Charges à caractère général	288 649,40	288 649,40										
012 Charges de personnel et frais assimilés	296 846,73	296 846,73										
65 Autres charges de gestion courante	315 638,50	315 638,50										
642 Opérations d'ordre de transfert entre sections	28 671,85	28 671,85										
DEPENSES DE L'EXERCICE	929 806,48	929 806,48										

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



50000 – GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

G E D

IV
Exercice 2012

ETAT DETAILLE
FONCTION 0 – Section DE FONCTIONNEMENT – RECETTES

Chapitres budgétaires	0 Services généraux	01 Services généraux – Opérations non v										
74 Dotations et participations	850 000,00	850 000,00										
RECETTES DE L'EXERCICE	850 000,00	850 000,00										

067058
R.F. STRASBOURG MUNICIPALE ET CO



G E D

IV
Exercice 2012

	0 Services généraux	01 Services généraux - Opérations non v										
RECETTES DE FONCTIONNEMENT DE L'EXERCICE	850 000,00	850 000,00										
DEPENSES DE FONCTIONNEMENT DE L'EXERCICE	929 806,48	929 806,48										
SOLDE	-79 806,48	-79 806,48										

50000 GECT EUROIDISTRICT STBG ORTENAU

PAGE DE SIGNATURES

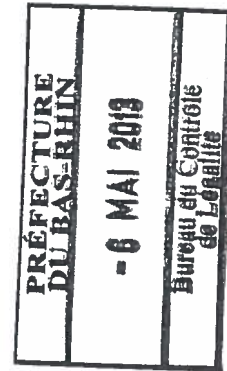
Vu et certifié par le comptable supérieur qui déclare que le présent compte est exact en ses résultats.

Le comptable soussigné affirme véritable, sous les peines de droit, le présent compte.

Le comptable affirme, en outre et sous les mêmes peines, que les recettes et dépenses portées dans ce compte sont, sans exception, toutes celles qui ont été faites pour le service de GECT EUROIDISTRICT STBG ORTENAU pendant l'année 2012 et qu'il n'en existe aucune autre à sa connaissance.

Vu par le Président de l'Eurodistrict

qui certifie que le présent compte dont le montant des titres à recouvrer et des mandats émis est conforme aux écritures de sa comptabilité administrative, a été voté le 14.04.2013 par l'organe délibérant.



A HASSBOURS

, le 14 04 2013



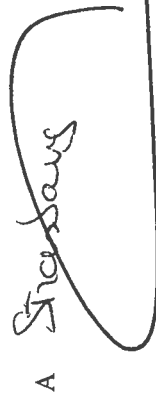
A. HASSBOURS

, le 11 mars 2013

Le Directeur Général des Finances Publiques
par procuration



Claude SCHAELE
Directeur des finances publiques

, le 11 mars 2013

50000 GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU

PAGE DE SIGNATURES

Vu et certifié par le comptable supérieur qui déclare que le présent compte est exact en ses résultats.

Le comptable soussigné affirme véritable, sous les peines de droit, le présent compte.

Le comptable affirme, en outre et sous les mêmes peines, que les recettes et dépenses portées dans ce compte sont, sans exception, toutes celles qui ont été faites pour le service de GECT EURODISTRICT STBG ORTENAU pendant l'année 2012 et qu'il n'en existe aucune autre à sa connaissance.

Vu par le Président de l'Eurodistrict
émis est conforme aux écritures de sa comptabilité administrative, a été voté le 14...14...20...13 par l'organe délibérant.

qui certifie que le présent compte dont le montant des titres à recouvrer et des mandats

A **STRASBOURG**

, le **- 7 MARS 2013**

Le Directeur Régional des Finances Publiques
par procuration

Claude SCHAEFER
Inspecteur des finances publiques



A

, le 11 mai 2013

A **Stasburg**

, le 14 11 2013

Document de séance n° 1/3.1.3/2013

Vorlage Nr. ° 1/3.1.3/2013

Séance du Conseil de l'Eurodistrict <i>Ratsitzung des Eurodistrikts 1 / 2013</i>	Date de la séance / <i>Sitzungstag</i> 14.03.2013
Dossier suivi par/ Projektbeauftragter Cordula RIEDEL	

Point n° 3.1.3 de l'ordre du jour / *Punkt 3.1.3 der Tagesordnung*

Objet / Betreff: Approbation du compte administratif pour l'exercice 2012 / *Annahme der Jahresrechnung 2012*

I. Rapport / Sachverhalt:

Alors que le compte de gestion retrace les opérations (dépenses et recettes) effectuées par le comptable public, le compte administratif reprend l'ensemble des opérations (mandats et titres) réalisées par l'ordonnateur (le Président de l'Eurodistrict).

Je vous sou mets, à des fins d'approbation, le compte administratif de l'Eurodistrict pour l'exercice 2012. Cette année a été clôturée avec un excédent global de **691.133,62 €**. Cet excédent est composé, d'une part de l'excédent de la section de fonctionnement, qui s'élève à **681.969,65 €**, et de l'excédent de la section d'investissement, d'un montant de **9.163,97 €**.

Ce document a été établi sur la base des budgets et des pièces comptables de l'ordonnateur. Les résultats sont conformes au compte de gestion présenté par le Receveur des Finances.

Je vous demande de bien vouloir adopter le projet de délibération suivant :
Le Conseil après en avoir délibéré approuve le compte administratif de l'Eurodistrict pour l'exercice 2012 tel que figurant aux documents budgétaires joints en annexe et dont les résultats se présentent comme suit :

Während der Jahresabschluss (compte de gestion) die vom öffentlichen Buchhalter getätigten Transaktionen darlegt (Ausgaben und Einnahmen), weist die Jahresrechnung (compte administratif) sämtliche Transaktionen (Anweisungen und Titel) aus, die vom Anweisungsbefugten (dem Vorsitzenden des Eurodistrikts) vorgenommen worden sind.

Hiermit präsentiere ich Ihnen zwecks Annahme die Jahresrechnung (Compte administratif) des Eurodistrikts für das Geschäftsjahr 2012. Dieses Geschäftsjahr wurde mit einem Gesamtüberschuss von **691.133,62 €** abgeschlossen. Dieser Überschuss ergibt sich aus dem Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von **681.969,65 €** und aus dem Überschuss des Vermögenshaushalts in Höhe von **9.163,97 €**.

Das vorliegende Dokument wurde anhand der Haushalte und der Buchhaltungsunterlagen des Anweisungsbefugten erstellt. Die Ergebnisse entsprechen dem vom (staatlichen) Kämmerer dargelegten Jahresabschluss (Compte de gestion).

Ich möchte Sie bitten, nachfolgenden Beschlus sentwurf anzunehmen:
Nach Beratung nimmt der Rat die Jahresrechnung des Eurodistrikts für das Geschäftsjahr 2012 an, dies auf der Grundlage der im Anhang beigefügten Haushaltsunterlagen und mit folgenden Ergebnissen:

Section de fonctionnement – Dépenses / Budgetabschnitt Verwaltungshaushalt – Ausgaben

Chapitre / Kapitel	Libellé chapitre / Kapitelbezeichnung	Mt. Mdt - Titre total Comptabilisé / Anweisungsbetrag - Verbuchter Gesamtbetrag des Budgetabschnittes
011	Charges à caractère général / Allgemeine Ausgaben	288 649,40
012	Charges de personnel et frais assimilés / Personalkosten	296 846,73
65	Autres charges de gestion courantes / Laufende Betriebskosten	315 638,50
67	Charges exceptionnelles / Außergewöhnliche Ausgaben	0
042	Opération d'ordre de transfert entre sections / Transfer zwischen den Abschnitten	28 671,85

Section de fonctionnement – Recettes / Budgetabschnitt Verwaltungshaushalt – Einnahmen

Chapitre / Kapitel	Libellé chapitre / Kapitelbezeichnung	Mt. Mdt - Titre total Comptabilisé / Anweisungsbetrag - Verbuchter Gesamtbetrag des Budgetabschnittes
74	Dotations et Participations / Zuweisungen und Beteiligungen	850 000,00

Résultat / Ergebnis

Résultat de l'exercice / Ergebnis des Geschäftsjahres	-79 806,48
Excédent de fonctionnement reporté / Übertrag Betriebsüberschuss	761 776,13
Résultat cumulé / Gesamtergebnis	681 969,65

Section d'investissement – Dépenses / Budgetabschnitt Vermögenshaushalt – Ausgaben

Chapitre / Kapitel	Libellé chapitre / Kapitelbezeichnung	Mt. Mdt - Titre total Comptabilisé / Anweisungsbetrag - Verbuchter Gesamtbetrag des Budgetabschnittes
20	Immobilisations incorporelles / Immaterielles Anlagevermögen	209,30
21	Immobilisations corporelles / Sachanlagen	1 298,58
204	Subventions d'équipement versées / Finanzierung von Ausstattung	18 000,00

Section d'investissement – Recettes / Budgetabschnitt Vermögenshaushalt – Einnahmen

Chapitre / Kapitel	Libellé chapitre / Kapitelbezeichnung	Mt. Mdt - Titre total Comptabilisé / Anweisungsbetrag - Verbuchter Gesamtbetrag des Budgetabschnittes
1068	Excédent de fonctionnement capitalisé / kumulierter Betriebsüberschuss	57 057,89
040	Opérations d'ordre de transfert entre sections / Transfer zwischen den Abschnitten	28 671,85

Résultat / Ergebnis

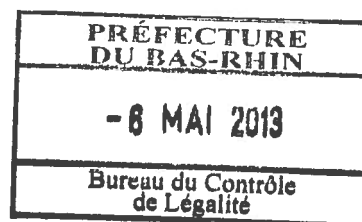
Résultat de l'exercice / Ergebnis des Geschäftsjahres	66 221,86
Résultat reporté / Übertrag Ergebnis	-57 057,89
Résultat cumulé / Gesamtergebnis	9 163,97

Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☒ Accord ☐ Refus ☐ Résolution modifiée	☒ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Abweichender Beschluss
--	---

Accord à la majorité (avec deux abstentions) des suffrages exprimés, adopté le 14 mars 2013 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le

- 6 MAI 2013



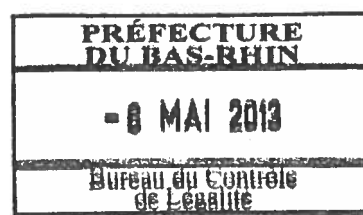
REPUBLIQUE FRANCAISE

EURODISTRICT STRASBOURG-ORTENAU

M 14

COMPTE ADMINISTRATIF

2012



SOMMAIRE		
	Sommaire	
I. Informations générales		
A - Informations statistiques, fiscales et financières		X
B - Modalités de vote du compte administratif	X	
II. Présentation générale du compte administratif		
A1 - Vue d'ensemble - Exécution du budget et détail des restes à réaliser	X	
A2 - Vue d'ensemble - Section de fonctionnement - Chapitres	X	
A3 - Vue d'ensemble - Section d'investissement - Chapitres	X	
B1 - Balance générale du compte administratif - Dépenses	X	
B2 - Balance générale du compte administratif - Recettes	X	
III. Vote du compte administratif		
A1 - Section de fonctionnement - Détail des dépenses - Articles	X	
A2 - Section de fonctionnement - Détail des recettes - Articles	X	
B1 - Section d'investissement - Détail des dépenses	X	
B2 - Section d'investissement - Détail des recettes	X	
B3 - Opérations d'équipement - Détail des chapitres et articles		X
IV. Annexes	Jointes	Sans objet
A - Eléments du bilan		
A - Présentation croisée par fonction		X
A - Fonctions détaillées		X
A2.1 - Etat de la dette - Dette sur emprunt - Répartition par prêteurs		X
A2.2 - Etat de la dette - Dette pour financer l'emprunt d'un autre organisme		X
A2.3 - Etat de la dette - Autres dettes		X
A2.4 - Etat de la dette - Répartition des emprunts par type de taux		X
A2.5 - Etat de la dette - Répartition par nature de dettes		X
A2.6 - Etat de la dette - Remboursement anticipé d'un emprunt avec refinancement		X
A2.7 - Etat de la dette - Instruments de couverture du risque financier		X
A2.8 - Etat de la dette - Crédits de trésorerie		X
A3 - Méthodes utilisées pour les amortissements	X	
A4 - Etat des provisions		X
A5 - Etalement des provisions		X
A6.1 - Equilibre des opérations financières - Dépenses		X
A6.2 - Equilibre des opérations financières - Recettes		X
A7.1.1 - Etats des dépenses et recettes des services d'eau et d'assainissement - Fonct.		X
A7.1.2 - Etats des dépenses et recettes des services d'eau et d'assainissement - Invest.		X
A7.2.1 - Etats des dépenses et recettes des services assuiettis à la TVA - Fonctionnement		X
A7.2.2 - Etats des dépenses et recettes des services assuiettis à la TVA - Investissement		X
A7.3.1 - Etats de la répartition de la TEOM - Fonctionnement		X
A7.3.2 - Etats de la répartition de la TEOM - Investissement		X
A8 - Etat des charges transférées		X
A9 - Détail des opérations pour le compte de tiers		X
A10.1 - Variation du patrimoine (article R. 2313-3 du CGCT) - Entrées	X	
A10.2 - Variation du patrimoine (article R. 2313-3 du CGCT) - Sorties		X
A10.3 - Variation du patrimoine (article L. 300-5 du code l'urbanisme) - Entrées		X
A10.4 - Variation du patrimoine (article L. 300-5 du code l'urbanisme) - Sorties		X

B - Engagements hors bilan		
B1.1 - Etat des emprunts garantis par la commune ou l'établissement		X
B1.2 - Calcul du ratio d'endettement		X
B1.3 - Etat des contrats de crédit-bail		X
B1.4 - Etat des contrats de partenariat public-privé		X
B1.5 - Etat des autres engagements donnés		X
B1.6 - Etat des engagements reçus		X
B1.7 - Liste des concours attribués à des tiers en nature ou en subventions	X	
B2.1 - Etat des autorisations de programme et des crédits de paiement afférents		X
B2.2 - Etat des autorisations d'engagement et des crédits de paiement afférents		X
B3 - Emploi des recettes prélevées d'une affectation spéciale		X
C - Autres éléments d'informations		
C1.1 - Etat du personnel	X	
C1.2 - Actions de formation des élus		X
C2 - Liste des organismes dans lesquels a été pris un engagement financier		X
C3.1 - Liste des organismes de regroupement auxquels adhère la commune ou l'établissement		X
C3.2 - Liste des établissements publics créés		X
C3.3 - Liste des services individualisés dans un budget annexe		X
C3.4 - Liste des services assuettis à la TVA et non érigés en budget annexe		X
C3.5 - Présentation agréée du budget principal et des budgets annexes		X
D - Décisions en matière des taux de contributions directes - Arrêté et signatures		
D1 - Décisions en matière de taux de contributions directes		X
D2 - Arrêté et signatures	X	

I - INFORMATIONS GENERALES		I
MODALITES DE VOTE DU COMPTE ADMINISTRATIF		B

POUR MEMOIRE

I - L'assemblée délibérante a voté le présent budget :

- au niveau du chapitre
- au niveau du chapitre
- sans les chapitres "opérations d'équipement" de l'état III B 3
- sans vote formel sur chacun des chapitres.

pour la section de fonctionnement;
pour la section d'investissement.

II - En l'absence de mention au paragraphe I ci-dessus, le budget est réputé voté par chapitre, et, en section d'investissement, sans chapitre de dépense "opération"

III - Les provisions sont :

- semi-budgétaires (pas d'inscription en recettes de la section d'investissement)

IV - La comparaison avec le budget précédent (cf. colonne "Pour mémoire") s'effectue par rapport à la colonne du budget cumulé de l'exercice précédent

V - Le présent budget a été voté :

- sans reprise des résultats de l'exercice N-1

II - PRESENTATION GENERALE DU COMPTE ADMINISTRATIF						II
VUE D'ENSEMBLE						A1
EXECUTION DU BUDGET						
		DEPENSES		RECETTES		
REALISATIONS DE L'EXERCICE (mandats et titres)	Section de fonctionnement	A	929 806,48	G	850 000,00	
	Section d'investissement	B	19 507,88	H	85 729,74	
		+		+		
REPORTS DE L'EXERCICE N-1	Report en section de fonctionnement (002)	C	0,00	I	761 776,13	
	Report en section d'investissement (001)	D	57 057,89	J	0,00	
		=		=		
TOTAL (réalisations + reports)		=A+B+C+D	1 006 372,25	=G+H+I+J	1 697 505,87	
RESULTAT CUMULE	Section de fonctionnement	=A+C+E	929 806,48	=G+I+K	1 611 776,13	
	Section d'investissement	=B+D+F	76 565,77	=H+J+L	85 729,74	
TOTAL CUMULE		= A+B+C+ D+E+F	1 006 372,25	= G+H+I+ J+K+L	1 697 505,87	

II - PRESENTATION GENERALE DU COMPTE ADMINISTRATIF						II
SECTION DE FONCTIONNEMENT - CHAPITRES						A2
DEPENSES DE FONCTIONNEMENT						
Chap.	Libellé	(BP+DM +RAR N-1)	Crédits employés (ou restant à employer)			Crédits annulés
			Mandats émis	Charges rattachées	Restes à réaliser au 31/12	
011	Charges à caractère général	288 649,40	288 649,40	0,00	0,00	183 650,60
012	Charges de personnel et frais assimilés	296 846,73	296 846,73	0,00	0,00	14 653,27
014	Atténuations de produits	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
65	Autres charges de gestion courante	315 638,50	315 638,50	0,00	0,00	299 361,50
656	Secours	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des dépenses de gestion courante	901 134,63	901 134,63	0,00	0,00	497 665,37
66	Charges financières	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
67	Charges exceptionnelles	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
68	Dotations aux provisions	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
022	Dépenses imprévues	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des dépenses réelles de fonctionnement	901 134,63	901 134,63	0,00	0,00	497 665,37
023	Virement à la section d'investissement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
042	Opé. d'ordre de transferts entre sections	28 671,85	28 671,85	0,00	0,00	41 328,15
043	Opé. d'ordre à l'intérieur de la section fonct.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des dépenses d'ordre de fonctionnement	28 671,85	28 671,85	0,00	0,00	41 328,15
	TOTAL	929 806,48	929 806,48	0,00	0,00	539 193,52
	Pour information	0,00				
	D002 Déficit de fonctionnement reporté de N-1	0,00				

RECETTES DE FONCTIONNEMENT

Chap.	Libellé	(BP+DM +RAR N-1)	Crédits employés (ou restant à employer)			Crédits annulés
			Titres émis	Produits rattachés	Restes à réaliser au 31/12	
013	Atténuation de charges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
70	Produits des services, du domaine et ventes...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
73	Impôts et taxes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
74	Dotations et participations	850 000,00	850 000,00	0,00	0,00	0,00
75	Autres produits de gestion courante	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des recettes de gestion courante	850 000,00	850 000,00	0,00	0,00	0,00
76	Produits financiers	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
77	Produits exceptionnels	0,00	0,00	0,00	0,00	223,87
78	Reprises sur provisions	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des recettes réelles de fonctionnement	850 000,00	850 000,00	0,00	0,00	223,87
042	Opé. d'ordre de transferts entre sections	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
043	Opé. d'ordre à l'intérieur de la section fonct.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des recettes d'ordre de fonctionnement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	TOTAL	850 000,00	850 000,00	0,00	0,00	223,87
	Pour information	761 776,13				
	R002 Excédent de fonctionnement reporté de N-1	761 776,13				

II - PRESENTATION GENERALE DU COMPTE ADMINISTRATIF						II
SECTION D'INVESTISSEMENT - CHAPITRES						A3
DEPENSES D'INVESTISSEMENT						
Chap.	Libellé	Crédits ouverts BP+DM +RAR N-1)	Mandats émis	Restes à réaliser au 31/12	Crédits annulés	
3....	Stocks	0,00	0,00	0,00	0,00	
20	Immobilisations incorporelles (hors 204)	209,30	209,30	0,00	78 790,70	
204	Subventions d'équipements versées	18 000,00	18 000,00	0,00	0,00	
21	Immobilisations corporelles	1 298,58	1 298,58	0,00	90 701,42	
22	Immobilisations reçues en affectation	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	Immobilisations en cours	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des opérations d'équipement	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des dépenses d'équipement	19 507,88	19 507,88	0,00	169 492,12	
10	Dotations, fonds divers et réserves	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	Emprunts et dettes assimilées	0,00	0,00	0,00	0,00	
18	Compte de liaison : affectation...	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	Particip. créances rattachées à des particip.	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	Autres immobilisations financières	0,00	0,00	0,00	0,00	
020	Dépenses imprévues	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des dépenses financières	0,00	0,00	0,00	0,00	
45...1	Total des opér. pour compte de tiers (7)	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des dépenses réelles d'investissement	19 507,88	19 507,88	0,00	169 492,12	
040	Opér. d'ordre de transferts entre sections	0,00	0,00	0,00	0,00	
041	Opérations patrimoniales	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des dépenses d'ordre d'investissement	0,00	0,00	0,00	0,00	
	TOTAL	19 507,88	19 507,88	0,00	169 492,12	
Pour information		57 057,89				
D001.Solde d'exécution négatif reporté de N-1						
RECETTES D'INVESTISSEMENT						
Chap.	Libellé	Crédits ouverts BP+DM +RAR N-1)	Titres émis	Restes à réaliser au 31/12	Crédits annulés	
3....	Stocks	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	Emprunts et dettes assimilées	0,00	0,00	0,00	0,00	
20	Immobilisations incorporelles (hors 204)	0,00	0,00	0,00	0,00	
204	Subventions d'équipements versées	0,00	0,00	0,00	0,00	
21	Immobilisations corporelles	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	Immobilisations reçues en affectation	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	Immobilisations en cours	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des recettes d'équipement	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Dotations, fonds divers et réserves	0,00	0,00	0,00	0,00	
1068	Excédents de fonct. capitalisés (8)	57 057,89	57 057,89	0,00	0,00	
138	Autres subventions d'investissement non transf.	0,00	0,00	0,00	0,00	
18	Compte de liaison : affectation à ...	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	Particip. créances rattachées à des particip.	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	Autres immobilisations financières	0,00	0,00	0,00	0,00	
024	Produits des cessions d'immobilisations	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des recettes financières	57 057,89	57 057,89	0,00	0,00	
45...2	Total des opér. pour compte de tiers	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des recettes réelles d'investissement	57 057,89	57 057,89	0,00	0,00	
021	Virement de la section de fonctionnement	0,00	0,00	0,00	119 942,11	
040	Opér. d'ordre de transferts entre sections	28 671,85	28 671,85	0,00	41 328,15	
041	Opérations patrimoniales (2)	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des recettes d'ordre d'investissement	28 671,85	28 671,85	0,00	161 270,26	
	TOTAL	85 729,74	85 729,74	0,00	161 270,26	
Pour information		0,00				
R001.Solde d'exécution positif reporté de N-1						

II - PRESENTATION GENERALE DU COMPTE ADMINISTRATIF				II
BALANCE GENERALE DU COMPTE ADMINISTRATIF				B1
1 - Mandats émis (y compris sur les restes à réaliser N-1)				
	FUNCTIONNEMENT	Opérations réelles	Opérations d'ordre	TOTAL
011	Charges à caractère général	288 649,40		288 649,40
012	Charges de personnel et frais assimilés	296 846,73		296 846,73
014	Atténuation de produits	0,00		0,00
60	Achats et variation des stocks		0,00	0,00
65	Autres charges de gestion courante	315 638,50		315 638,50
656	Secours	0,00		0,00
66	Charges financières	0,00	0,00	0,00
67	Charges exceptionnelles	0,00	0,00	0,00
68	Dotations aux amortissements et provisions	0,00	28 671,85	28 671,85
71	Production stockée (ou déstockage)		0,00	0,00
Dépenses de fonctionnement - Total		901 134,63	28 671,85	929 806,48
Pour information				0,00
D002 Déficit de fonctionnement reporté de N-1				0,00
	INVESTISSEMENT	Opérations réelles	Opérations d'ordre	TOTAL
10	Dotations, fonds divers et réserves	0,00	0,00	0,00
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00
15	Provisions pour risques et charges		0,00	0,00
16	Rembt. d'emprunts (sauf 1688 non budgétaire)	0,00	0,00	0,00
18	Compte de liaison : affectation	0,00		0,00
	Total des opérations d'équipement	0,00		0,00
19	Différences sur réalisations d'immobilisations		0,00	0,00
20	Immobilisations incorporelles (sauf 204)	209,30	0,00	209,30
204	Subventions d'équipement versées	18 000,00	0,00	18 000,00
21	Immobilisations corporelles	1 298,58	0,00	1 298,58
22	Immobilisations reçues en affectation	0,00	0,00	0,00
23	Immobilisations en cours	0,00	0,00	0,00
26	Partic. et créances rattachées à des partic.	0,00	0,00	0,00
27	Autres immobilisations financières	0,00	0,00	0,00
28	Amortissements des immobilisations (reprises)		0,00	0,00
29	Provisions pour dépréciation des immobilisations		0,00	0,00
39	Provisions pour dépréciation des stocks et en-cours		0,00	0,00
45...1	Total des opérations pour compte de tiers	0,00	0,00	0,00
481	Charges à répartir sur plusieurs exercices		0,00	0,00
49	Provisions pour dépréciation des comptes de tiers		0,00	0,00
59	Prov. pour dépréciation des comptes financiers		0,00	0,00
3..	Stocks	0,00	0,00	0,00
Dépenses d'investissement - Total		19 507,88	0,00	19 507,88
Pour information				57 057,89
D001 Solde d'exécution négatif reporté de N-1				57 057,89

II - PRESENTATION GENERALE DU COMPTE ADMINISTRATIF				II
BALANCE GENERALE DU COMPTE ADMINISTRATIF				B2
2 - Titres émis (y compris sur les restes à réaliser N-1)				
	FONCTIONNEMENT	Opérations réelles	Opérations d'ordre	TOTAL
013	Atténuation de charges	0,00		0,00
60	Achats et variation des stocks		0,00	0,00
70	Produits des services, du domaine, et ventes diverses	0,00		0,00
71	Production stockée (ou déstockage)		0,00	0,00
72	Travaux en régie		0,00	0,00
73	Impôts et taxes	0,00		0,00
74	Dotations et participations	850 000,00		850 000,00
75	Autres produits de gestion courante	0,00		0,00
76	Produits financiers	0,00		0,00
77	Produits exceptionnels	0,00	0,00	0,00
78	Reprises sur amortissements et provisions	0,00	0,00	0,00
79	Transferts de charges		0,00	0,00
Recettes de fonctionnement - Total		850 000,00	0,00	850 000,00
Pour information				761 776,13
R002 Excédent de fonctionnement reporté de N-1				
	INVESTISSEMENT	Opérations réelles	Opérations d'ordre	TOTAL
10	Dotations, fonds divers et réserves (sauf 1068)	0,00	0,00	0,00
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00
15	Provisions pour risques et charges		0,00	0,00
16	Emprunts et dettes assimilées (sauf 1688 non budg.)	0,00	0,00	0,00
18	Compte de liaison : affectation	0,00		0,00
19	Différences sur réalisations d'immobilisations		0,00	0,00
20	Immobilisations incorporelles (sauf 204)	0,00	0,00	0,00
204	Subventions d'équipement versées	0,00	0,00	0,00
21	Immobilisations corporelles	0,00	0,00	0,00
22	Immobilisations reçues en affectation	0,00	0,00	0,00
23	Immobilisations en cours	0,00	0,00	0,00
26	Partic. et créances rattachées à des partic.	0,00	0,00	0,00
27	Autres immobilisations financières	0,00	0,00	0,00
28	Amortissements des immobilisations		28 671,85	28 671,85
29	Provisions pour dépréciation des immobilisations		0,00	0,00
39	Provisions pour dépréciation des stocks et en-cours		0,00	0,00
45...2	Opérations pour compte de tiers	0,00	0,00	0,00
481	Charges à répartir sur plusieurs exercices		0,00	0,00
49	Provisions pour dépréciation des comptes de tiers		0,00	0,00
59	Prov. pour dépréciation des comptes financiers		0,00	0,00
3..	Stocks	0,00	0,00	0,00
Recettes d'investissement - Total		0,00	28 671,85	28 671,85
Pour information				0,00
R001 Solde d'exécution positif reporté de N-1				

III - VOTE DU COMPTE ADMINISTRATIF						III
SECTION DE FONCTIONNEMENT - DETAIL DES DEPENSES						A1
Chap/ art.	Libellé	Crédits ouverts (BP+DM+ RAR N-1)	Crédits employés ou restant à employer		Restes à réaliser au 31/12	Crédits annulés
			Mandats émis	Charges rattachées		
011	Charges à caractère général	288 649,40	288 649,40	0,00	0,00	183 850,80
60612	Energie - Electricité	1 451,50	1 451,50	0,00	0,00	-1 451,50
60623	Alimentation	1 347,19	1 347,19	0,00	0,00	-1 347,19
60632	Petit matériel et outillage	410,50	410,50	0,00	0,00	589,50
6064	Fournitures administratives	6 061,34	6 061,34	0,00	0,00	8 938,66
6068	AUTRES MATIERES ET FOURNITURES	584,60	584,60	0,00	0,00	-584,60
611	Contrats de prestations de services	10 680,28	10 680,28	0,00	0,00	-10 680,28
6132	Locations immobilières	26 437,97	26 437,97	0,00	0,00	-1 437,97
6135	Locations mobilières	30 915,83	30 915,83	0,00	0,00	-10 915,83
614	Charges locatives et de copropriété	10 400,00	10 400,00	0,00	0,00	-400,00
6156	Maintenance	3 005,14	3 005,14	0,00	0,00	-1 505,14
616	Primes d'assurances	401,00	401,00	0,00	0,00	1 099,00
617	ETUDES ET RECHERCHES	0,00	0,00	0,00	0,00	80 000,00
6182	Documentation générale et technique	8 125,08	8 125,08	0,00	0,00	1 874,92
6184	Versement à des organismes de formation	0,00	0,00	0,00	0,00	15 000,00
6226	Honoraires	37 609,22	37 609,22	0,00	0,00	2 390,78
6228	Divers	13 059,32	13 059,32	0,00	0,00	16 940,68
6231	Annonces et insertions	34 334,90	34 334,90	0,00	0,00	5 665,10
6233	Foires et expositions	23 217,59	23 217,59	0,00	0,00	6 782,41
6236	Catalogues et imprimés	23 779,30	23 779,30	0,00	0,00	6 220,70
6238	DIVERS	44 392,63	44 392,63	0,00	0,00	-24 392,63
6241	Transport de biens	502,32	502,32	0,00	0,00	-2,32
6251	Voyages et déplacements	0,00	0,00	0,00	0,00	10 000,00
6256	Missions	0,00	0,00	0,00	0,00	10 000,00
6257	Frais de réceptions	5 608,69	5 608,69	0,00	0,00	9 391,31
6261	Frais d'affranchissement	54,74	54,74	0,00	0,00	14 945,26
6262	Frais de télécommunications	2 480,26	2 480,26	0,00	0,00	27 519,74
627	Services bancaires et assimilés	9,12	9,12	0,00	0,00	-9,12
6281	Concours divers (cotisation)	0,00	0,00	0,00	0,00	1 000,00
6283	Frais de nettoyage des locaux	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00
62878	Remboursements de frais à d'autres organismes	3 780,88	3 780,88	0,00	0,00	17 719,12
012	Charges de personnel et frais assimilés	296 846,73	296 846,73	0,00	0,00	14 653,27

III - VOTE DU COMPTE ADMINISTRATIF						III
SECTION DE FONCTIONNEMENT - DETAIL DES DEPENSES						A1
Chap/ art.	Libellé	Crédits ouverts (BP+DM+ RAR N-1)	Crédits employés (ou restant à employer)			Crédits annulés
			Mandats émis	Charges rattachées	Restes à réaliser au 31/12	
6218	Autres personnels extérieurs	0,00	0,00	0,00	0,00	10 000,00
6336	Cotisations au CNFPT et au Centre de Gestion	1 428,86	1 428,86	0,00	0,00	71,14
64111	Rémunération principale	18 458,75	18 458,75	0,00	0,00	-18 458,75
64131	Rémunérations	157 153,12	157 153,12	0,00	0,00	22 846,88
6451	Cotisations à l'URSSAF	90 963,00	90 963,00	0,00	0,00	-963,00
6453	Cotisations aux caisses de retraite	28 665,68	28 665,68	0,00	0,00	1 334,32
6458	Cotisations aux autres organismes sociaux	177,32	177,32	0,00	0,00	-177,32
014	Atténuation de produits	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
65	Autres charges de gestion courantes	315 638,50	315 638,50	0,00	0,00	299 361,50
6532	Frais de missions	132,10	132,10	0,00	0,00	4 867,90
6574	Subventions aux associations et autres pers. de droit privé	315 506,40	315 506,40	0,00	0,00	294 493,60
656	Secours	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
TOTAL = DEPENSES DE GESTION DES SERVICES		901 134,63	901 134,63	0,00	0,00	497 865,37
(a) = (011+012+014+65+656)						

III - VOTE DU COMPTE ADMINISTRATIF						III
SECTION DE FONCTIONNEMENT - DETAIL DES DEPENSES						A1
Chap/ art.	Libellé	Crédits ouverts (BP+DM+ RAR N-1)	Crédits employés (ou restant à employer)			Crédits annulés
			Mandats émis	Charges rattachées	Restes à réaliser au 31/12	
66	Charges financières (b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
66112	Intérêts - Rattachement des ICNE Calcul du 66112 (2) Montant des ICNE de l'exercice = Montant de l'exercice N-1 =	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
67	Charges exceptionnelles (c)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
68	Dotations aux provisions (d) (3)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
022	Dépenses imprévues (e)	0,00				23 057,89
TOTAL DES DEPENSES REELLES =(e)+(b)+(c)+(d)+(e)		901 134,83	901 134,83	0,00	0,00	520 923,26
023	Virement à la section d'investissement	0,00	0,00			119 942,11
042	Op. d'ordre de transfert entre sections (4) (5) (6)	28 671,85	28 671,85			41 328,15
6811	Dot. aux amortis. des immobilisations incorp. & corporelles	28 671,85	28 671,85			41 328,15
TOTAL DES PRELEVEMENTS AU PROFIT DE LA SECTION D'INVESTISSEMENT		28 671,85	28 671,85			161 270,26
043	Op. d'ordre à l'intérieur de la section de fonct. (7)	0,00	0,00			0,00
		0,00	0,00			0,00
TOTAL DES DEPENSES D'ORDRE		28 671,85	28 671,85			161 270,26
TOTAL DES DEPENSES DE FONCTIONNEMENT DE L'EXERCICE (= Total des opérations réelles et d'ordre)		929 806,48	929 806,48	0,00	0,00	682 193,52
Pour information D002 Déficit de fonctionnement reporté de N-1		0,00				

III - VOTE DU COMPTE ADMINISTRATIF
SECTION DE FONCTIONNEMENT - DETAIL DES RECETTES

III
A2

Chap/ art.	Libellé	(BP+DM+ RAR N-1)	Crédits employés (ou restant à employer)			Crédits annulés
			Titres émis	Charges rattachées	Restes à réaliser au 31/12	
013	Atténuation de charges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
70	Produits des services, du domaine...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
73	Impôts et taxes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
74	Dotations et participations	850 000,00	850 000,00	0,00	0,00	0,00
74758	Autres groupements	850 000,00	850 000,00	0,00	0,00	0,00
75	Autres produits de gestion courante	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
TOTAL = RECETTES DE GESTION DES SERVICES (a) = (70+73+74+75+013)		850 000,00	850 000,00	0,00	0,00	0,00

III - VOTE DU COMPTE ADMINISTRATIF						III
SECTION DE FONCTIONNEMENT - DETAIL DES RECETTES						A2
Chap/ art.	Libellé	Crédits ouverts (BP+DM+ RAR N-1)	Crédits employés (ou restant à employer)			Crédits annulés
			Titres émis	Charges rattachées	Restes à réaliser au 31/12	
76	Produits financiers (b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7621	Intérêts encaissés à l'échéance	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7622	Intérêts - Rattachement des ICNE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Calcul du 7622					
	Montant des ICNE de l'exercice =					
	Montant de l'exercice N-1 =					
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
77	Produits exceptionnels (c)	0,00	0,00	0,00	0,00	223,87
773	MANDATS ANNULES SUR EXERCICES ANTERIEURS	0,00	0,00	0,00	0,00	223,87
78	Reprises sur provisions (d)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
TOTAL RECETTES REELLES = a+b+c+d		850 000,00	850 000,00	0,00	0,00	223,87
042	Op. d'ordre de transfert entre sections	0,00	0,00			0,00
		0,00	0,00			0,00
043	Op. d'ordre à l'intérieur de la section de fonct.	0,00	0,00			0,00
		0,00	0,00			0,00
TOTAL DES RECETTES D'ORDRE		0,00	0,00			0,00
TOTAL DES RECETTES DE FONCTIONNEMENT DE L'EXERCICE (= Total des opérations réelles et d'ordre)		850 000,00	850 000,00	0,00	0,00	223,87
Pour information						
R002 Excédent de fonctionnement reporté de N-1		761 776,13				

III - VOTE DU COMPTE ADMINISTRATIF					III
SECTION D'INVESTISSEMENT - DETAIL DES DEPENSES					B1
Chap/ art.	Libellé	Crédits ouverts (BP+DM+ RAR N-1)	Mandats émis	Restes à réaliser au 31/12	Crédits annulés
010	Stocks	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
20	Immobilisations incorporelles (sauf opérations et 204)	209,30	209,30	0,00	78 790,70
2051	Concessions et droits similaires, brevets, licences, marques	209,30	209,30	0,00	78 790,70
204	Subventions d'équipements versées (sauf opérations)	18 000,00	18 000,00	0,00	0,00
20422	Bâtiments et installations	18 000,00	18 000,00	0,00	0,00
21	Immobilisations corporelles (sauf opérations)	1 298,58	1 298,58	0,00	90 701,42
2183	Matériel de bureau et matériel informatique	505,91	505,91	0,00	91 494,09
2184	Mobilier	665,79	665,79	0,00	-665,79
2188	Autres immobilisations corporelles	126,88	126,88	0,00	-126,88
22	Immobilisations reçues en affectation (sauf opérations)	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
23	Immobilisations en cours (sauf opérations)	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
	Opérations d'équipement n°				
		0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des dépenses d'équipement	19 507,88	19 507,88	0,00	169 492,12
10	Dotations, fonds divers et réserves	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
16	Emprunts et dettes assimilées	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
18	Compte de liaison : affectation à...	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
26	Participations et créances rattachées à des part.	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
27	Autres immobilisations financières	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
020	Dépenses imprévues	0,00			
	Total des dépenses financières	0,00	0,00	0,00	0,00
45...1	Opérations pour compte de tiers n°	0,00			
		0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des dépenses d'opérations pour compte de tiers	0,00	0,00	0,00	0,00
TOTAL DEPENSES REELLES		19 507,88	19 507,88	0,00	169 492,12

III - VOTE DU COMPTE ADMINISTRATIF					III
SECTION D'INVESTISSEMENT - DETAIL DES DEPENSES					B1
Chap/ art.	Libellé	Crédits ouverts (BP+DM+ RAR N-1)	Mandats émis	Restes à réaliser au 31/12	Crédits annulés
040	Opérations d'ordre de transfert entre sections	0,00	0,00		0,00
	Reprises sur autofinancement antérieur	0,00	0,00		0,00
		0,00	0,00		0,00
	Charges transférées	0,00	0,00		0,00
		0,00	0,00		0,00
041	Opérations patrimoniales	0,00	0,00		0,00
		0,00	0,00		0,00
TOTAL DEPENSES D'ORDRE		0,00	0,00		0,00
TOTAL DES DEPENSES D'INVESTISSEMENT DE L'EXERCICE (= Total des dépenses réelles et d'ordre)		19 507,88	19 507,88	0,00	169 462,12
Pour information					
D001 Solde d'exécution négatif reporté de N-1		57 057,89			

III - VOTE DU COMPTE ADMINISTRATIF					III
SECTION D'INVESTISSEMENT - DETAIL DES RECETTES					B2
Chap/ art.	Libellé	Crédits ouverts (BP+DM +RAR N-1)	Titres émis	Restes à réaliser au 31/12	Crédits annulés
010	Stocks	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
16	Emprunts et dettes assimilées	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
20	Immobilisations incorporelles (sauf 204)	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
204	Subventions d'équipement versées	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
21	Immobilisations corporelles	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
22	Immobilisations reçues en affectation	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
23	Immobilisations en cours	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des recettes d'équipement	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Dotations, fonds divers et réserves	57 057,89	57 057,89	0,00	0,00
1068	EXCEDENTS DE FONCTIONNEMENT CAPITALISES	57 057,89	57 057,89	0,00	0,00
138	Autres subventions d'investissement transférées	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
18	Compte de liaison : affectation à...	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
26	Participations et créances rattachées à des particip.	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
27	Autres immobilisations financières	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
024	Produits des cessions d'immobilisations	0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des recettes financières	57 057,89	57 057,89	0,00	0,00
45...2	Opérations pour compte de tiers n°				
		0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des recettes d'opérations pour compte de tiers	0,00	0,00	0,00	0,00
TOTAL DES RECETTES REELLES		57 057,89	57 057,89	0,00	0,00

III - VOTE DU COMPTE ADMINISTRATIF					III
SECTION D'INVESTISSEMENT - DETAIL DES RECETTES					B2
Chap/ art.	Libellé	Crédits ouverts (BP+DM +RAR N-1)	Titres émis	Restes à réaliser au 31/12	Crédits annulés
021	Virement de la section de fonctionnement	0,00	0,00		119 942,11
040	Opérations d'ordre de transfert entre sections	28 671,85	28 671,85		41 328,15
2805	Concessions & dts simil., brevets, lic., dts & val. simil.	9 060,76	9 060,76		-9 060,76
28051	ne plus utiliser - Concessions & dts simil., brevets, lic	0,00	0,00		40 000,00
28183	Matériel de bureau et matériel informatique	16 803,09	16 803,09		3 196,91
28184	Mobilier	2 808,00	2 808,00		7 192,00
TOTAL DES PRELEVEMENTS PROVENANT DE LA SECTION DE FONCTIONNEMENT		28 671,85	28 671,85		161 270,26
041	Opérations patrimoniales	0,00	0,00		0,00
		0,00	0,00		0,00
TOTAL DES RECETTES D'ORDRE		28 671,85	28 671,85		161 270,26
TOTAL DES RECETTES D'INVESTISSEMENT DE L'EXERCICE (= Total des recettes réelles et d'ordre)		85 729,74	85 729,74	0,00	161 270,26
Pour information					
R001 Solde d'exécution positif reporté de N-1		0,00			

IV – ANNEXES		IV
ELEMENTS DU BILAN		A3
METHODES UTILISEES POUR LES AMORTISSEMENTS		
A3 – AMORTISSEMENTS – METHODES UTILISEES		
PROCEDURE : AMORTISSEMENT	CHOIX DU CONSEIL	Délibération du
Biens ou catégories de biens amortis :	Durée :	
<i>Immobilisations incorporelles</i>		
Logiciels bureautiques	2 ans	15.03.2012
Autres applicatifs informatiques	5 ans	15.03.2012
<i>Immobilisations corporelles</i>		
Divers gros matériel	20 ans	15.03.2012
Mobilier	8 ans	15.03.2012
Matériel de bureau électrique ou électronique	5 ans	15.03.2012
Matériel informatique	2 ans	15.03.2012

IV ANNEXES	IV
ELEMENTS DU BILAN	
VARIATION DU PATRIMOINE - ENTREES	A10.1

Modalités d'acquisitions	Désignation du bien	Valeur d'acquisition	Durée amortissement
Acquisitions à titres onéreux			
	15 LICENSE MICROSOFT OFFICE	209,30	1
	16 INSTALL. INFORMATION	505,91	1
	17 DIVERS MOBILIERS	655,79	1
	18 DIVERS	126,88	1
		1 507,88	

IV - ANNEXES		IV
ENGAGEMENTS HORS BILAN - ENGAGEMENTS DONNES ET RECUS		B1.7
Code nature réglementaire	Nom des bénéficiaires	Montant du fonds de concours ou de la subvention (en numéraire)
20422	LES MISELA	18 000,00 €
20422 - Bâtiments et installations	Somme :	18 000,00 €
6574	ARIENA	5 000,00 €
	BAAL NOVO	30 000,00 €
	BAER GERD	150,00 €
	CENTRE CULTUREL FRANCAIS DE FREIBURG	7 650,00 €
	CENTRE EUROPEEN DE LA CONSOMMATION	47 500,00 €
	CHRISTLICHE VEREIN JUNGER MENSCHEN	13 960,00 €
	COMITE DU BAS-RHIN D'ATHLETISME	4 000,00 €
	COMMUNAUTE URBAINE DE STRASBOURG	30 000,00 €
	CRES D'ALSACE	6 600,00 €
	DES COURSES DE STRASBOURG EUROPE	50 000,00 €
	EICHENDORFF-SCHULE	380,00 €
	ESTES ECOLE SUP TRAVAIL EDUCATIF SOCIAL	11 480,00 €
	GRIMMELSHAUSEN GYMNASIUM	0,00 €
	GRUNDSCHULE BIBERACH	252,00 €
	GRUNDSCHULE SUNDHEIM	75,00 €
	INTERMEDE	1 900,00 €
	JAZZDOR	20 000,00 €
	JOHANN WOLFFLIN GRUNDSCHULE	74,70 €
	KATHE-LUTHER KINDERGARTEN	280,00 €
	KUNSTSCHULE OFFENBOURG VOLKSHOCHSCHULE OFFENBURG E.V.	33 600,00 €
	LA CHAMBRE	30 000,00 €
	LES DEFOULES DES 4 SAISONS	3 000,00 €
	LES MISELA	0,00 €
	LIGUE D'ALSACE FOOTBALL ASSOCIATION	11 550,00 €
	RESEAU EXPRESS JEUNES	1 360,00 €
	SPPPI STRASBOURG KEHL	3 690,00 €
	STADTISCHER KINDERGARTEN	347,50 €
	STADT LAHR	3 398,95 €
	STADTTEIL UND FAMILIENZENTRUM OSTSTADT	208,25 €
	THEATERVEREIN OBERKIRCH BURGBUHN	17 500,00 €
	WRO WIRTSCHAFTSREGION	12 000,00 €
6574 - Subventions aux associations et autres pers. de droit privé	Somme :	346 956,40 €

IV - ANNEXE	IV
AUTRES ELEMENTS D'INFORMATION ETAT DU PERSONNEL AU 31/12/2012	C1.1

AGENTS NON PERMANENTS	NOMBRE
Agents non titulaires recrutés sur emplois saisonniers ou occasionnels	2
Autres agents	
Intermittents du spectacle	
Collaborateurs de cabinet	
TOTAL AGENTS NON PERMANENTS	2

STATUTS PARTICULIERS	
Apprentis	
Contrat d'accompagnement dans l'emploi (CAE)	
Contrat d'avenir (CAV)	
Contrat unique d'insertion	
TOTAL STATUTS PARTICULIERS	0

IV - ANNEXE	IV
AUTRES ELEMENTS D'INFORMATION ETAT DU PERSONNEL AU 31/12/2012	C1.1

AGENTS NON TITULAIRES Grades (Emplois pourvus au 31/12/2012)	CATEGORIE	SECTEUR (Fillère)	REMUNERATION (Indice brut mini par cadre d'emplois)	NBRE DE CONTRATS
--	-----------	-------------------	---	---------------------

Contrat "Vacance temporaire d'emploi"				
CADRES A				
ADMINISTRATEUR HORS CLASSE		Administrative	966	2
ATTACHE		Administrative	442	2
PROFESSEUR ENSEIGNEMENT ARTISTIQUE		Culturelle		
CONSEILLER TERRITORIAL APS		Sportive		
INGENIEUR		Technique		
CADRES B				
REDACTEUR		Administrative		
ASSISTANT QUALIFIE E CONSERVATION		Culturelle		
ASSISTANT DE CONSERVATION		Culturelle		
ASSISTANT SPECIALISE ENSEIGNEMENT ARTISTIQUE		Culturelle		
ASSISTANT SOCIO-EDUCATIF		Sociale		
EDUCATEUR DE JEUNES ENFANTS		Sociale		
INFIRMIER		Sociale		
EDUCATEUR ACTIVITES SPORTIVES		Sportive		
TECHNICIEN		Technique		
ANIMATEUR		Animation		
CADRES C				
ADJOINT ADMINISTRATIF		Administrative		
ADJOINT D'ANIMATION		Animation		
ADJOINT PATRIMOINE		Culturelle		
AGENT SOCIAL		Sociale		
AGENT SPECIALISE ECOLE MATERNELLE		Sociale		
AUXILIAIRE DE PUERICULTURE		Sociale		
AGENT DE MAITRISE		Technique		
ADJOINT TECHNIQUE		Technique		
Total contrat "Vacance temporaire d'emploi"				4

Contrat "Remplacement momentané"				
CADRES A				
ATTACHE		Administrative		
PROFESSEUR ENSEIGNEMENT ARTISTIQUE		Culturelle		
PUERICULTRICE		Sociale		
INGENIEUR		Technique		
CADRES B				
REDACTEUR		Administrative		
ASSISTANT QUALIFIE DE CONSERVATION		Culturelle		
ASSISTANT DE CONSERVATION		Culturelle		
ANIMATEUR		Animation		
ASSISTANT SOCIO-EDUCATIF		Sociale		
EDUCATEUR DE JEUNES ENFANTS		Sociale		
INFIRMIER		Sociale		
EDUCATEUR ACTIVITES SPORTIVES		Sportive		
TECHNICIEN SUPERIEUR		Technique		
CADRES C				
ADJOINT ADMINISTRATIF		Administrative		
ADJOINT D'ANIMATION		Animation		
ADJOINT DU PATRIMOINE		Culturelle		
AGENT SPECIALISE ECOLE MATERNELLE		Sociale		
AUXILIAIRE DE PUERICULTURE		Sociale		
ADJOINT TECHNIQUE		Technique		
AGENT SOCIAL		Sociale		
Total contrat "Remplacement momentané"				0

Contrat "Absence de cadre d'emplois ou besoin spécifique"				
CADRES A				
DIRECTEUR		Administrative		
ADMINISTRATEUR		Administrative		
ATTACHE		Administrative		
ATTACHE DE CONSERVATION DU PATRIMOINE		Culturelle		
DIRECTEUR ETABLIS.ART		Culturelle		
BIBLIOTHECAIRE		Culturelle		
CONSERVATEUR DU PATRIMOINE		Culturelle		
PROFESSEUR ENSEIGNEMENT ARTISTIQUE		Culturelle		
EMPLOI NON CLASSABLE (Membre de l'Orchestre)		Culturelle		
CONSEILLER TERRITORIAL APS		Sportive		
MEDECIN		Sociale		
CADRE DE SANTE		Sociale		

GECT EURODISTRICT

Compte administratif 2012
Annexes

INGENIEUR		Technique		
CADRES B				
MONITEUR EDUCATEUR		Sociale		
TECHNICIEN		Technique		
CADRES C				
AGENT DE MAITRISE		Technique		
Total contrat "Absence de cadre d'emplois ou besoin spécifique"				0
Contrat "à durée indéterminée"				
CADRES A				
ADMINISTRATEUR		Administrative		
ATTACHE		Administrative		
DIRECTEUR		Administrative		
ATTACHE CONSERVATION PATRIMOINE		Culturelle		
BIBLIOTHECAIRE		Culturelle		
EMPLOI NON CLASSABLE (Membre de l'orchestre)		Culturelle		
CONSERVATEUR DE BIBLIOTHEQUE		Culturelle		
PROFESSEUR ENSEIGNEMENT ARTISTIQUE		Culturelle		
PSYCHOLOGUE		Sociale		
MEDECIN		Sociale		
INGENIEUR		Technique		
CADRES B				
MONITEUR EDUCATEUR		Sociale		
TECHNICIEN		Technique		
CADRES C				
ADJOINT TECHNIQUE		Technique		
Total contrat "à durée indéterminée"				0

IV - ANNEXE	IV
AUTRES ELEMENTS D'INFORMATION ETAT DU PERSONNEL AU 31/12/2012	C1.1

ETAT DU PERSONNEL - CADRES A	CATEGORIES	EFFECTIF BUDGETAIRE	EFFECTIFS POURVUS	Dont : TEMPS NON COMPLET
DIRECTEUR GENERAL DES SERVICES	A			
DIRECTEUR GENERAL ADJOINT DES SERVICES	A			
FILIERE ADMINISTRATIVE				
ADMINISTRATEUR HORS CLASSE	A			
ADMINISTRATEUR	A			
DIRECTEUR (territorial)	A			
ATTACHE PRINCIPAL	A			
ATTACHE TERRITORIAL	A			
REDACTEUR CHEF	B			
REDACTEUR PRINCIPAL	B			
REDACTEUR	B			
ADJOINT ADM. PRINCIPAL 1ère CLASSE	C			
ADJOINT ADM PRINCIPAL 2ème CLASSE	C	1 (détaché)	1 (détaché)	
ADJOINT ADMINISTRATIF 1ère CLASSE	C			
ADJOINT ADMINISTRATIF 2ème CLASSE	C			
RECEVEUR PRINCIPAL	C			
FILIERE TECHNIQUE				
ING EN CHEF CLASSE EXCEPTIONNELLE	A			
ING EN CHEF CLASSE NORMALE	A			
ING PRINCIPAL	A			
INGENIEUR	A			
TECHNICIEN SUPERIEUR CHEF	B			
TECHNICIEN PRINCIPAL 1ERE CLASSE	B			
TECHNICIEN PRINCIPAL 2ERE CLASSE	B			
TECHNICIEN TERRITORIAL	B			

ETAT DU PERSONNEL - CADRES A	CATEGORIES	EFFECTIF BUDGETAIRE	EFFECTIFS POURVUS	Dont : TEMPS NON COMPLET
ADJOINT TECHNIQUE 2ème CLASSE	C			
ADJOINT TECHNIQUE 1ère CLASSE	C			
ADJOINT TECHNIQUE PRINCIPAL 1ère CLASSE	C			
ADJOINT TECHNIQUE PRINCIPAL 2ème CLASSE	C			
AGENT DE MAITRISE PRINCIPAL	C			
AGENT DE MAITRISE	C			
FILIERE CULTURELLE				
CONSERVATEUR CHEF PATRIMOINE	A			
CONSERVATEUR CHEF BIBLIOTHEQUE	A			
CONSERVATEUR BIBLIOTHEQUE(+1ère classe)	A			
CONSERVATEUR DU PATRIMOINE	A			
ATTACHE CONS.PATRIMOINE	A			
BIBLIOTHECAIRE	A			
DIRECTEUR ETS ENS.ART. 1° CATEGORIE	A			
PROF. ENS. ARTISTIQUE HORS CLASSE	A			
PROF. ENS. ARTISTIQUE CLASSE NORMALE	A			
ASSISTANT QUAL.CONSERV. HORS CLASSE	B			
ASSIST. QUAL. CONSERV. 1° CLASSE	B			
ASSIST. QUAL. CONSERV. 2° CLASSE	B			
ASSISTANT CONSERV. HORS CLASSE	B			
ASSISTANT CONSERV. 1ère CLASSE	B			
ASSISTANT CONSERV. 2ème CLASSE	B			
ASSIST. SPEC. ENSEIGN. ARTISTIQUE	B			
ASSISTANT ENSEIGN. ARTISTIQUE	B			
ADJOINT DU PATRIMOINE PRINCIPAL 1ère CLASSE	C			
ADJOINT DU PATRIMOINE PRINCIPAL 2ème CLASSE	C			
ADJOINT PATRIM. 1ère CLASSE	C			
ADJOINT PATRIM. 2ème CLASSE	C			
MEMBRES DE L'ORCHESTRE				
VIOLON SOLO	A			
MUSICIEN 1ère CATEGORIE	A			
MUSICIEN 2ème CATEGORIE SOLISTE 2ème INSTRUMENT	A			
MUSICIEN 2ème CATEGORIE HARMONIE	A			
MUSICIEN 3ème CATEGORIE RANG	A			
FILIERE SPORTIVE				

ETAT DU PERSONNEL - CADRES A	CATEGORIES	EFFECTIF BUDGETAIRE	EFFECTIFS POURVUS	Dont : TEMPS NON COMPLET
CONSEILLER TERRITORIAL APS	A			
EDUCATEUR TERRITORIAL APS 2011	B			
EDUCATEUR TERRITORIAL APS PRI	B			
OPERATEUR ACTIV SPORTIVE PPAL	C			
OPERATEUR ACTIV SPORTIVE QUAL	C			
OPERATEUR ACTIV SPORTIVE	C			
FILIERE ANIMATION				
ANIMATEUR 2011	B			
ANIMATEUR PRINCIPAL 1ERE CL 2	B			
ANIMATEUR PRINCIPAL 2ERE CL 2	B			
ADJOINT D'ANIMATION PRINCIPAL 1ère CLASSE	C			
ADJOINT D'ANIMATION PRINCIPAL 2ème CLASSE	C			
ADJOINT ANIMATION 1ERE CL	C			
ADJOINT ANIMATION 2EME CL	C			
FILIERE SANITAIRE ET SOCIALE				
MEDECIN HORS CLASSE	A			
MEDECIN 1ère CLASSE	A			
MEDECIN 2ème CLASSE	A			
CHIRURGIEN-DENTISTE	A			
PSYCHOLOGUE HORS CLASSE	A			
PSYCHOLOGUE CLASSE NORMALE	A			
PUERICULTRICE CLASSE SUPERIEURE	A			
PUERICULTRICE CLASSE NORMALE	A			
PUERICULTRICE CADRE SUPERIEUR DE SANTE	A			
PUERICULTRICE CADRE DE SANTE	A			
SAGE-FEMME CLASSE EXCEPTIONNELLE	A			
SAGE-FEMME CLASSE NORMALE	A			
CADRE DE SANTE	A			
CONSEIL TERRIT. SOCIO-EDUCATIF	A			
INFIRMIERE CLASSE SUPERIEURE	B			
INFIRMIER CLASSE NORMALE	B			
ASSISTANT SOCIO-EDUCATIF	B			

ETAT DU PERSONNEL - CADRES A	CATEGORIES	EFFECTIF BUDGETAIRE	EFFECTIFS POURVUS	Dont : TEMPS NON COMPLET
ASSISTANT SOCIO-EDUCATIF PRINCIPAL	B			
MONITEUR EDUCATEUR	B			
EDUCATEUR JEUNES ENFANTS	B			
EDUCATEUR PRINCIPAL JEUNES ENFANTS	B			
EDUCATEUR EN CHEF JEUNES ENFANTS	B			
ATSEM PRINCIPAL 1ère CL.	C			
ATSEM PRINCIPAL 2ème CL.	C			
ATSEM 1ère CL.	C			
AGENT SOCIAL 1 ^{re} CLASSE	C			
AGENT SOCIAL 2ème CLASSE	C			
AUXILIAIRE PUERICULTURE PRINCIPAL 1ère CL.	C			
AUXILIAIRE PUERICULTURE PRINCIPAL 2ème CL.	C			
AUXILIAIRE PUERICULTURE 1ère CL.	C			
AUXILIAIRE SOINS PRINC. 1ère CLASSE	C			
FILIERE SECURITE				
DIRECTEUR DE POLICE MUNICIPALE	A			
CHEF DE SERVICE 2011	B			
CHEF DE SERVICE PRINCIPAL 1ERE	B			
CHEF DE SERVICE PM 2EME	B			
CHEF DE POLICE MUNICIPALE	C			
BRIGADIER CHEF PPAL PM	C			
BRIGADIER	C			
GARDIEN PM	C			
GARDE CHAMPETRE PRINCIPAL	C			
POSTES SANS CALIBRAGE (AMICALE, SYNDICATS)				
TOTAL GENERAL		1	1	

IV - ANNEXES	
	IV
ARRETE ET SIGNATURES	
	D2

D2 - ARRETE - SIGNATURES

Présenté par le Président,
A Strasbourg, le 14 III 2013

Le Président
Délibéré par le Gouvernement réuni en session plénière
A Strasbourg, le 14 III 2013

Nombre de membres en exercice 48
Nombre de membres présents 29
Nombre de suffrages exprimés 38
VOTES : Pour 36
Contre 2
Abstentions
Date de convocation : 8 III 2013

Les membres du Comité métropolitain

Certifié exécutoire par Le ...
Président, compte tenu de la transmission en préfecture, le ...
A Strasbourg, le ...
et de la publication le ...
A Strasbourg, le ...

IV - ANNEXES	
	IV
ARRETE ET SIGNATURES	
	D2

D2 - ARRETE - SIGNATURES

Présenté par le Président,
A Strasbourg, le 14 III 2013

Nombre de membres en exercice 48
Nombre de membres présents 29
Nombre de suffrages exprimés 38
VOTES : Pour 36
Contre 2
Abstentions 0
Date de convocation : 8 III 2013

Le Président
Délibéré par le ...
A Strasbourg, le 14 III 2013

Les membres du Comité métropolitain

Certifié exécutoire par Le ...
- 6 MAI 2013
et de la publication le
A Strasbourg, le
- 6 MAI 2013

PRÉFECTURE DU BAS-RHIN
- 6 MAI 2013
Bureau du Contrôle de Légalité

Document de séance n° 1/3.1.4/2013

Vorlage Nr. 1/3.1.4/2013

Séance du Conseil de l'Eurodistrict <i>Ratsitzung des Eurodistrikts 1 / 2013</i>	Date de la séance / <i>Sitzungstag</i> 14.03.2013
Dossier suivi par/ Projektbeauftragter Cordula RIEDEL	

Point n°3.1.4 de l'ordre du jour / *Punkt Nr. 3.1.4 der Tagesordnung*

Objet / Betreff: Proposition de budget prévisionnel pour l'année 2013 / *Vorschlag für den vorläufigen Haushalt 2013*

I. Rapport / Sachverhalt:

Les prévisions budgétaires ont été établies sur la base d'un budget annuel global de 850 000 €, conformément à la décision du Conseil de l'Eurodistrict du 26 mars 2009.

L'exercice précédent fait apparaître un report de 691.133,62 €.
(Pour rappel : l'excédent de 760.385 € en 2010 dû à une activité partielle n'a pas encore été entièrement utilisé.)

▪ **Recettes**

Conformément à l'article 10 des statuts, pour l'année 2013, les ressources du GECT proviennent des contributions annuelles des membres du groupement.
Il est proposé de voter le montant des contributions annuelles.

Conformément au principe de parité défini dans l'article 11 des statuts, la contribution financière annuelle de la partie allemande s'élèverait alors à 425 000 €, répartis comme suit :

- **Ortenaukreis: 332 200 €**
- **Ville d'Offenburg: 30 100 € (arr.)**
- **Ville de Lahr: 22 200 € (arr.)**
- **Ville de Kehl: 17 600 € (arr.)**

Gemäß dem Beschluss des Eurodistriktrates vom 26. März 2009 ist der Haushaltsplan auf der Grundlage eines jährlichen Haushalts von 850.000 € erstellt worden.

Das vorangehende Geschäftsjahr wurde mit einem Überschuss von 691.133,62 € abgeschlossen.

(Zur Erinnerung: der Überschuss von 760.385 € aus dem Jahr 2010 aufgrund eines inkompletten Geschäftsjahres wurde bisher nicht aufgebraucht.)

▪ **Einnahmen**

Die finanziellen Mittel des EVTZ für das Jahr 2013 stammen, gemäß Artikel 10 der Satzung, aus den jährlichen Beitragszahlungen der Mitglieder des Verbundes.

Es wird vorgeschlagen über die Höhe der jährlichen Beitragszahlungen abzustimmen.

Gemäß des Grundsatzes der Parität, welcher in Artikel 11 der Satzung festgehalten ist, beträgt die jährliche Beitragszahlung von deutscher Seite 425.000 €, und ist wie folgt aufgeteilt :

- **Ortenaukreis: 332.200 €**
- **Stadt Offenburg: 30.100 € (ger.)**
- **Stadt Lahr: 22.200 € (ger.)**
- **Stadt Kehl: 17.600 € (ger.)**

- Ville d'Achern: 12 700 € (arr.)
- Ville d'Oberkirch: 10 200 € (arr.)

La contribution de la partie française s'élèvera également à 425 000 €.

Communauté Urbaine de Strasbourg:
425 000 €

▪ Dépenses

Le budget de l'année 2013 doit permettre de financer :

- les projets transfrontaliers jugés pertinents pour le développement du territoire de l'Eurodistrict
- le paiement du personnel dédié au GECT Eurodistrict
- les autres dépenses pour le fonctionnement du Secrétariat général
- l'organisation des séances du Bureau et du Conseil du GECT

Le projet de budget selon la nomenclature M14 est présenté en annexe, il est présenté en suréquilibre en section de fonctionnement, compte tenu du résultat 2012 non encore utilisé, et en équilibre en section d'investissement.

Le document « Prévisions 2013 » en annexe donne un aperçu plus analytique de ce document comptable officiel.

- Stadt Achern: 12.700 € (ger.)
- Stadt Oberkirch: 10.200 € (ger.)

Der Beitrag der französischen Seite beläuft sich ebenfalls auf 425.000 €.

Stadtgemeinschaft Straßburg:
425.000 €

▪ Ausgaben

Das Budget des Jahres 2013 soll folgende Ausgaben finanzieren :

- grenzübergreifende Projekte, die für die Entwicklung des Eurodistriktraums sinnvoll sind
- Personalkosten des EVTZ Eurodistrict
- die sonstigen Aufwendungen für den Betrieb des Generalsekretariats
- die Organisation der Vorstands- und Ratssitzungen des EVTZ

Der Haushaltsplan gemäß der anzuwendenden Nomenklatur M14 befindet sich im Anhang. Aufgrund des noch nicht aufgebrauchten Überschusses 2012 sind im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben nicht ausgeglichen. Im Vermögenshaushalt sind jedoch Ausgaben und Einnahmen ausgeglichen. .

Das beiliegende Dokument „Vorausschau 2013“ gibt eine analytische Darstellung dieses offiziellen Dokuments.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil de l'Eurodistrict a examiné le budget prévisionnel et l'adopte conformément aux documents budgétaires joints en annexe:

- dépenses d'investissements :
- 110.000 €
- recettes d'investissements :
- 110.000 €

Der Eurodistriktrat hat den Haushaltsplan geprüft und nimmt den vorläufigen Haushalt gemäß den angehängten Dokumenten an :

- Ausgaben Vermögenshaushalt :
110.000 €
- Einnahmen Vermögenshaushalt :
110.000 €

- dépenses de fonctionnement :	- Ausgaben Verwaltungshaushalt :
1.410.000 €	1.410.000 €
- recettes de fonctionnement : 1.720.000 €	- Einnahmen Verwaltungshaushalt :
	1.720.000 €

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☒ Accord ☐ Refus ☐ Résolution modifiée ☐	☒ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Abweichender Beschluss
--	---

Accord à la majorité (avec deux abstentions) des suffrages exprimés, adopté le 14 mars 2013 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage
au siège de l'Eurodistrict le **- 6 MAI 2013**



3.1.4 PREVISIONS 2013 / HAUSHALTSPLAN 2013

Prévision Recette 2013 / Voraussichtliche Einnahmen 2013	1 541 134
Cotisations des membres / Mitgliederbeiträge	850 000
Solde du report antérieur (estimation) / voraussichtlicher Übertrag	691 134

Domaines des dépenses / Ausgabenbereiche	Montant / Betrag	Commentaire 1 / Kommentar 1	Commentaire 2 / Kommentar 2	Dépenses fixes ou variables / Festkosten und variable Ausgaben
Fonctionnement & séances institutionnelles / Betrieb & Institutionelle Sitzungen	415 500			
Frais de fonctionnement / Betriebskosten	87 500	entre autres : loyer = 26.000, charges locatives et de copropriété = 9.000, fournitures = 9.000, téléphonie = 9.000, déplacements = 5.000, etc... / Miete=26.000, Mietnebenkosten = 9.000, Bürobedarf=9.000, Telefonie = 9.000, Reise- und Fahrtkosten = 5.000, etc...		fixe / fest
Frais de personnel / Personalkosten	288 000	comprenant des frais de formation pour 4.000 € / inbegriffen Weiterbildungskosten		fixe / fest
Séances institutionnelles / Institutionelle Sitzungen	25 000	principalement frais de location de matériel, traduction et interprétation / hauptsächlich Materialmietkosten, Dolmetscherkosten und allgemeine Übersetzungskosten		fixe / fest
Communication & Relations Publiques / Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit	15 000	Publications et matériel de communication / Veröffentlichungen und Werbemittel= 9.000 , Annonces & presse / Anzeigen & Presse = 4.000, Participation à diverses manifestations publiques / Teilnahme an diversen öffentlichen Veranstaltungen = 2.000	ED hors manifestations & projets / ED ohne Veranstaltungen & Projekte	variable / variabel
Investissements (achats uniques) / Investitionen (einmalige Anschaffungen)	40 000			
Achat de matériel (investissement) / Materialkauf (Investition)	40 000	Imprimante-copieur, ordinateur & mobilier supplémentaire, matériel de traduction (devrait être facilement amorti sur au maximum 3 ans) / Drucker-Kopierer, Computer & Mobiliar, Übersetzungskoffer und nötiges Material (sollte innerhalb von maximal 3 Jahren amortisiert sein)		unique / einmalig
Thèmes prioritaires et projets / prioritäre Themenbereiche und Projekte	499 000			
Transport & mobilité / Verkehr & Mobilität				
Etude transport public transfrontalier / ÖPNV Studie	50 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen		unique / einmalig

Projets susceptibles d'être réalisés suite aux recommandations de l'étude / Mögliche Folgeprojekte aufgrund der Handlungsempfehlungen der Studie	25 000	Aussi bien projets propres que projets subventionnés / sowohl Eigenprojekte als auch Förderprojekte		unique / einmalig
Santé / Gesundheit Projet de Substitution / Substitutionsprojekt	75 000	Projet subventionné / Förderprojekt		2013 : 75.405 € 2014 : 41.845 € 2015 : 32.498 € unique / einmalig
Projets susceptibles d'être réalisés suite aux recommandations de l'étude santé réalisée en 2012 / Mögliche Folgeprojekte aufgrund der Handlungsempfehlungen der im Jahre 2012 realisierten Gesundheitsstudie	25 000	Aussi bien projets propres que projets subventionnés / sowohl Eigenprojekte als auch Förderprojekte		
Bilinguisme & Formation / Zweisprachigkeit & Ausbildung Fonds Déplacements scolaires / Fonds für Klassenfahrten	25 000	Projets subventionnés / Förderprojekte		variable / variabel
Apprentissage transfrontalier / grenzüberschreitende Berufsausbildung	10 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen		variable / variabel
Economie & environnement / Wirtschaft & Umwelt Participation au salons ExpoReal & MIPIM / Beteiligung an den Messen ExpoReal & MIPIM	30 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen		variable / variabel
Semaine de l'entrepreneur européen / Woche des europäischen Unternehmers	30 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen	coûts repartis dans budget comptable sous divers chapitres * / Kosten im Haushalt auf verschiedene Posten verteilt *	variable / variabel
SIG cartographie / GIS Kartenerstellung	30 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen		encore une fois en 2014 / nochmal 2014
Participation Citoyenne / Bürgerbeteiligung Rencontres Mairie-citoyens / Eurodistrict Konvent	15 500	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen	coûts repartis dans budget comptable sous divers chapitres * / Kosten im Haushalt auf verschiedene Posten verteilt *	unique / einmalig
nouveau site internet participatif / neuer, partizipativer Internetauftritt	35 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen		unique / einmalig
Événements et événements grand public / Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen				
Forum de l'Eurodistrict (divers thèmes) / Eurodistrict Forum (verschiedene Themenbereiche)	30 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen	Base : 2 dans l'année; coûts repartis dans budget comptable sous divers chapitres * / Basis : 2 im Jahr; Kosten im Haushalt auf verschiedene Posten verteilt *	variable / variabel
Km Solidarité	26 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen	coûts repartis dans budget comptable sous divers chapitres * / Kosten im Haushalt auf verschiedene Posten verteilt *	variable / variabel
Marathon de l'Eurodistrict / Marathon Eurodistrict	37 500	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen		2012 : 50.000 € 2013 : 37.500 € 2014 : dégressif / weniger
Triathlon Eurodistrict Strasbourg-Ortenau	30 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen		variable / variabel

Fête de la Musique / Musikfest	10 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen	pour la communication / für die Öffentlichkeitsarbeit	variable / variabel
Festival Electrodistrict (musique) / Festival Elektrodistrikt (Musik)	10 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen		variable / variabel
Anniversaire Traité de l'Elysée / Aktivitäten um Jahrestag Elysee Vertrag	5 000	Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen	ensemble avec les autres institutions du Pôle de compétences européen / zusammen mit den anderen Institutionen des europäischen Kompetenzzentrums	dépense unique / einmalige Ausgabe
Projets subventionnés divers / diverse Förderprojekte	250 500			
projets déjà votés pour 2013 / bereits für 2013 beschlossene Förderprojekte	91 600	Projets subventionnés / Förderprojekte		variable / variabel
demandes additionnelles dans l'année (sur la base de l'année précédente)/ zusätzliche Förderprojekte im Laufe des Jahres (Erfahrungswert)	158 900	Projets subventionnés / Förderprojekte	y compris éventuelles participations aux microprojets de l'ED / inbegriffen eventuelle Beteiligungen des ED an Mikroprojekten	variable / variabel
Mikroprojets / Mikroprojekte	25 250	Aussi bien projets propres que projets subventionnés / sowohl Eigenprojekte als auch Förderprojekte	prévu : 50.000 € de projets financés par fonds FEDER; puis apport ED propre d'environ 25.000 € (frais de personnel et de fonctionnement / voraussichtlich 50.000 € finanziert über EFRE Gelder plus ca. 25.000 € Eigenkosten ED (Betriebs- und Personalkosten)	encore une fois en 2014 / nochmal 2014

* = coûts repartis dans budget comptable sous divers chapitres (location de matériel, communication, reception, honoraires ou prestations de service, etc) / Kosten im Haushalt auf verschiedene Posten verteilt (Materialmiete, Kommunikation, Bewirtung, Honorare oder Dienstleistungen, etc)

Total dépenses / Gesamtausgaben	1 230 250
Report potentiel sur 2014 / potentieller Übertrag auf 2014	310 884
TOTAL / INSGESAMT	1 541 134

Legende / Legende :

Projets propres & participations / eigene Projekte & Projektbeteiligungen

Projets subventionnés / Förderprojekte

Aussi bien projets propres que projets subventionnés / sowohl Eigenprojekte als auch Förderprojekte

3.1.4 COMPARAISON ANNEES PRECEDENTES / VERGLEICH VORJAHRE

	2010	2011	2012	2013
	Budget final / Rechnungsergebnis	Budget final / Rechnungsergebnis	Budget final / Rechnungsergebnis	Budget primitif / Plan
Fonctionnement & séances institutionnelles / Verwaltungshaushalt, Betrieb, institutionelle Sitzungen und Öffentlichkeitsarbeit	63 403,12 €	547 929,90 €	426 661,00 €	415 500,00 €
dont frais de personnel / davon Personal	0,00 €	435 679,17 €	296 847,00 €	288 000,00 €
dont frais de fonctionnement / davon Betriebskosten	422,78 €	35 885,90 €	56 820,00 €	87 500,00 €
Séances des organes, traductions, honoraires, matériel, ... /Gremiensitzungen Übersetzungen, Materialmiete, Honorare, ...	9 198,97 €	56 895,29 €	44 525,00 €	25 000,00 €
Divers (RP & communication) / Sonstiges(RP & Kommunikation)	52 087,66 €	14 805,53 €	22 729,00 €	
Divers (Déplacements, frais, receptions, ...) / Sonstiges (Fahrtkosten, Spesen, Empfänge, ...)	1 693,71 €	4 294,78 €	5 740,00 €	
Dépenses imprévues ou exceptionnelles / unvorhergesehene & aussergew. Ausgaben	0,00 €	369,23 €		
Communication et Relations Publiques (à partir de 2013) * / Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (ab 2013) *				15 000,00 €
Investissements / Investitionen	26 212,30 €	67 057,89 €	19 508,00 €	40 000,00 €
Projets et subventions * / Projekte und Projektförderungen *	0,00 €	233 621,00 €	474 474,00 €	774 750,00 €
dont projets propres et participations (à partir de 2013) * / davon eigene Projekte und Beteiligungen (ab 2013) *				399 000,00 €
dont projets subventionnés extérieurs (à partir de 2013) * / davon fremde Projekte (ab 2013) *				375 750,00 €
Total dépenses / Ausgaben gesamt	89 615,42 €	848 608,79 €	920 643,00 €	1 230 250,00 €
Recettes / Einnahmen	850 000,00 €	850 000,00 €	850 000,00 €	850 000,00 €
Report de l'année précédente / Übertrag aus Vorjahr	0,00 €	760 384,58 €	761 775,79 €	691 132,79 €
Montant disponible dans l'année / im Jahr zur Verfügung stehende Mittel	850 000,00 €	1 610 384,58 €	1 611 775,79 €	1 541 132,79 €
Dépenses (rappel)/ Ausgaben (zur Erinnerung)	89 615,42 €	848 608,79 €	920 643,00 €	1 230 250,00 €
Report à la fin de l'année / Übertrag zu Jahresende	760 384,58 €	761 775,79 €	691 132,79 €	310 882,79 €

Information :

* les dépenses pour des projets propres avant 2013 n'ont pas été présentées séparément jusqu'ici, mais elles figurent dans certains groupes de dépense sous "Fonctionnement & séances institutionnelles". Ceci concerne également la communication et les relations publiques générales du GECT (hors projets). C'est pour cette raison que ces thèmes apparaissent une fois groupés avec d'autres dépenses et à partir de 2013 séparément. /

* die Ausgaben für eigene Projekte vor 2013 wurden bislang nicht separat aufgeführt und sind teilweise unter "Betrieb und institutionelle Sitzungen" enthalten. Dies betrifft auch allgemeine (nicht projektbezogene) Öffentlichkeitsarbeit des EVTZ, weshalb dieser Punkt erst vermischt mit anderen Ausgaben unter "Sonstiges" auftaucht und dann ab 2013 getrennt.

GECT EURODISTRICT

Budget primitif 2013

REPUBLIQUE FRANCAISE

GECT EURODISTRICT

M 14

BUDGET PRIMITIF

ANNEE 2013

GECT EURODISTRICT

I - INFORMATIONS GENERALES		I
MODALITES DE VOTE DU BUDGET		B

I - L'assemblée délibérante a voté le présent budget par nature :

- au niveau du chapitre pour la section de fonctionnement;
- au niveau du chapitre pour la section d'investissement.
- sans les chapitres "opérations d'équipement" de l'état III B 3
- sans vote formel sur chacun des chapitres.

II - En l'absence de mention au paragraphe I ci-dessus, le budget est réputé voté par chapitre, et, en section d'investissement, sans chapitre de dépense "opération

III - Les provisions sont :

- semi-budgétaires (pas d'inscription en recettes de la section d'investissement)

IV - La comparaison avec le budget précédent (cf. colonne "Pour mémoire") s'effectue par rapport à la colonne du budget - primitif - de l'exercice précédent.

Si le présent budget est un budget supplémentaire, reporter le budget primitif et le cumul des décisions budgétaires du budget en cours.

V - Le présent budget a été voté :

- avec reprise des résultats de l'exercice N-1 après le vote du compte administratif N-1.

II - PRESENTATION GENERALE DU BUDGET			II
VUE D'ENSEMBLE			A1
FONCTIONNEMENT			
		DEPENSES DE LA SECTION DE FONCTIONNEMENT	RECETTES DE LA SECTION DE FONCTIONNEMENT
VOTE	CREDITS DE FONCTIONNEMENT VOTES AU TITRE DU PRESENT BUDGET	1 410 000,00	1 038 030,35
	+	+	+
REPORTS	RESTES A REALISER (R.A.R) DE L'EXERCICE PRECEDENT	0,00	0,00
	002 RESULTAT DE FONCTIONNEMENT REPORTE	0,00	681 969,65
	=	=	=
	TOTAL DE LA SECTION DE FONCTIONNEMENT	1 410 000,00	1 720 000,00
INVESTISSEMENT			
		DEPENSES DE LA SECTION D'INVESTISSEMENT	RECETTES DE LA SECTION D'INVESTISSEMENT
VOTE	CREDITS D'INVESTISSEMENT VOTES AU TITRE DU PRESENT BUDGET (y compris le compte 1068)	110 000,00	100 836,03
	+	+	+
REPORTS	RESTES A REALISER (R.A.R) DE L'EXERCICE PRECEDENT	0,00	0,00
	001 SOLDE D'EXECUTION DE LA SECTION D'INVESTISSEMENT REPORTE	0,00	9 163,97
	=	=	=
	TOTAL DE LA SECTION D'INVESTISSEMENT	110 000,00	110 000,00
TOTAL			
	TOTAL DU BUDGET	1 520 000,00	1 830 000,00

II - PRESENTATION GENERALE DU BUDGET

SECTION DE FONCTIONNEMENT - CHAPITRES

DEPENSES DE FONCTIONNEMENT

II
A2

Chap.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Restes à réaliser N-1	Propositions nouvelles	VOTE	TOTAL (=RAR+vote)
011	Charges à caractère général	472 500,00	0,00	367 300,00	367 300,00	367 300,00
012	Charges de personnel et frais assimilés	311 500,00	0,00	329 300,00	329 300,00	329 300,00
014	Atténuations de produits	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
65	Autres charges de gestion courante	633 000,00	0,00	608 500,00	608 500,00	608 500,00
656	Secours	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des dépenses de gestion courante	1 417 000,00	0,00	1 305 100,00	1 305 100,00	1 305 100,00
66	Charges financières	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
67	Charges exceptionnelles	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
68	Dotations aux provisions	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
022	Dépenses imprévues	23 057,89	0,00	4 063,87	4 063,87	4 063,87
	Total des dépenses réelles de fonctionnement	1 440 057,89	0,00	1 309 163,87	1 309 163,87	1 309 163,87
023	Virement à la section d'investissement	101 942,11		50 836,03	50 836,03	50 836,03
042	Opé. d'ordre de transferts entre sections	70 000,00		50 000,00	50 000,00	50 000,00
043	Opé. d'ordre à l'intérieur de la section fonct.	0,00		0,00	0,00	0,00
	Total des dépenses d'ordre de fonctionnement	171 942,11		100 836,03	100 836,03	100 836,03
	TOTAL	1 612 000,00	0,00	1 410 000,00	1 410 000,00	1 410 000,00
D 002 RESULTAT REPORTE OU ANTICIPE		0,00				0,00
TOTAL DES DEPENSES DE FONCTIONNEMENT CUMULEES		1 612 000,00				1 410 000,00

RECETTES DE FONCTIONNEMENT

Chap.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Restes à réaliser N-1	Propositions nouvelles	VOTE	TOTAL (=RAR+vote)
013	Atténuation de charges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
70	Produits des services, du domaine et ventes...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
73	Impôts et taxes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
74	Dotations et participations	850 000,00	0,00	1 036 750,00	1 036 750,00	1 036 750,00
75	Autres produits de gestion courante	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des recettes de gestion courante	850 000,00	0,00	1 036 750,00	1 036 750,00	1 036 750,00
76	Produits financiers	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
77	Produits exceptionnels	223,87	0,00	1 280,35	1 280,35	1 280,35
78	Reprises sur amortissements et provisions	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Total des recettes réelles de fonctionnement	850 223,87	0,00	1 038 030,35	1 038 030,35	1 038 030,35
042	Opé. d'ordre de transferts entre sections	0,00		0,00	0,00	0,00
043	Opé. d'ordre à l'intérieur de la section fonct.	0,00		0,00	0,00	0,00
	Total des recettes d'ordre de fonctionnement	0,00		0,00	0,00	0,00
	TOTAL	850 223,87	0,00	1 038 030,35	1 038 030,35	1 038 030,35
R 002 RESULTAT REPORTE OU ANTICIPE		761 776,13				681 969,65
TOTAL DES RECETTES DE FONCTIONNEMENT CUMULEES		1 612 000,00				1 720 000,00

AUTOFINANCEMENT PREVISIONNEL DEGAGE AU

100 836,03

PROFIT DE LA SECTION D'INVESTISSEMENT

Pour information

Il s'agit, pour un budget voté en équilibre, des ressources propres correspondant à l'excédent des recettes réelles de fonctionnement sur les dépenses réelles de fonctionnement qui viennent financer le remboursement du capital de la dette et les nouveaux investissements de la collectivité

II - PRESENTATION GENERALE DU BUDGET							II
SECTION D'INVESTISSEMENT - CHAPITRES							A3
DEPENSES D'INVESTISSEMENT							
Chap.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Restes à réaliser N-1	Propositions nouvelles	VOTE	TOTAL (=RAR+vote)	
010	Stocks	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20	Immobilisations incorporelles (hors 204)	79 000,00	0,00	67 000,00	67 000,00	67 000,00	
204	Subventions d'équipements versées	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21	Immobilisations corporelles	92 000,00	0,00	36 800,00	36 800,00	36 800,00	
22	Immobilisations reçues en affectation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	Immobilisations en cours	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des opérations d'équipement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des dépenses d'équipement	171 000,00	0,00	103 800,00	103 800,00	103 800,00	
10	Dotations, fonds divers et réserves	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	Emprunts et dettes assimilées	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18	Compte de liaison : affectation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	Particip. créances rattachées à des particip.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	Autres immobilisations financières	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
020	Depenses imprevues	942,11	0,00	6 200,00	6 200,00	6 200,00	
	Total des dépenses financières	942,11	0,00	6 200,00	6 200,00	6 200,00	
45...1	Total des opér. pour compte de tiers	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des dépenses réelles d'investissement	171 942,11	0,00	110 000,00	110 000,00	110 000,00	
040	Opér. d'ordre de transferts entre sections	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
041	Opérations patrimoniales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des dépenses d'ordre d'investissement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	TOTAL	171 942,11	0,00	110 000,00	110 000,00	110 000,00	
D 001 RESULTAT REPORTE OU ANTICIPE		57 057,89				+	0,00
TOTAL DES DEPENSES D'INVESTISSEMENT CUMULEES		229 000,00				=	110 000,00
RECETTES D'INVESTISSEMENT							
Chap.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Restes à réaliser N-1	Propositions nouvelles	VOTE	TOTAL (=RAR+vote)	
010	Stocks	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	Emprunts et dettes assimilées	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20	Immobilisations incorporelles (hors 204)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
204	Subventions d'équipements versées	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21	Immobilisations corporelles	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	Immobilisations reçues en affectation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	Immobilisations en cours	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des recettes d'équipement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Dotations, fonds divers et réserves (hors 1068)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1068	Excédents de fonct. capitalisés	57 057,89	0,00	0,00	0,00	0,00	
135	Autres subventions d'investissement non transf.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18	Compte de liaison : affectation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	Particip. créances rattachées à des particip.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	Autres immobilisations financières	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
024	Produits des cessions d'immobilisations	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des recettes financières	57 057,89	0,00	0,00	0,00	0,00	
45...2	Total des opér. pour compte de tiers	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des recettes réelles d'investissement	57 057,89	0,00	0,00	0,00	0,00	
021	Virement de la section de fonctionnement	101 942,11	0,00	50 836,03	50 836,03	50 836,03	
040	Opér. d'ordre de transferts entre sections	70 000,00	0,00	50 000,00	50 000,00	50 000,00	
041	Opérations patrimoniales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Total des recettes d'ordre d'investissement	171 942,11	0,00	100 836,03	100 836,03	100 836,03	
	TOTAL	229 000,00	0,00	100 836,03	100 836,03	100 836,03	
R 001 RESULTAT REPORTE OU ANTICIPE		0,00				+	9 163,97
TOTAL DES RECETTES D'INVESTISSEMENT CUMULEES		229 000,00				=	110 000,00
Pour information							
AUTOFINANCEMENT PREVISIONNEL DEGAGE PAR LA SECTION DE FONCTIONNEMENT						100 836,03	

Il s'agit, pour un budget voté en équilibre, des ressources propres correspondant à l'excédent des recettes réelles de fonctionnement sur les dépenses réelles de fonctionnement qui viennent financer le remboursement du capital de la dette et les nouveaux investissements de la commune ou de l'établissement.

II - PRESENTATION GENERALE DU BUDGET				II
BALANCE GENERALE DU BUDGET				B1
1 - DEPENSES (du présent budget + restes à réaliser)				
FONCTIONNEMENT		Opérations réelles	Opérations d'ordre	TOTAL
011	Charges à caractère général	367 300,00	0,00	367 300,00
012	Charges de personnel et frais assimilés	329 300,00		329 300,00
014	Atténuation de produits	0,00		0,00
60	Achats et variation des stocks		0,00	0,00
65	Autres charges de gestion courante	608 500,00	0,00	608 500,00
656	Secours	0,00		0,00
66	Charges financières	0,00	0,00	0,00
67	Charges exceptionnelles	0,00	0,00	0,00
68	Dotations aux amortissements et provisions	0,00	50 000,00	50 000,00
71	Production stockée (ou déstockage)		0,00	0,00
022	Dépenses imprévues	4 063,97		4 063,97
023	Virement à la section d'investissement		50 836,03	50 836,03
Dépenses de fonctionnement - Total		1 309 163,97	100 836,03	1 410 000,00
D 002 RESULTAT REPORTE OU ANTICIPE				0,00
TOTAL DES DEPENSES DE FONCTIONNEMENT CUMULEES				1 410 000,00
INVESTISSEMENT		Opérations réelles	Opérations d'ordre	TOTAL
10	Dotations, fonds divers et réserves	0,00	0,00	0,00
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00
15	Provisions pour risques et charges		0,00	0,00
16	Rembt. d'emprunts (sauf 1688 non budgétaire)	0,00	0,00	0,00
18	Compte de liaison : affectation	0,00		0,00
19	Différences sur réalisations d'immobilisations		0,00	0,00
20	Immobilisations incorporelles (sauf 204)	67 000,00	0,00	67 000,00
204	Subventions d'équipement versées	0,00	0,00	0,00
21	Immobilisations corporelles	36 800,00	0,00	36 800,00
22	Immobilisations reçues en affectation	0,00		0,00
23	Immobilisations en cours	0,00	0,00	0,00
26	Partic. et créances rattachées à des partic.	0,00	0,00	0,00
27	Autres immobilisations financières	0,00	0,00	0,00
28	Amortissements des immobilisations (reprise)		0,00	0,00
29	Provisions pour dépréciation des immobilisations		0,00	0,00
39	Provisions pour dépréciation des stocks et en-cours		0,00	0,00
45...1	Total des opérations pour compte de tiers	0,00		0,00
481	Charges à répartir sur plusieurs exercices		0,00	0,00
49	Provisions pour dépréciation des comptes de tiers		0,00	0,00
59	Prov. pour dépréciation des comptes financiers		0,00	0,00
3...	Stocks	0,00	0,00	0,00
020	Dépenses imprévues	6 200,00	0,00	6 200,00
Dépenses d'investissement - Total		110 000,00	0,00	110 000,00
D 001 SOLDE D'EXECUTION NEGATIF REPORTE OU ANTICIPE				0,00
TOTAL DES DEPENSES D'INVESTISSEMENT CUMULEES				110 000,00

II - PRESENTATION GENERALE DU BUDGET				II
BALANCE GENERALE DU BUDGET				B2
2 - RECETTES (du présent budget + Restes à réaliser)				
FONCTIONNEMENT		Opérations réelles	Opérations d'ordre	TOTAL
013	Atténuation de charges	0,00	0,00	0,00
60	Achats et variation des stocks		0,00	0,00
70	Produits des services, du domaine, et ventes diverses	0,00	0,00	0,00
71	Production stockée (ou déstockage)		0,00	0,00
72	Travaux en régie		0,00	0,00
73	Impôts et taxes	0,00	0,00	0,00
74	Dotations et participations	1 036 750,00	0,00	1 036 750,00
75	Autres produits de gestion courante	0,00	0,00	0,00
76	Produits financiers	0,00	0,00	0,00
77	Produits exceptionnels	1 280,35	0,00	1 280,35
78	Reprises sur amortissements et provisions	0,00	0,00	0,00
79	Transferts de charges		0,00	0,00
Recettes de fonctionnement - Total		1 038 030,35	0,00	1 038 030,35
R 002 RÉSULTAT REPORTE OU ANTICIPE				+ 681 969,65
TOTAL DES RECETTES DE FONCTIONNEMENT CUMULEES				= 1 720 000,00
INVESTISSEMENT		Opérations réelles	Opérations d'ordre	TOTAL
10	Dotations, fonds divers et réserves (sauf 1068)	0,00	0,00	0,00
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00
15	Provisions pour risques et charges		0,00	0,00
16	Emprunts et dettes assimilées (sauf 1688 non budg.)	0,00	0,00	0,00
18	Compte de liaison : affectation	0,00		0,00
19	Différences sur réalisations d'immobilisations		0,00	0,00
20	Immobilisations incorporelles (sauf 204)	0,00	0,00	0,00
204	Subventions d'équipement versées	0,00	0,00	0,00
21	Immobilisations corporelles	0,00	0,00	0,00
22	Immobilisations reçues en affectation	0,00	0,00	0,00
23	Immobilisations en cours	0,00	0,00	0,00
26	Partic. et créances rattachées à des partic.	0,00	0,00	0,00
27	Autres immobilisations financières	0,00	0,00	0,00
28	Amortissements des immobilisations		50 000,00	50 000,00
29	Provisions pour dépréciation des immobilisations		0,00	0,00
39	Provisions pour dépréciation des stocks et en-cours		0,00	0,00
45...2	Opérations pour compte de tiers	0,00	0,00	0,00
481	Charges à répartir sur plusieurs exercices		0,00	0,00
49	Provisions pour dépréciation des comptes de tiers		0,00	0,00
59	Prov. pour dépréciation des comptes financiers		0,00	0,00
3..	Stocks	0,00	0,00	0,00
021	Virement de la section de fonctionnement		50 836,03	50 836,03
024	Produits des cessions d'immobilisations	0,00	0,00	0,00
Recettes d'investissement - Total		0,00	100 836,03	100 836,03
R 001 SOLDE D'EXECUTION POSITIF REPORTE OU ANTICIPE				+ 9 163,97
AFFECTATION AU COMPTE 1068				+ 0,00
TOTAL DES RECETTES D'INVESTISSEMENT CUMULEES				= 110 000,00

III - VOTE DU BUDGET
SECTION DE FONCTIONNEMENT - DETAIL DES DEPENSES

III
A1

Chap/ art.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Propositions nouvelles du Président	Vote du Groupement
011	Charges à caractère général	472 500,00	367 300,00	367 300,00
60612	Energie - Electricité	0,00	1 800,00	1 800,00
60623	Alimentation	0,00	1 500,00	1 500,00
60632	Petit matériel et outillage	1 000,00	500,00	500,00
6064	Fournitures administratives	15 000,00	9 000,00	9 000,00
6068	AUTRES MATIERES ET FOURNITURES	0,00	500,00	500,00
6132	Locations immobilières	25 000,00	27 000,00	27 000,00
6135	Locations mobilières	20 000,00	27 000,00	27 000,00
614	Charges locatives et de copropriété	10 000,00	8 000,00	8 000,00
6156	Maintenance	1 500,00	4 000,00	4 000,00
616	Primes d'assurances	1 500,00	500,00	500,00
617	ETUDES ET RECHERCHES	80 000,00	50 000,00	50 000,00
6182	Documentation générale et technique	10 000,00	1 000,00	1 000,00
6184	Versement à des organismes de formation	15 000,00	4 000,00	4 000,00
6226	Honoraires	40 000,00	72 700,00	72 700,00
6228	Divers	30 000,00	2 000,00	2 000,00
6231	Annonces et insertions	40 000,00	10 500,00	10 500,00
6233	Foires et expositions	30 000,00	30 000,00	30 000,00
6236	Catalogues et imprimés	30 000,00	42 600,00	42 600,00
6238	DIVERS	20 000,00	35 000,00	35 000,00
6241	Transport de biens	500,00	1 000,00	1 000,00
6251	Voyages et déplacements	10 000,00	5 000,00	5 000,00
6256	Missions	10 000,00	1 000,00	1 000,00
6257	Frais de réceptions	15 000,00	17 500,00	17 500,00
6261	Frais d'affranchissement	15 000,00	1 000,00	1 000,00
6262	Frais de télécommunications	30 000,00	8 600,00	8 600,00
627	Services bancaires et assimilés	0,00	100,00	100,00
6281	Concours divers (cotisation)	1 000,00	5 500,00	5 500,00
6283	Frais de nettoyage des locaux	500,00	0,00	0,00
62878	Remboursements de frais à d'autres organismes	21 500,00	0,00	0,00

III - VOTE DU BUDGET					III
SECTION DE FONCTIONNEMENT - DETAIL DES DEPENSES					A1
Chap/ art.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Propositions nouvelles du Président	Vote du Groupement	
012	Charges de personnel et frais assimilés	311 500,00	329 300,00	329 300,00	
6218	Autres personnels extérieurs	10 000,00	0,00	0,00	
6336	Cotisations au CNFPT et au Centre de Gestion	1 500,00	2 000,00	2 000,00	
64111	Rémunération principale	0,00	28 000,00	28 000,00	
64131	Rémunérations	180 000,00	160 700,00	160 700,00	
6451	Cotisations à l'URSSAF	90 000,00	105 300,00	105 300,00	
6453	Cotisations aux caisses de retraite	30 000,00	33 000,00	33 000,00	
6458	Cotisations aux autres organismes sociaux	0,00	300,00	300,00	
014	Atténuation de produits	0,00	0,00	0,00	
		0,00	0,00	0,00	
65	Autres charges de gestion courantes	633 000,00	608 500,00	608 500,00	
6532	Frais de missions	5 000,00	500,00	500,00	
6574	Subventions aux associations et autres pers. de droit privé	628 000,00	608 000,00	608 000,00	
656	Secours	0,00	0,00	0,00	
		0,00	0,00	0,00	
TOTAL = DEPENSES DE GESTION DES SERVICES		1 417 000,00	1 305 100,00	1 305 100,00	
(A) = (011+012+014+65+656)					

III - VOTE DU BUDGET				III
SECTION DE FONCTIONNEMENT - DETAIL DES DEPENSES				A1
Chap/ art.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Propositions nouvelles du Président	Vote du Groupement
66	Charges financières (b)	0,00	0,00	0,00
66112	Intérêts - Rattachement des ICNE	0,00	0,00	0,00
	Calcul du 66112	0,00	0,00	0,00
	Montant des ICNE de l'exercice =			
	Montant de l'exercice N-1 =			
67	Charges exceptionnelles (c)	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
68	Dotations aux provisions (d) (6)	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
022	Dépenses imprévues (e)	23 057,89	4 063,97	4 063,97
TOTAL DES DEPENSES REELLES =(a)+(b)+(c)+(d)+(e)		1 440 057,89	1 309 163,97	1 309 163,97
023	Virement à la section d'investissement	101 942,11	50 836,03	50 836,03
042	Opérations d'ordre de transfert entre sections	70 000,00	50 000,00	50 000,00
6811	Dot. aux amortis. des immobilisations incorp. & corporelles	70 000,00	50 000,00	50 000,00
TOTAL DES PRELEVEMENTS AU PROFIT DE LA SECTION D'INVESTISSEMENT		171 942,11	100 836,03	100 836,03
043	Opérations d'ordre à l'intérieur de la section de fonct.	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
TOTAL DES DEPENSES D'ORDRE		171 942,11	100 836,03	100 836,03
TOTAL DES DEPENSES DE FONCTIONNEMENT DE L'EXERCICE (= Total des opérations réelles et d'ordre)		1 612 000,00	1 410 000,00	1 410 000,00
RESTES A REALISER N-1				+
D 002 RESULTAT REPORTE OU ANTICIPE		0,00		+
TOTAL DES DEPENSES DE FONCTIONNEMENT CUMULEES		1 612 000,00		1 410 000,00

III - VOTE DU BUDGET				III
SECTION DE FONCTIONNEMENT - DETAIL DES RECETTES				A2
Art.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Propositions nouvelles du Président	Vote du Groupement
013	Atténuation de charges	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
70	Produits des services, du domaine et ventes...	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
73	Impôts et taxes	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
74	Dotations et participations	850 000,00	1 036 750,00	1 036 750,00
74758	Autres groupements	850 000,00	850 000,00	850 000,00
7477	Budget communautaire et fonds structurels	0,00	186 750,00	186 750,00
75	Autres produits de gestion courante	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
TOTAL = RECETTES DE GESTION DES SERVICES (a) = (70+73+74+75+013)		850 000,00	1 036 750,00	1 036 750,00

III - VOTE DU BUDGET				III
SECTION DE FONCTIONNEMENT - DETAIL DES RECETTES				A2
Art.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Propositions nouvelles du Président	Vote du Groupement
76	Produits financiers (b)	0,00	0,00	0,00
7621	Intérêts encaissés à l'échéance	0,00	0,00	0,00
7622	Intérêts - Rattachement des ICNE	0,00	0,00	0,00
	Calcul du 7622	0,00	0,00	0,00
	Montant des ICNE de l'exercice =			
	Montant de l'exercice N-1 =			
		0,00	0,00	0,00
77	Produits exceptionnels (c)	223,87	1 280,35	1 280,35
773	MANDATS ANNULES SUR EXERCICES ANTERIEURS	223,87	1 280,35	1 280,35
78	Reprises sur amortissements et provisions (d)	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
79	Transferts de charges (e)	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
TOTAL RECETTES REELLES = A+B+C+D+E		850 223,87	1 038 030,35	1 038 030,35
042	Opérations d'ordre de transfert entre sections	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
043	Opérations d'ordre à l'intérieur de la section de fonct.	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
TOTAL DES RECETTES D'ORDRE		0,00	0,00	0,00
TOTAL DES RECETTES DE FONCTIONNEMENT DE L'EXERCICE (= Total des opérations réelles et d'ordre)		850 223,87	1 038 030,35	1 038 030,35
RESTES A REALISER N-1				+
				0,00
R 002 RESULTAT REPORTE OU ANTICIPE		761 776,13		+
				681 969,65
TOTAL DES RECETTES DE FONCTIONNEMENT CUMULEES		1 612 000,00		1 720 000,00

III - VOTE DU BUDGET				III
SECTION D'INVESTISSEMENT - DETAIL DES DEPENSES				B1
Chap/ art.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Propositions nouvelles du Président	Vote du Groupement
010	Stocks	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
20	Immobilisations incorporelles (hors opérations)	79 000,00	67 000,00	67 000,00
2051	Concessions et droits similaires, brevets, licences, marques	79 000,00	67 000,00	67 000,00
204	Subventions d'équipements versées	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
21	Immobilisations corporelles (hors opérations)	92 000,00	36 800,00	36 800,00
2183	Matériel de bureau et matériel informatique	92 000,00	35 000,00	35 000,00
2184	Mobilier	0,00	1 800,00	1 800,00
22	Immobilisations reçues en affectation	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
23	Immobilisations en cours (hors opérations)	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
	Opérations d'équipement n°	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
	Total des dépenses d'équipement	171 000,00	103 800,00	103 800,00
10	Dotations, fonds divers et réserves	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
16	Emprunts et dettes assimilées	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
18	Compte de liaison : affectation à...	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
26	Participations et créances rattachées à des participations	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
27	Autres Immobilisations financières	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
020	Dépenses imprévues	942,11	6 200,00	6 200,00
	Total des dépenses financières	942,11	6 200,00	6 200,00
45...1	Opérations pour compte de tiers n°			
		0,00	0,00	0,00
	Total des dépenses d'opérations pour compte de tiers	0,00	0,00	0,00
TOTAL DEPENSES REELLES DE L'EXERCICE		171 942,11	110 000,00	110 000,00

III - VOTE DU BUDGET				III
SECTION D'INVESTISSEMENT - DETAIL DES DEPENSES				B1
Chap/ art.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Propositions nouvelles du Président	Vote du Groupement
040	Opérations d'ordre de transfert entre sections	0,00	0,00	0,00
	Reprises sur autofinancement antérieur	0,00	0,00	0,00
	Charges transférées	0,00	0,00	0,00
041	Opérations patrimoniales	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
TOTAL DES DEPENSES D'ORDRE		0,00	0,00	0,00
TOTAL DES DEPENSES D'INVESTISSEMENT DE L'EXERCICE (= Total des dépenses réelles et d'ordre)		171 942,11	110 000,00	110 000,00
RESTES A REALISER N-1				+
				0,00
D 001 RESULTAT REPORTE OU ANTICIPE		57 057,89		+
				0,00
TOTAL DES DEPENSES D'INVESTISSEMENT CUMULEES		229 000,00		110 000,00

III - VOTE DU BUDGET				III
SECTION D'INVESTISSEMENT - DETAIL DES RECETTES				B2
Chap/ art.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Propositions nouvelles	Vote
010	Stocks	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
13	Subventions d'investissement	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
16	Emprunts et dettes assimilées	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
20	Immobilisations incorporelles	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
204	Subventions d'équipement versées	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
21	Immobilisations corporelles	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
22	Immobilisations reçues en affectation	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
23	Immobilisations en cours (hors opération)	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
	Total des recettes d'équipement	0,00	0,00	0,00
10	Dotations, fonds divers et réserves	57 057,89	0,00	0,00
1068	EXCEDENTS DE FONCTIONNEMENT CAPITALISES	57 057,89	0,00	0,00
138	Autres subventions d'investissement non transf.	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
18	Compte de liaison : affectation à...	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
26	Participations et créances rattachées à des participations	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
27	Autres immobilisations financières	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
024	Produits des cessions d'immobilisations	0,00	0,00	0,00
	Total des recettes financières	57 057,89	0,00	0,00
45...2	Opérations pour compte de tiers n°			
		0,00	0,00	0,00
	Total des recettes d'opérations pour compte de tiers	0,00	0,00	0,00
TOTAL RECETTES REELLES DE L'EXERCICE		57 057,89	0,00	0,00

III - VOTE DU BUDGET				III
SECTION D'INVESTISSEMENT - DETAIL DES RECETTES				B2
Chap/ art.	Libellé	Pour mémoire BP précédent	Propositions nouvelles du Président	Vote du Groupement
021	Virement de la section de fonctionnement	101 942,11	50 836,03	50 836,03
040	Opérations d'ordre de transfert entre sections	70 000,00	50 000,00	50 000,00
2805	Concessions & dts simil., brevets, lic., dts & val. simil.	0,00	20 000,00	20 000,00
28051	ne plus utiliser - Concessions & dts simil., brevets, licConcessions & dts simil., brevets, lic., dts & val. simil.	40 000,00	0,00	0,00
28183	Matériel de bureau et matériel informatique	20 000,00	10 000,00	10 000,00
28184	Mobilier	10 000,00	10 000,00	10 000,00
28188	Autres immobilisations corporelles	0,00	10 000,00	10 000,00
TOTAL DES PRELEVEMENTS PROVENANT DE LA SECTION DE FONCTIONNEMENT		171 942,11	100 836,03	100 836,03
041	Opérations patrimoniales	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
TOTAL DES RECETTES D'ORDRE		171 942,11	100 836,03	100 836,03
TOTAL DES RECETTES D'INVESTISSEMENT DE L'EXERCICE (= Total des recettes réelles et d'ordre)		229 000,00	100 836,03	100 836,03
RESTES A REALISER N-1				+ 0,00
R 001 RESULTAT REPORTE OU ANTICIPE		0,00		+ 9 163,97
TOTAL DES RECETTES D'INVESTISSEMENT CUMULEES		229 000,00		= 110 000,00

IV - ANNEXES	IV
ELEMENTS DU BILAN	
EQUILIBRE DES OPERATIONS FINANCIERES - DEPENSES	A6.1

A6.1 - DETAIL DES DEPENSES

Art. (1)	Libellé (1)	Pour mémoire		Vote du Groupement
		Budget précédent	Restes à réaliser	
DEPENSES TOTALES (I) = A+B+C+D		942,11	0,00	I 6 200,00
HORS CHARGES TRANSFEREES II = A+B+C		942,11	0,00	II 6 200,00
16	Emprunts et dettes assimilées hors 16449 et 166 (A)	0,00	0,00	0,00
Autres dépenses financières (sous-total) (B)		942,11	0,00	6 200,00
020	Dépenses imprévues	942,11		6 200,00
Transferts entre sections = C+D		0,00		0,00
Reprises sur autofinancement antérieur : (C)		0,00		0,00
Charges transférées (D) = E+F+G		0,00		0,00
Travaux en régle (E)		0,00		0,00
Charges à répartir sur plusieurs exercices (F)		0,00		0,00
Stocks (G)		0,00		0,00
Op. de l'exercice		Solde d'exécution		CUMUL
Dépenses	6 200,00			6 200,00

IV - ANNEXES		IV
ELEMENTS DU BILAN		
EQUILIBRE DES OPERATIONS FINANCIERES - RECETTES		A6.2
A6.2 - DETAIL DES RECETTES		

A0.2 - DETAIL DES RECETTES				
Art.	Libellé	Pour mémoire		Vote du Groupement
		Budget précédent	Restes à réaliser	
RECETTES (RESSOURCES PROPRES) = a+b+c+d		171 942,11		III 100 836,03
Ressources propres externes (a)		0,00	0,00	0,00
Autres recettes financières (b)		0,00	0,00	0,00
138	Autres subventions d'investissement non transférables	0,00	0,00	0,00
Transferts entre sections (c)		70 000,00		50 000,00
2805	Concessions & dts simil., brevets, lic., dts & val. simil.			20 000,00
28051	ne plus utiliser - Concessions & dts simil., brevets, lic	40 000,00		
28183	Matériel de bureau et matériel informatique	20 000,00		10 000,00
28184	Mobilier	10 000,00		10 000,00
28188	Autres immobilisations corporelles			10 000,00
021	Virement de la section de fonct. (d)	101 942,11		50 836,03

	Op. de l'exercice	Solde d'exécution	Affectation c/1068	CUMUL
Recettes	100 836,03	9 163,97		110 000,00

	Déficit (I)-(III)	Excédent (III)-(I)	Résultat hors charges transférées = III-II
Solde des op. financières		94 636,03	94 636,03

	Montant
Dépenses financières (IV)	6 200,00
Recettes financières (V)	110 000,00
Solde (recettes-dépenses)	103 800,00
Solde net hors créances sur autres collectivités publiques (c/2763) et charges transférées (D)	103 800,00

IV - ANNEXES	
	IV
ARRETE ET SIGNATURES	
	D2

D2 - ARRETE - SIGNATURES

Présenté par le Président
A ...
Le Président
Délibéré par le groupement, réuni en session.....
A...



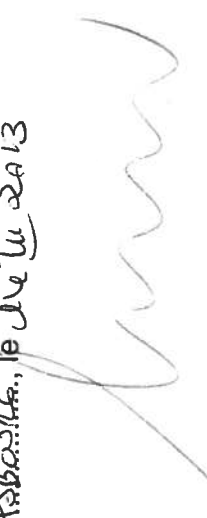
Nombre de membres en exercice 48
Nombre de membres présents 29
Nombre de suffrages exprimés 38
VOTES : Pour 36
Contre
Abstentions
Date de convocation : 28 Ju 2013

Les membres du comité syndical

Certifié exécutoire par Le Président, compte tenu de la transmission en préfecture, le
, et de la publication le
A ... le ...

IV - ANNEXES	
	IV
ARRETE ET SIGNATURES	
	D2

D2 - ARRETE - SIGNATURES

Présenté par le Président A <u>CHASSAGNE</u>, le <u>14 JU 2013</u> Le Président Délibéré par le groupement, réuni en session.....<u>le 14 JU 2013</u> A <u>CHASSAGNE</u>, le <u>14 JU 2013</u> 	Nombre de membres en exercice <u>48</u> Nombre de membres présents <u>29</u> Nombre de suffrages exprimés <u>38</u> VOTES : Pour <u>36</u> Contre Abstentions Date de convocation : <u>2 JU 2013</u> Les membres du comité syndical
---	---

Certifié exécutoire par Le Président, compte tenu de la transmission en préfecture, le **6 MAI 2013**, et de la publication le **6 MAI 2013**

A CHASSAGNE, le **6 MAI 2013**

PRÉFECTURE DU BAS-RHIN
- 6 MAI 2013
Bureau du Contrôle de Légalité

**Document de séance n°1 /3.2/2013
Vorlage Nr. 1/3.2/2013**

Séance du Conseil de l'Eurodistrict Ratsitzung des Eurodistrikts 1 / 2013	Date de la séance / Sitzungstag 14.03.2013
Dossier suivi par/ Projektbeauftragter Cordula RIEDEL	

Point n° 3.2 de l'ordre du jour / Punkt Nr. 3.2 der Tagesordnung

Objet / Betreff: Elargissement du périmètre / Erweiterung des Eurodistriktgebiets

I. Rapport / Sachverhalt:

Les Communautés de communes du Pays d'Erstein, du Rhin et de Benfeld et environs ont confirmé leur souhait d'adhérer au GECT Eurodistrict Strasbourg-Ortenau, par courrier reçu le 30 octobre 2012.

L'élargissement du périmètre de l'Eurodistrict par l'adhésion de nouvelles communes nécessite des aménagements institutionnels et statutaires.

Dans la perspective d'une modification des statuts et de la convention constitutive du GECT « Eurodistrict Strasbourg-Ortenau », il convient maintenant de définir les conditions globales d'adhésion, notamment la représentativité dont bénéficieront les nouveaux membres au sein des instances de l'Eurodistrict ainsi que le montant de leurs contributions.

Il est proposé de valider les principes suivants :

- **Maintien de la parité franco-allemande tant d'un point de vue institutionnel que financier.**
- **Maintien du nombre d'élus composant le Bureau (14) et le Conseil (48) du GECT.**

La partie française serait de ce fait amenée à procéder à une nouvelle répartition en son sein.

Die Gemeindeverbände Pays d'Erstein, Rhin sowie Benfeld und Umgebung bekräftigten mit Schreiben vom 30. Oktober 2012 ihren Wunsch, dem EVTZ Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau beizutreten.

Die Erweiterung des Eurodistriktgebiets durch den Beitritt neuer Gemeinden erfordert Anpassungen auf institutioneller Ebene sowie auf der Ebene der Satzung.

Hinsichtlich einer Änderung der Satzung und der Gründungsvereinbarung des EVTZ Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau gilt es nun, die allgemeinen Beitrittsbedingungen festzulegen, insbesondere die Frage der Vertretung der neuen Mitglieder innerhalb der Instanzen des Eurodistrikts sowie die Höhe ihrer Beiträge.

Es wird vorgeschlagen, folgende Grundsätze für gültig zu erklären :

- **Beibehaltung der deutsch-französischen Parität sowohl auf institutioneller als auch auf finanzieller Ebene.**
- **Beibehaltung der Anzahl der gewählten Mitglieder des Vorstands (14) und des Rats (48) des EVTZ.**

Der französische Teil sollte infolgedessen eine neue interne Aufteilung vornehmen.

Pour ce qui est du **Conseil**, sur les 24 sièges octroyés à la délégation française :

- 21 seraient attribués à la Communauté Urbaine de Strasbourg
- 3 seraient attribués aux communautés de communes adhérentes (respectivement 1 siège par communauté de communes)

Pour ce qui est du **Bureau**, sur les 7 sièges octroyés à la délégation française :

- 6 seraient attribués à la CUS
- 1 serait attribué aux communautés de communes adhérentes.

■ **Maintien du budget global annuel du GECT à hauteur de 850 000 Euros.**

La contribution des communautés de communes adhérentes viendra en déduction de la contribution actuelle de la CUS (425 000 Euros).

Il est proposé que la ventilation entre la CUS et les communautés de communes se fasse au prorata de la population.

In Bezug auf den **Rat** gilt, dass von den 24 der französischen Delegation zugewiesenen Sitzen:

- 21 dem Stadtverband Straßburg zugesprochen werden
- 3 den beitretenen Gemeindeverbänden zugesprochen werden (jeweils 1 Sitz pro Gemeindeverband).

In Bezug auf den **Vorstand** gilt, dass von den 7 der französischen Delegation zugewiesenen Sitzen :

- 6 dem Stadtverband Straßburg zugesprochen werden
- 1 den beitretenen Gemeindeverbänden zugesprochen wird.

■ **Beibehaltung des jährlichen Gesamtbudgets des EVTZ in Höhe von 850.000 Euro.**

Der Beitrag der beitretenen Gemeindeverbände wird von dem derzeitigen Beitrag des Stadtverbands Straßburg (425.000 Euro) abgezogen.

Es wird vorgeschlagen, die Umlage zwischen dem Stadtverband Straßburg und den Gemeindeverbänden in Abhängigkeit von der Bevölkerungszahl zu berechnen.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil de l'Eurodistrict se réjouit de l'adhésion au GECT des trois communautés de communes suivantes :

- la Communauté de communes du Pays d'Erstein,
- la Communauté de communes du Rhin,
- la Communauté de communes de Benfeld et environs.

Le Conseil valide la nouvelle répartition institutionnelle et financière proposée et confie au Secrétariat Général le soin de préparer la modification des statuts et de la convention constitutive en ce sens.

Der Eurodistriktrat freut sich über den Beitritt der folgenden drei Gemeindeverbände zum EVTZ:

- Gemeindeverband Pays d'Erstein
- Gemeindeverband Rhin
- Gemeindeverband Benfeld und Umgebung

Der Rat genehmigt die vorgeschlagene neue institutionelle und finanzielle Aufteilung und vertraut dem Generalsekretariat die Vorbereitung der entsprechenden Änderung der Satzung und der Gründungsvereinbarung an.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☒ Accord

☐ Refus

☐ Résolution modifiée

☒ Zustimmung

☐ Ablehnung

☐ Abweichender Beschluss

Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 14 mars 2013 par le Conseil de l'Eurodistrict et transmis après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le

- 6 MAI 2013

Eurodistrict Strasbourg-Ortenau
1 Place de l'Etoile - 67076 Strasbourg
www.eurodistrict.eu



Document de séance n° 1/3.3/2013

Vorlage Nr. 1/3.3/2013

Séance du Conseil de l'Eurodistrict Ratssitzung des Eurodistrikts 1/2013	Date de la séance / Sitzungstag 14.03.2013
Dossier suivi par / Projektbeauftragter Cordula RIEDEL	

Point n°3.3 de l'ordre du jour / Punkt Nr. 3.3 der Tagesordnung

**Objet / Betreff: Création d'une Zone Organisée d'Accès aux Soins Transfrontaliers (ZOAST)
/ Einrichtung einer Pilotregion für den Zugang zu grenzüberschreitenden medizinischen
Leistungen (PZGML)**

I. Rapport / Sachverhalt:

En tant que zone pilote transfrontalière, l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau souhaite impulser des projets concrets de coopération sanitaire franco-allemande, qui permettront à l'ensemble de ses habitants de mieux accéder aux soins disponibles dans le pays voisin, qu'il s'agisse de soins hospitaliers ou ambulatoires.

A cette fin, l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau a mandaté par délibération du 5 décembre 2011 le Centre Européen de la Consommation pour qu'il réalise en 2012 une étude sur l'état actuel de l'offre de soins et les besoins de coopération médicale transfrontalière au sein du périmètre géographique de l'Eurodistrict. L'objectif de cette étude était d'élaborer un concept de création d'une ZOAST (Zone Organisée d'Accès aux Soins Transfrontaliers), en s'inspirant du modèle existant à la frontière franco-belge, particulièrement dynamique dans le secteur de la coopération sanitaire transfrontalière, tout en l'adaptant aux spécificités locales.

Als grenzüberschreitende Pilotzone möchte der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau konkrete deutsch-französische Kooperationsprojekte im Gesundheitsbereich anregen, welche allen Bewohnern einen verbesserten Zugang zu im Nachbarland verfügbaren Gesundheitsleistungen sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich ermöglichen.

Zu diesem Zweck beauftragte der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau per Beschluss vom 5. Dezember 2011 das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. mit der Durchführung einer Studie im Jahr 2012 zum aktuellen Angebot an Gesundheitsleistungen und zum Bedarf an grenzüberschreitender medizinischer Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Eurodistrikts. Ziel dieser Studie war die Ausarbeitung eines Konzepts zur Einrichtung einer Pilotregion für den Zugang zu grenzüberschreitenden medizinischen Leistungen (PZGML) nach dem innovativen Vorbild des an der Grenze zwischen Frankreich und Belgien existierenden Modells das die grenzüberschreitende Kooperation im Gesundheitsbereich regelt., wobei dieses Modell den lokalen Gegebenheiten angepasst werden soll.

Dans le rapport final de l'étude présenté devant le Conseil de l'Eurodistrict en ce jour, plusieurs projets de coopérations sanitaires transfrontalières sont préconisés, par ordre de priorité.

Conscient de la difficulté à mettre en place des coopérations médicales franco-allemandes, en raison notamment des différences entre les systèmes de santé des deux pays, l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau a choisi de se concentrer sur un nombre restreint de projets de coopération proposés dans le rapport final de l'étude.

Les projets retenus sont ceux qui présentent les avantages suivants :

- flux de patients dans les deux sens (CUS/Ortenau),
- application des tarifs conventionnés,
- plus-value au niveau de la qualité de prise en charge des patients,
- économies budgétaires réalisables par la mutualisation d'achats et la co-utilisation d'équipements sanitaires.

1. Priorités identifiées

Le rapport final de cette étude identifie et préconise un certain nombre de coopérations médicales transfrontalières susceptibles d'être concrétisées rapidement, à condition que les démarches juridiques et administratives nécessaires soient effectués au cours des prochains mois.

Afin d'assurer leur mise en place pratique et de jeter ainsi les bases de la future ZOAST, le CEC préconise de concentrer les efforts sur les coopérations sanitaires transfrontalières suivantes :

- Coopération dans le domaine de l'imagerie médicale
- Coopération dans le secteur de la chirurgie ambulatoire
- Coopération dans le domaine de l'urgence (chirurgie de la main)
- Coopération dans le domaine de la cancérologie

Der am heutigen Tag dem Eurodistriktrat vorgelegte Abschlussbericht dieser Studie empfiehlt mehrere, nach Priorität geordnete, grenzüberschreitende Kooperationsprojekte im Gesundheitsbereich.

Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau ist sich der Schwierigkeit bei der Einrichtung deutsch-französischer medizinischer Kooperationen, die insbesondere auf Grund der Unterschiede zwischen den Gesundheitssystemen beider Länder besteht, bewusst. Daher wurde entschieden, sich auf eine beschränkte Anzahl der in dem Abschlussbericht der Studie vorgeschlagenen Kooperationsprojekte zu konzentrieren.

In Betracht kommen Projekte, die folgende Vorteile vereinen:

- Patientenfluss in beide Richtungen (Stadtverband Straßburg/Ortenau),
- Anwendung vertragsärztlicher Honorare,
- Mehrwert auf der Ebene der Qualität der Patientenbetreuung,
- Mögliche Budgeteinsparungen durch Einkaufsbündelung und gemeinsame Nutzung medizinischer Ausstattung.

1. Prioritäten

Der Abschlussbericht der genannten Studie identifiziert und empfiehlt eine bestimmte Anzahl grenzüberschreitender Kooperationen im Gesundheitsbereich, die – unter der Bedingung, dass die nötigen juristischen und administrativen Schritte in den nächsten Monaten erfolgen – schnell umsetzbar sind.

Um deren praktische Umsetzung zu gewährleisten und damit die Grundlagen für die künftige PZGML zu legen, empfiehlt das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V., sich auf folgende grenzüberschreitende Kooperationen im Gesundheitsbereich zu konzentrieren:

- Kooperation im Bereich bildgebende Verfahren in der Medizin
- Kooperationen im Bereich ambulante Chirurgie
- Kooperation in der Notfallmedizin (Handchirurgie)
- Kooperation im Bereich Krebsbehandlung

2. Proposition de feuille de route pour la mise en place effective d'une ZOAST

Afin de mettre en œuvre les 4 coopérations citées plus haut il convient de définir les principales actions à envisager:

a. Création de groupes de travail pour chaque projet de coopération avec les interlocuteurs concernés

Ces groupes de travail réuniront les personnes ou autorités qui peuvent conclure des conventions de coopération en vertu de l'Accord-cadre franco-allemand sur la coopération sanitaire transfrontalière. Il s'agira de l'Agence Régionale de Santé Alsace pour le côté français et le signataire concerné du côté allemand (en fonction du projet : Ministère des affaires sociales du Land Bade-Wurtemberg, Landratsamt Ortenaukreis, représentants d'hôpitaux/cliniques ou de cabinets libéraux)

b. Réunions avec les autorités de tutelle respectives

Coordination des négociations, analyse des problématiques et recherche de solutions sur tous les aspects juridiques et financiers des coopérations.

c. Elaboration de projets de convention bilingues

Ces conventions prévoient les conditions et les modalités pour les établissements de soins, les organismes de sécurité sociale et l'intervention des professionnels de santé, ainsi que pour la prise en charge des patients. Ces conditions et modalités concerneront, notamment, en fonction de l'objet, les domaines suivants :

- La tarification des soins et leur prise en charge par les caisses maladie françaises et allemandes
- l'intervention transfrontalière des professionnels de santé
- l'organisation des secours d'urgence et du transport sanitaire des patients
- la garantie d'une continuité des

2. Vorschlag einer Roadmap für die Einrichtung einer funktionierenden PZGML

Zur Umsetzung der vier vorstehend genannten Kooperationen ist die Festlegung der wichtigsten, ins Auge zu fassenden Maßnahmen erforderlich:

a. Einrichtung von Arbeitsgruppen für jedes

Projekt mit den betreffenden Ansprechpartnern
In diesen Arbeitsgruppen arbeiten jene Personen oder Behörden mit, die die Befugnis haben, aufgrund des deutsch-französischen Rahmenabkommens über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich Kooperationsvereinbarungen abzuschließen. Es handelt sich um die Agence Régionale de Santé Alsace für die französische und den betreffenden Unterzeichner auf deutscher Seite (entsprechend dem Projekt: Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg, Landratsamt Ortenaukreis, Vertreter von Krankenhäusern/Kliniken oder von Arztpraxen).

b. Treffen mit den entsprechenden Aufsichtsbehörden

Koordinierung der Verhandlungen, Analyse der Problemstellungen und Suche nach Lösungen für alle juristischen und finanziellen Aspekte der Kooperationen.

c. Erarbeitung von Entwürfen zweisprachiger Vereinbarungen

Diese Vereinbarungen halten die Bedingungen und Modalitäten für die Gesundheitseinrichtungen, die Sozialversicherungsträger, den Einsatz des medizinischen Personals und die Patientenbetreuung fest. Diese Bedingungen und Modalitäten betreffen insbesondere, entsprechend dem Gegenstand, folgende Bereiche:

- die Preisfestsetzung für die Gesundheitsleistungen und die Kostenübernahme durch die französischen und deutschen Krankenkassen
- den grenzüberschreitenden Einsatz des medizinischen Personals
- die Organisation des Rettungsdienstes und des Patiententransports im Krankenwagen
- die Sicherstellung der Kontinuität der

soins incluant en particulier l'accueil et l'information des patients,

- les critères d'évaluation et de contrôle de la qualité et de la sécurité des soins

d. Mise en place des conventions

Le Groupe de Travail Santé de l'Eurodistrict accompagnera la démarche de concrétisation des projets jusqu'à la signature effective des conventions par les parties concernées.

3. Motion demandant la suppression de l'autorisation préalable pour l'ensemble des projets relatifs à la ZOAST

Par ailleurs l'une des conditions sine qua non à la mise en œuvre de la ZOAST est l'allègement des démarches administratives qui entravent actuellement la libre circulation des patients dans cette zone. La règle de l'autorisation préalable (délivrée par la caisse d'assurance maladie de l'assuré) constitue un frein pour l'accès aux soins transfrontaliers et devrait être levée. Le Conseil de l'Eurodistrict par la motion jointe en annexe demande aux administrations médicales locales concernées en Alsace et dans le Bade-Wurtemberg, ainsi qu'aux caisses publiques régionales d'assurance maladie françaises et allemandes d'appliquer la suppression automatique de l'autorisation préalable dans le cadre de toutes les futures coopérations sanitaires transfrontalières de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau qui auront fait l'objet d'une convention de partenariat.

La présente délibération:

- Renvoie au projet de mise en place d'une Zone Organisée d'Accès aux Soins Transfrontaliers (ZOAST) sur son territoire et aux conclusions du rapport final de l'étude réalisée en 2012 par le Centre Européen de la Consommation sur la « Mise en place d'une ZOAST dans l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau » (p. 48 dudit rapport).

- Renvoie à l'article 6 § 2 de l'accord-cadre

Gesundheitsleistungen einschließlich insbesondere der Aufnahme und der Information von Patienten

- die Kriterien für die Evaluation und Kontrolle der Qualität und Sicherheit der Gesundheitsleistungen

d. Umsetzung der Vereinbarungen

Die Arbeitsgruppe Gesundheit des Eurodistricts wird die einzelnen Etappen der Umsetzung der Projekte bis zur endgültigen Unterzeichnung der Vereinbarungen durch die betroffenen Parteien begleiten.

3. Resolution mit Antrag auf Aufhebung der vorherigen Genehmigung für sämtliche Projekte im Rahmen der PZGML

Eine der unerlässlichen Bedingungen zur Umsetzung der PZGML ist die Erleichterung der Behördengänge, welche derzeit die Freizügigkeit der Patienten in dieser Zone erschweren. Die Regel der vorherigen Genehmigung (ausgestellt durch die Krankenkasse des Versicherten) stellt ein Hindernis für den Zugang zu grenzüberschreitenden Gesundheitsleistungen dar und sollte daher aufgehoben werden. Mit der Resolution im Anhang fordert der Eurodistrictrat die betroffenen lokalen Gesundheitsverwaltungen im Elsass und in Baden-Württemberg sowie die regionalen öffentlichen Krankenkassen auf deutscher und französischer Seite auf, die automatische Aufhebung der vorherigen Genehmigungspflicht im Rahmen aller künftigen grenzüberschreitenden Kooperationen im Gesundheitsbereich im Eurodistrict Strasbourg-Ortenau, die Gegenstand einer Partnerschaftvereinbarung sind, anzuwenden.

Der nachstehende Beschluss:

- verweist auf das Projekt der Einrichtung einer Pilotregion für den Zugang zu grenzüberschreitenden medizinischen Leistungen (PZGML) im Eurodistrictgebiet und die Schlussfolgerungen im Abschlussbericht der im Jahr 2012 durchgeführten Studie des Zentrums für Europäischen Verbraucherschutz e. V. über die „Einrichtung einer PZGML im Eurodistrict Strasbourg-Ortenau“ (S. 48 des genannten Berichts).

- Verweist auf Artikel 6 § 2 des deutsch-

franco-allemand sur la coopération sanitaire transfrontalière et à l'article 8 de la directive européenne relative à l'application des droits des patients en matière de soins de santé transfrontaliers

französischen Rahmenabkommens über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich und Artikel 8 der EU-Richtlinie über die Ausübung der Patientenrechte in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag

Le Conseil de l'Eurodistrict félicite et remercie les membres Groupe de Travail Santé et le Centre Européen de la Consommation pour le travail effectué.

1. Le Conseil de l'Eurodistrict confirme la volonté de mettre en œuvre une ZOAST en s'appuyant sur l'étude « Mise en place d'une Zone Organisée d'Accès aux Soins Transfrontaliers (ZOAST) dans l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau ».

2. Le Conseil de l'Eurodistrict décide la coopération dans le domaine de la cancérologie dans sa globalité, mentionnée parmi les priorités identifiées, comme prioritaire et il mandate le secrétariat général avec sa mise en œuvre.

3. Le Conseil de l'Eurodistrict charge le Groupe de Travail Santé d'étudier les autres propositions faites dans l'étude et la feuille de route proposée sous le point I.2. Il demande au groupe de travail de soumettre au vote lors de la prochaine séance un choix de projets concrets et rapidement réalisables, ainsi qu'une proposition concernant les responsabilités dans leur mise en œuvre. La sélection doit correspondre à une liste de priorités.

4. Le Conseil de l'Eurodistrict vote la motion (voir document joint) demandant la suppression de l'autorisation préalable pour l'ensemble des projets relatifs à la ZOAST.

Der Eurodistriktrat beglückwünscht die Mitglieder der Arbeitsgruppe Gesundheit und das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. für die geleistete Arbeit und dankt dafür.

1. Der Eurodistriktrat bestätigt die Absicht, unter Bezugnahme auf die „Studie über die Schaffung einer Pilotregion für den Zugang zu grenzüberschreitenden medizinischen Leistungen (PZGML) im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau“ eine PZGML einzurichten.

2. Der Eurodistriktrat beschließt die unter den Prioritäten erwähnte Kooperation im Bereich Krebsbehandlung als vorrangig und beauftragt das Generalsekretariat des EVTZ mit der Umsetzung.

3. Der Eurodistriktrat beauftragt die Arbeitsgruppe Gesundheit mit der Analyse der weiteren Vorschläge der Studie und der unter Punkt I.2 vorgeschlagenen Roadmap. Er bittet die Arbeitsgruppe für die nächste Sitzung eine Auswahl konkreter und zügig durchführbarer Projekte sowie einen Vorschlag bezüglich der Verantwortlichkeiten bei ihrer Umsetzung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Auswahl soll eine Prioritätenliste darstellen.

4. Der Eurodistriktrat beschließt die Resolution (siehe Anlage) mit dem Antrag auf Aufhebung der vorherigen Genehmigung für sämtliche Projekte der PZGML.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☐ Accord

☐ Refus

☒ Résolution modifiée

☐ Zustimmung

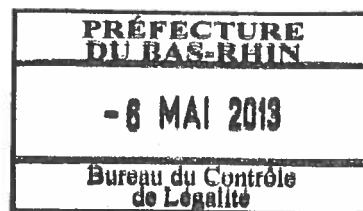
☐ Ablehnung

☒ Abweichender Beschluss

Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 14 mars 2013 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le

- 6 MAI 2013

Eurodistrict Strasbourg-Ortenau
1 Place de l'Etoile – 67076 Strasbourg
www.eurodistrict.eu





MOTION

en faveur de la suppression de l'exigence de l'autorisation préalable dans l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau pour l'ensemble des projets de coopération transfrontalière

L'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau souhaite créer sur son périmètre géographique une ZOAST (Zone Organisée d'Accès aux Soins Transfrontaliers), zone pilote qui se donne pour objectif d'améliorer et de simplifier les conditions d'accès aux soins transfrontaliers pour ses habitants.

L'une des conditions sine qua non pour poser les bases d'un tel projet est l'allègement des démarches administratives qui entravent actuellement la libre circulation des patients dans cette zone. **La règle de l'autorisation préalable (délivrée par la caisse d'assurance maladie de l'assuré) constitue un frein pour l'accès aux soins transfrontaliers.** En effet, selon la législation en vigueur, l'autorisation préalable doit être demandée en cas d'hospitalisation ou d'examens impliquant des équipements lourds (comme les IRM, PET-Scan).

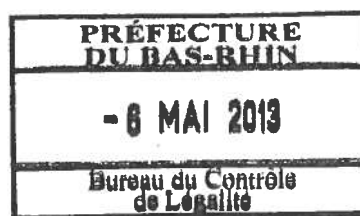
S'agissant de l'accès transfrontalier aux équipements lourds, les législations françaises et allemandes, en vigueur actuellement entraînent une **discrimination entre les citoyens de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau**, en fonction du pays dans lequel ils sont affiliés. En effet, en France l'article R332-4 du code de sécurité sociale soumet à autorisation préalable les soins transfrontaliers nécessitant le recours aux équipements matériels lourds (comme par exemple le PET-Scan ou l'IRM), alors qu'en Allemagne les mêmes examens médicaux transfrontaliers ne sont pas soumis à autorisation préalable.

Le Conseil de l'Eurodistrict estime que tous les citoyens français et allemands de l'Eurodistrict devraient être soumis aux mêmes règles sur ce point. Il serait contraire à l'esprit de l'Eurodistrict et au principe même d'une ZOAST qu'un patient de la Communauté Urbaine de Strasbourg soit obligé de demander une autorisation préalable à sa caisse maladie pour passer un examen médical du côté allemand alors que dans l'autre sens, un patient de l'Ortenau pourrait faire le même examen à Strasbourg sans autorisation préalable.

Se référant à l'article 6 § 2 de **l'accord-cadre franco-allemand sur la coopération sanitaire transfrontalière**, et à l'article 8 de la directive européenne relative à l'application des droits des patients en matière de soins de santé transfrontaliers, le Conseil de

l'Eurodistrict est favorable à la levée automatique de l'autorisation préalable pour toutes les futures coopérations sanitaires transfrontalières validées sur son territoire dans le cadre du projet de mise en place d'une ZOAST. Il souhaite anticiper la transposition imminente (prévue en octobre 2013) de la **directive européenne sur les soins de santé en Europe**¹ en droit français et allemand, qui prévoit justement dans son article 8 (*a contrario*) que les Etats membres ne sont pas obligés d'instaurer un système d'autorisation préalable pour des soins transfrontaliers impliquant le recours à des équipements lourds.

Le Conseil de l'Eurodistrict demande aux administrations médicales locales concernées en Alsace et dans le Bade-Wurtemberg, ainsi qu'aux caisses publiques régionales d'assurance maladie françaises et allemandes d'appliquer la suppression automatique de l'autorisation préalable dans le cadre de toutes les futures coopérations sanitaires transfrontalières de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau qui auront fait l'objet d'une convention de partenariat.



¹ Directive 2011/24/UE du Parlement européen et du Conseil du 9 mars 2011 relative à l'application des droits des patients en matière de soins de santé transfrontaliers



MOTION

du 14 mars 2013

concernant l'imposition des titulaires d'une pension allemande résidant en France

Depuis 2005, les pensions de la sécurité sociale allemande qui sont versées aux titulaires vivant en France sont imposables en Allemagne. Cette règle d'imposition, qui découle d'une interaction entre la loi allemande sur les revenus des personnes âgées (*Alterseinkünftegesetz*) et la convention franco-allemande sur la double imposition (*deutsch-französischen Doppelbesteuerungsabkommen - DBA*), concerne quelque 50 000 personnes en France, dont environ 30 000 en Alsace.

Depuis 2010, l'administration fiscale allemande somme les pensionnaires français percevant des prestations de retraite pour une activité antérieure exercée en Allemagne de lui remettre des déclarations fiscales et de se soumettre aux impôts allemands sur leurs retraites depuis 2005. Cette imposition rétroactive dépasse souvent les capacités financières des retraités. Lorsque les pensionnaires français ne fournissent aucune déclaration fiscale, généralement par ignorance, les autorités calculent l'impôt sur la base des revenus communiqués par les caisses de retraite sans se soucier de la situation personnelle des personnes concernées. On présume que, dans environ 30 à 40 % des cas, la situation réelle des personnes concernées est plus avantageuse du point de vue fiscal que ce que les autorités ont déterminé ; ceci entraîne des difficultés sociales pour grand nombre d'assujettis.

Les personnes concernées n'ont souvent pas connaissance des moyens juridiques dont elles disposent, tels que les voies de droit et le fractionnement des paiements. Viennent s'ajouter à cela la complexité du droit fiscal allemand, les problèmes liés à la langue et les infirmités dues à l'âge.

Seuls quelques conseillers fiscaux sont spécialisés dans ces questions particulières de droit fiscal associées au contexte transfrontalier et n'ont du reste pas grand intérêt à traiter ce type d'affaires. En 2012, en vue d'interrompre les délais de prescription, les autorités fiscales allemandes ont envoyé directement aux retraités des avis d'imposition dans le cadre d'une procédure de saisie de masse. Par conséquent, de nombreux citoyens de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau cherchant de l'aide se sont adressés à l'INFOBEST Kehl/Strasbourg, l'une des quatre instances de service public d'information et de conseil sur les questions transfrontalières du Rhin supérieur. N'étant plus en mesure de gérer les besoins en matière de conseils, la Conférence du Rhin supérieur, l'INFOBEST Kehl/Strasbourg, la Région Alsace ainsi que les EURODISTRICTs REGIO PAMINA et Strasbourg-Ortenau ont décidé de financer à court terme une « **Task Force Retraite** » pour l'espace du Rhin supérieur. Ce projet vise à débloquent la situation actuellement tendue avec les INFOBESTs et de travailler sur des propositions de solutions durables, grâce au personnel temporairement mis à disposition.

À l'instar de toutes les autres institutions transfrontalières du Rhin supérieur, l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau s'efforce d'éliminer les lourdeurs et les entraves du quotidien transfrontalier et de permettre à la population de profiter pleinement et de manière significative des avantages de la vie au sein de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau.

Cet objectif politique inclut notamment le marché du travail en tant qu'élément fondamental d'un espace économique commun et englobe aussi de ce fait les conditions-cadre en matière de droit fiscal.

C'est pourquoi le Conseil de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau demande instamment à la Commission Européenne ainsi qu'aux ministères et autorités concernés des deux États de chercher sans plus attendre des solutions et d'adapter la convention franco-allemande sur la double imposition de 1959 aux réalités actuelles. En cette année marquée par le 50^e anniversaire du Traité de l'Élysée, les personnes concernées devraient pouvoir bénéficier des avantages de la solide amitié franco-allemande.

Le Conseil de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau adresse cette motion à la Commission Européenne et aux autorités et ministères allemands et français ci-dessous :

Commission Européenne

Bundesministerium für Finanzen
Ministère de l'Économie et des Finances

Auswärtiges Amt
Ministère des Affaires Étrangères et Européennes

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Ministère du Travail, de l'Emploi, de la Formation professionnelle et du Dialogue social

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Finanzamt Neubrandenburg
Direction Générale des Finances Publiques

Cette motion doit en outre être présentée aux organisations suivantes pour information et soutien :

Landesregierung Baden-Württemberg
Région Alsace

Conférence du Rhin supérieur
Conseil Rhénan
Les quatre INFOBESTs du Rhin supérieur
Les trois autres Eurodistricts du Rhin supérieur



Accord à l'unanimité des suffrages exprimés,
adopté le 14 mars 2013 par le Conseil de
l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au
contrôle de légalité préfectoral et affichage
au siège de l'Eurodistrict le **- 6 MAI 2013**

Document de séance n°1 /4.1/2013

Vorlage Nr. 1 /4.1/2013

Séance du Conseil de l'Eurodistrict <i>Ratsitzung des Eurodistrikts</i> 1 / 2013	Date de la séance / <i>Sitzungstag</i> 14.03.2013
Dossier suivi par/ Projektbeauftragter Simon FATH	

Point n° 4.1 de l'ordre du jour / *Punkt Nr. 4.1 der Tagesordnung*

Objet / *Betreff:* Tramway Strasbourg-Kehl

I. Rapport / *Sachverhalt:*

La liaison tramway entre les villes de Strasbourg et de Kehl constitue l'aboutissement de plusieurs années de coopération, et le point de départ d'une nouvelle ère en matière de mobilité transfrontalière.

Au cœur de l'Eurodistrict, les systèmes de transports en communs français et allemands sont reliés par le prolongement du tramway D jusqu'à la mairie de Kehl.

L'Eurodistrict dans son ensemble bénéficiera de ce prolongement. La plus-value pour les habitants sera notamment de pouvoir se rendre plus facilement et plus efficacement chez le voisin et d'avoir accès aux réseaux de transports en communs et de pistes cyclables des deux pays.

Afin de permettre à tous les citoyens de se déplacer librement et sans assistance, une place importante devra être accordée à une signalétique bilingue et à la traduction des supports d'information. Par son accompagnement du projet, l'Eurodistrict souhaite montrer son engagement pour la mobilité sur son territoire transfrontalier et contribuer à la visibilité de ce projet.

Le projet de prolongement de la ligne D vers Kehl représente pour le tronçon transfrontalier

Die Straßenbahnverbindung zwischen den Städten Straßburg und Kehl ist das Ergebnis mehrerer Jahre enger Zusammenarbeit und der Ausgangspunkt einer neuen Epoche grenzüberschreitender Mobilität.

Im Herzen des Eurodistrikts werden die öffentlichen Verkehrsnetze Deutschlands und Frankreichs durch die Verlängerung der Straßenbahnlinie D bis zum Rathaus der Stadt Kehl miteinander verbunden.

Diese Verlängerung kommt dem gesamten Eurodistrikt zu Gute. Der Mehrwert für die Bevölkerung besteht insbesondere in der Möglichkeit, sich einfacher und effizienter in das Nachbarland begeben zu können und Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie den Radwegen beider Länder zu erhalten.

Damit alle Bürger sich frei fortbewegen können und ohne Unterstützung mobil sind, wird besonderer Wert auf eine zweisprachige Beschilderung und die Übersetzung der Informationsmaterialien gelegt. Der Eurodistrikt möchte durch seine Begleitung des Projekts seinen Einsatz in Bezug auf die grenzüberschreitende Mobilität zeigen und zur Sichtbarkeit dieses Projekts beitragen.

Für das Projekt der Verlängerung der Linie D bis nach Kehl werden für den

(entre la station « Port-du-Rhin » et « Gare de Kehl ») un montant de 39 millions d'euros, les coûts pour le projet entre la station « Aristide Briand » et « Mairie de Kehl » s'élèvent à 86 millions d'euros.

grenzüberschreitenden Streckenabschnitt (zwischen den Haltestellen „Port-du-Rhin“ und „Bahnhof Kehl“) Kosten in Höhe von 39 Millionen Euro veranschlagt. Die Projektkosten für den Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen „Aristide Briand“ und „Rathaus Kehl“ belaufen sich auf 86 Millionen Euro.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil se réjouit de l'arrivée du tramway strasbourgeois à Kehl et des nouvelles possibilités de connexions qui en découlent.

Der Rat begrüßt die Verlängerung der Straßburger Straßenbahn bis nach Kehl und die neuen Verbindungsmöglichkeiten, die sich daraus ergeben.

Le Conseil se prononce en faveur d'un accompagnement de ce projet par le versement d'une subvention forfaitaire de 100 000 € à la Compagnie des Transports Strasbourgeois (CTS) pour la prolongation de la ligne D vers Kehl. Cette subvention contribuera à assurer une signalétique bilingue et à renseigner les habitants de l'Eurodistrict dans les deux langues.

Der Rat spricht sich für eine Begleitung dieses Projekts durch die Zahlung einer globalen Fördersumme in Höhe von 100.000 Euro an die Compagnie des Transports Strasbourgeois (CTS) für die Verlängerung der Linie D bis nach Kehl aus. Diese Förderung ist ein Beitrag zu den Kosten, die durch die zweisprachige Beschilderung und die zweisprachige Information der Bewohner des Eurodistrikts entstehen.

Cette subvention forfaitaire sera versée directement à la Compagnie des Transports Strasbourgeois chargée de mettre en œuvre les actions d'information sur le réseau tramway en général et, plus spécifiquement, dans le cadre de l'extension de la ligne D.

Diese Förderung wird direkt an die Compagnie des Transports Strasbourgeois, die für die Umsetzung der Informationskampagnen des Straßenbahnnetzes im Allgemeinen und insbesondere im Zusammenhang mit der Verlängerung der Linie D verantwortlich ist, gezahlt.

Par ailleurs, l'Eurodistrict sera intégré aux diverses actions de communication menées autour du projet et son logo apparaîtra sur tous les supports de communication.

Der Eurodistrikt wird in die verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen rund um das Projekt einbezogen. Sein Logo ist auf allen Kommunikationsmitteln anzubringen.

Le Conseil de l'Eurodistrict autorise le Président à signer tout document afférent à cette subvention.

Der Eurodistriktrat ermächtigt den Präsidenten, jegliche Dokumente in Verbindung mit diesem Antrag zu unterzeichnen.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☒ Accord

☐ Refus

☐ Résolution modifiée

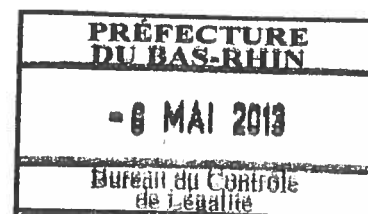
☒ Zustimmung

☐ Ablehnung

☐ Abweichender Beschluss

Accord à la majorité (avec deux abstentions) des suffrages exprimés, adopté le 14 mars 2013 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affiché au siège de l'Eurodistrict le **6 MAI 2013**

Eurodistrict Strasbourg-Ortenau
1 Place de l'Etoile – 67076 Strasbourg
www.eurodistrict.eu



Document de séance n°1/4.2/2013
Vorlage Nr.1/4.2/2013

Séance du Conseil de l'Eurodistrict Ratssitzung des Eurodistrikts 1/2013	Date de la séance / Sitzungstag 14.03.2013
Dossier suivi par / Projektbeauftragte Chloé MAKSOUDIAN	

Point n° 4.2 de l'ordre du jour / Punkt Nr. 4.2 der Tagesordnung

Objet / Betreff: Festival de théâtre franco-allemand d'été / Deutsch-Französischer Theatersommer

I. Rapport / Sachverhalt:

Le Festival de théâtre franco-allemand d'été de BAAL novo doit représenter un événement culturel transfrontalier novateur et unique dans l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau.

En juillet et août, durant trois à quatre semaines, un chapiteau accueillera à Neuried près du pont Pfimlin entre quinze et vingt représentations ainsi que des ateliers, des lectures et des matinées musicales. Le festival viendra compléter la programmation habituelle de BAAL novo qui se concentre sur un travail pédagogique à destination du jeune public.

Le festival d'été représentera un événement culturel ayant pour but principal une rencontre conviviale entre Allemands et Français.

Les coûts totaux du projet s'élèvent à 115.000€ pour 2013 et 2014. L'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau est sollicité à hauteur de 50.000€ pour les deux années.

Le festival ne répond pas aux critères d'éligibilité du fonds de soutien aux microprojets, notamment à cause de son caractère professionnel et des dépenses y afférentes (les cachets d'artiste n'étant pas éligibles au titre du fonds) et pourra donc seulement être soutenu par une subvention directe de l'Eurodistrict

Der „Deutsch-Französische Theatersommer“ von BAAL novo soll ein innovatives und einmaliges grenzüberschreitendes kulturelles Highlight im Eurodistrikt Straßburg-Ortenau werden.

In den Monaten Juli und August finden für eine Zeit von drei bis vier Wochen in einem Zirkuszelt an der Pfimlinbrücke in Neuried zwischen fünfzehn und zwanzig Aufführungen statt, dazu Workshops, Lesungen und musikalische Matinees. Das Festival ergänzt das übliche Programm von BAAL novo, das auf eine pädagogische Arbeit mit einem jungen Publikum ausgerichtet ist.

Der Theatersommer soll ein Kulturereignis werden bei dem Unterhaltung und ein lockeres Zusammentreffen von Deutschen und Franzosen im Mittelpunkt stehen.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 115.000 € für die Jahre 2013 und 2014. Beim Eurodistrikt Straßburg-Ortenau wird eine Förderung in Höhe von 50.000 € für beide Jahre beantragt.

Das Festival erfüllt insbesondere aufgrund seines professionellen Charakters und den damit verbundenen Kosten nicht die Auswahlkriterien des Mikroprojekte-Fonds (für die Gagen der Artisten kommt eine Unterstützung durch den Fonds nicht in Betracht). Somit kann es nur durch eine direkte Förderung des Eurodistrikts unterstützt werden.

1. Partenariat transfrontalier

Depuis sa création en 2005, BAAL novo travaille sur un mode d'organisation parfaitement transfrontalier, avec l'existence d'une association allemande dont le siège est à Offenburg et d'une association française localisée à Strasbourg. Chaque année BAAL novo crée de trois à quatre productions, propose entre soixante-dix et cent représentations et accueille douze mille spectateurs.

Le théâtre transfrontalier s'est vu décerner plusieurs prix pour son travail de qualité.

2. Plus-value transfrontalière

La plus-value transfrontalière du festival est double : d'une part le festival a pour but de fédérer les publics français et allemand, et d'autre part il doit participer à lutter contre les préjugés culturels mentaux et linguistiques dans l'Eurodistrict avec les armes de l'humour et de l'esprit.

3. Impact positif sur le territoire et la population de l'Eurodistrict

L'offre d'événements culturels de l'Eurodistrict se voit agrémentée par un festival de théâtre ouvert à un large panel de citoyens. En effet, sa proximité à la frontière devrait lui permettre de fédérer les publics français et allemands. De plus, l'aspect festif impliqué par le chapiteau devrait attirer des spectateurs non avertis. L'attractivité culturelle de l'Eurodistrict est donc renforcée.

En outre, le festival d'été de Neuried devrait attirer des touristes et leur faire découvrir la richesse culturelle de notre région frontalière. Ainsi il devrait contribuer à la découverte et au développement de notre région.

4. Esprit de la subvention

Conformément aux critères de sélection, les subventions pour des projets ne peuvent être accordées qu'une seule fois, comme fonds de démarrage. Dans des cas exceptionnels, des subventions peuvent être accordées pour un maximum de 5 ans.

Au cours des trois dernières années (2010 à 2012), BAAL novo a été soutenu financièrement par l'Eurodistrict à hauteur de 24.000€ en 2010 et de 30.000€ en 2011 et 2012.

1. Grenzüberschreitende Partnerschaft

Seit seiner Gründung im Jahr 2005 arbeitet BAAL novo mit einer vollständig grenzüberschreitenden Organisationsform. Ein deutscher Verein hat seinen Sitz in Offenburg, ein französischer Verein ist in Straßburg ansässig. BAAL novo bringt jedes Jahr drei bis vier neue bilinguale Produktionen heraus auf die Bühne, spielt zwischen siebzig und einhundert Aufführungen mit Schauspielern aus Deutschland und Frankreich und unterhält damit ca. zwölftausend Zuschauer.

Aufgrund seiner hervorragenden Arbeit wurde das grenzüberschreitende Theater mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

2. Grenzüberschreitender Mehrwert

Es entsteht ein doppelter grenzüberschreitender Mehrwert: Das Festival verfolgt zum einen das Ziel, das französische und deutsche Publikum zusammenzuführen, zum anderen trägt es dazu bei mittels Lachen und Unterhaltung kulturelle, mentale und sprachliche Vorurteile im Eurodistrikt abzubauen.

3. Positive Auswirkung auf das Gebiet und die Bevölkerung des Eurodistrikts

Das Angebot an kulturellen Veranstaltungen im Eurodistrikt wird durch ein Theaterfestival, das sich einem breiten Publikum öffnet, bereichert. Seine Nähe zur Grenze sollte ihm ermöglichen, Deutsche und Franzosen zusammenzuführen. Außerdem sollte der durch das Theaterzelt hervorgehobene festliche Aspekt Zuschauer anziehen, die das Theater gewöhnlich nicht besuchen. Die kulturelle Attraktivität des Eurodistrikts nimmt damit zu.

Darüber hinaus möchte der Theatersommer in Neuried Touristen ansprechen und ihnen das kulturelle Reichtum unserer Grenzregion zeigen. So könnte er zur Bekanntheit und touristischen Weiterentwicklung unserer Gegend beitragen.

4. Art und Weise der Förderung

Nach den Auswahlkriterien sind nur einmalige, bzw. Anschubfinanzierungen, für einzelne Projekte vorgesehen. In Ausnahmefällen können jedoch Förderungen bis zu 5 Jahre für Projekte gewährt werden.

In den letzten 3 Jahren (2010 bis 2012) wurde BAAL novo vom Eurodistrikt finanziell unterstützt und erhielt eine Finanzierung in Höhe von 24.000 € für 2010 und jeweils 30.000 € für 2011 und 2012.

En 2012 une subvention a été octroyée pour la création d'un nouveau festival annuel destiné au jeune public intitulé « Allez hop ! ».

A l'heure actuelle, il apparaît possible et pertinent d'envisager une subvention pour le festival d'été pour les années 2013 et 2014, tout d'abord puisque BAAL novo cherche chaque année à agrémenter son concept artistique d'un nouveau projet constitué d'éléments novateurs, et d'autre part puisque la limite de cinq ans de financement par projet permet l'octroi d'une telle subvention.

Le concept artistique du « festival de théâtre franco-allemand d'été » se distingue des concepts préexistants au travers des éléments suivants (voir l'annexe jointe) :

- Le festival doit attirer des touristes qui passent leurs vacances dans la région.
- L'intérêt particulier du festival réside également dans le ton humoristique avec lequel la vie commune des Allemands et des Français est traitée.
- Pour l'instant, BAAL novo ne se produit pas en été.

5. Bilinguisme

Les pièces présentées par BAAL novo sont bilingues ou traitent de thèmes franco-allemands de manière compréhensible par tous. Elles permettent ainsi aux spectateurs de se familiariser avec la langue du voisin et favorisent la création d'une identité régionale commune.

6. Perspective

Le festival d'été doit également représenter un test pour le projet de construction d'un théâtre envisagé dans le même lieu.

Il est envisagé d'implanter, en coopération avec la Ville de Neuried et avec un investisseur privé, un pôle d'attraction et un lieu de rencontre sous forme d'une structure permanente pour les Allemands et les Français

Le test doit permettre de jauger le public potentiel d'une structure permanente.

2012 wurde die Förderung für die Realisierung eines neuen jährlich stattfindenden Festivals für junge Besucher mit dem Namen „Allez hop!“ gewährt.

Zum jetzigen Zeitpunkt erscheint eine Förderung für den Theatersommer für die Jahre 2013 und 2014 möglich und sinnvoll, zum einem, weil BAAL novo stets bestrebt ist, jedes Jahr ein neues Projekt mit innovativen Elementen in sein künstlerisches Konzept einzubauen, und zum anderen, weil die fünfjährige Förderobergrenze pro Projekt noch nicht ausgeschöpft ist.

Das künstlerische Konzept des „Deutsch-Französischen Theatersommers“ unterscheidet sich von den früheren Konzepten durch folgende Merkmale aus (siehe diesbezüglich auch Anlage):

- Es sollen Touristen, die in der Region Ferien machen, als Zuschauer gewonnen werden.
- Das Festival soll auch dadurch noch interessanter werden, als in den Aufführungen mit viel Humor das gemeinsame Leben von Deutschen und Franzosen thematisiert wird.
- Zurzeit tritt BAAL novo im Sommer nicht auf.

5. Bilingualität

Die von BAAL novo vorgestellten Stücke sind zweisprachig oder behandeln deutsch-französische Themen auf allgemeinverständlicher Art. Die Besucher können sich so mit der Sprache des Nachbarn vertraut machen, zudem tragen die Stücke zur Entstehung einer gemeinsamen regionalen Identität bei.

6. Ausblick

Ziel des Theatersommers ist es auch, einen Testlauf für das geplante Theaterbauprojekt am gleichen Ort durchzuführen. Dort ist geplant, mit der Gemeinde Neuried und mit einem privaten Investor, ein kultureller Anziehungspunkt und Begegnungsort in Form einer permanenten Theatereinrichtung für Deutsche und Franzosen anzusiedeln.

Der Testlauf soll helfen das Zuschauerpotential einer dauerhaften Einrichtung besser abzuschätzen.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil de l'Eurodistrict octroie une subvention de 50.000 € à l'association BAAL novo e.V. pour les années 2013 et 2014 pour le projet de « festival de théâtre franco-allemand d'été » et autorise le Président à signer la convention y afférente.

Le soutien financier assuré par l'Eurodistrict est lié à l'obligation de la part des porteurs du projet d'apposer le logo de l'Eurodistrict sur tous les supports de communication et d'évoquer dans le cadre de leurs relations publiques le soutien du projet transfrontalier par l'Eurodistrict.

Der Rat des Eurodistrikts bewilligt dem Verein BAAL novo e.V. eine Förderung in Höhe von 50.000 € für das Projekt „Deutsch-Französischer Theatersommer“ für die Jahre 2013 und 2014. Er ermächtigt den Präsidenten, die entsprechende Vereinbarung zu unterzeichnen.

Die finanzielle Unterstützung durch den Eurodistrikt geht mit der Verpflichtung seitens der Projektträgers einher, das Logo des Eurodistrikts auf allen Werbemitteln anzubringen und im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit die Unterstützung des grenzüberschreitenden Projekts durch den Eurodistrikt zu erwähnen.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☒ Accord ☐ Refus ☐ Résolution modifiée	☒ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Abweichender Beschluss
Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 14 mars 2013 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le - 6 MAI 2013	

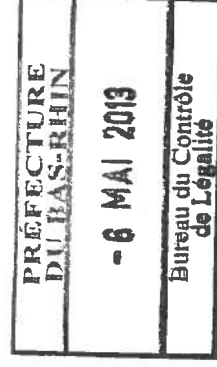


4.2 Projekt / Projekt: Festival de théâtre franco-allemand d'été / Deutsch-Französischer Theatersommer

Porteur de projet / Projektträger : Baal Novo e.V. Contact / Kontaktperson: Herr Edzard SCHOPPMANN, Theaterleiter

RECETTES / EINNAHMEN	
Participation des partenaires français / Beitrag der französischen Partner	
BAAAL novo ass. France (à Strasbourg) / Verein BAAAL novo ass. France (à Strasbourg)	20.000 €
Sponsors français / Französische Sponsoren	5.000 €
Participation des partenaires allemands / Beitrag der deutschen Partner	
BAAAL novo e.V. (à Offenbourg) / BAAAL novo e.V. (in Offenbourg)	25.000 €
Commune de Neuried / Gemeinde Neuried	10.000 €
Sponsors allemands / Deutsche Sponsoren	5.000 €
Subvention Eurodistrict Strasbourg-Ortenau / Förderung Eurodistrict Strasbourg-Ortenau (max 50%)	50.000 €
Total des recettes / Gesamteinnahmen	115.000 €

DEPENSES/ AUSGABEN	
Achat chapiteau, sièges / Anschaffung Zelt, Bestuhlung	25.000 €
Eau, électricité, toilettes / Wasser, Strom, Toiletten	4.600€
Matériel technique / Technisches Material	4.000 €
Communication (publicité, flyers, affiches, banderoles) / Öffentlichkeitsarbeit(Werbung, Flyer, Plakate, Banner)	10.000€
Comédiens, administration, direction, technique, personnel, assistants / Schauspieler, Verwaltung, Leitung, Technik, Hilfskräfte, Assistenz	56.000 €
Programme-cadre (Workshops), représentations, taxes droits d'auteurs (GEMA) / Rahmenprogramm (Workshops), Gastspiele, Tantiemen (GEMA)	15.400€
Total des dépenses / Gesamtausgaben	115.000€



Eurodistrict Strasbourg-Ortenau

Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau

Annexe au point n°4.2 de l'ordre du jour / Anhang zu Punkt Nr.4.2 der Tagesordnung

Informations complémentaires sur le « festival de théâtre franco-allemand d'été » de BAAL Novo

Le festival « Festival de théâtre franco-allemand d'été » se déroulera en 2013 et 2014, en juillet et en août, durant trois à quatre semaines.

Il se déroulera sous un chapiteau de 200 personnes, implanté sur un terrain à 100m du Rhin et à 150m du Pont Pflimlin.

Le festival sera constitué de 15 à 20 représentations, d'ateliers de théâtre bilingues pour les enfants, de lectures et de matinées musicales. Les horaires de chaque type d'événement seront adaptés aux publics ciblés. Ainsi par exemple :

- Des spectacles seront donnés en soirée du mercredi au samedi, afin de toucher le large public, notamment les touristes en vacance dans la région ;
- Des spectacles et des animations auront lieu le dimanche après-midi pour être accessibles aux familles ;

Toutes les pièces jouées seront bilingues ou aborderont avec humour les aspects communs de la vie des Français et des Allemands.

Les spectacles prévus pour 2013 sont les suivants :

- *Zur Sache chérie*, une comédie d'Alain-Xavier WURST. La pièce relate des histoires de flirte d'un Français avec des Allemandes ;
- *Marlene Piaf* (théâtre musical), textes d'Edzard SCHOPPMANN. La pièce évoque la vie de deux divas ;
- Trois spectacles pour enfants du répertoire de BAAL novo (à définir) ;
- Des lectures dont *Petits crimes conjugaux* d'Eric-Emmanuel SCHMITT.

Zusätzliche Informationen zum « Deutsch-Französischen Theatersommer » von BAAL Novo

Der « Deutsch-Französische Theatersommer » soll im Jahr 2013 und 2014, in den Monaten Juli und August, für eine Zeit von drei bis vier Wochen stattfinden.

Er wird in einem Zirkuszelt mit 200 Zuschauerplätzen stattfinden, auf einer Wiese in den Auen, etwa 100 Meter vom Rhein und 15 Meter von der Pierre-Pflimlin-Brücke entfernt.

Das Festival besteht aus 15 bis 20 Theatervorstellungen, aus Theater-Ferienworkshops für Kinder, aus Lesungen und aus musikalischen Matineen. Die Uhrzeiten der verschiedenen Veranstaltungen werden den verschiedenen Zielgruppen angepasst. Zum Beispiel:

- Abendvorstellungen sind mittwochs bis samstags geplant, um für ein breites Publikum attraktiv zu sein, besonders für die Touristen, die ihren Urlaub in der Region verbringen;
- Sonntagsnachmittagsvorstellungen und -Animationen sollen Familien anziehen.

Alle gezeigten Stücke werden entweder bilingual sein oder sich auf unterhaltsame Weise mit deutsch-französischen Themen beschäftigen.

Die für 2013 geplanten Produktionen sind :

- *Zur Sache chérie*, eine Theaterkomödie von Alain-Xavier WURST über die Flirt-Erlebnisse eines Franzosen mit deutschen Frauen;
- *Marlene Piaf* (Musiktheater), mit Texten von Edzard SCHOPPMANN. Das Stück erzählt die Geschichte von zwei Diven;
- Drei Kinderstücke aus dem Repertoire von BAAL novo (werden noch festgelegt)
- Lesungen wie z.B. *Kleine Eheverbrechen* von Eric-Emmanuel SCHMITT.

